

*Langendreerer*

*kostenlos*

# *Dorfpostille*

**Jahrgang 32**

**Ausgabe 124**

**Winter 2013**

## BO 7 - Eck - Gesundheit

Alte Bahnhofstraße 161, 44892 Bochum



**Dr. med. Torsten Eiche**  
Internist - Hausarzt - Akupunktur

- Vorbeugung
- Diagnostik
- Therapie

### Unsere Sprechzeiten

Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Montag, Donnerstag: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Dienstag Spätsprechstunde: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr**  
und nach Vereinbarung.



0234 / 29 28 33



[www.praxis-eiche.de](http://www.praxis-eiche.de)



Krankengymnastik  
Lymphdrainage  
Massage  
Physiotherapie  
Osteopathie  
Hausbesuche  
**Med. Fußpflege**

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr  
oder nach Absprache Telefon: 0234 / 28 61 69

### Dr. med. Jens-Uwe Goos

Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Homöopathie  
Psychotherapie  
Anthroposophische Medizin (GAÄD)

Sprechzeiten:

Montag: 8.30 - 11.00 und 15.00 - 17.30 Uhr

Dienstag: 8.30 - 11.00 und 18.00 - 20.30 Uhr

Mittwoch: 8.30 - 11 Uhr

Donnerstag: 8.30 - 11.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 8.30 - 11 Uhr

Tel. 0234 / 28 09 01

## Familiengesundheitszentrum in Bochum Langendreer

Sandra Weinzettel  
(Sozialpädagogin)

Tanja Kaminski  
(Heilpraktikerin)

Julia Kurscheid  
(Hebamme)

Hebammenleistungen  
Heilpraktikerbehandlungen  
Eltern-Kind-Gruppen  
Stillberatung  
Yoga & weitere Kurse



[www.luna-familiengesundheitszentrum.de](http://www.luna-familiengesundheitszentrum.de)  
Telefon: 0234/79 46 81 78

**persönlich - freundlich - qualifiziert**



**Park Apotheke**  
Gesundheit beflügelt



**wohntnah**

**familienfreundlich**

**barrierefrei**

**Inh. Katja Wiebecke-Nötzel**

Fachapothekerin für Offizin Pharmazie, Naturheilkunde u. Homöopathie

Alte Bahnhofstraße 161, 44892 Bochum, Tel. 0234 - **9210445**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 18.30 Uhr, Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

**[www.die-park-apotheke.de](http://www.die-park-apotheke.de)**



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Ihren Händen halten Sie jetzt also die 32. Herbst-Winter-Weihnachtsausgabe der Dorfpostille seit 1982.

Verglichen mit der Nr.2, die im November 1982 erschien, hat sich Einiges gewandelt: Statt damals als 16-seitiges Schwarz-Weiß-Blättchen dessen einzelne kopierte Seiten die damaligen Redaktionsmitglieder mit zwei Klammern hefteten, mit einer Auflage von 300 erscheint diese DOPO in zehnfacher Menge mit 100 Seiten im farbigen Druck und digital hergestellt. Unglaublich – aber höchst erfreulich!

Was gibt's noch anzumerken? Die Spielereien mit den Farben haben wir etwas systematisiert: Veranstaltungsartikel sind hellgrün unterlegt, literarische Produktionen gelb, Bericht, Reportage, Kommentar und Nachricht erscheinen Schwarz auf Weiß. Das Inhaltsverzeichnis ist übersichtlicher. Trotz Preiserhöhung für die Großanzeigen begrüßen wir neue Anzeigenkunden ganz herzlich.

Zum Inhalt: Erstaunlich, was in Langendreer so abgeht, noch erstaunlicher, was dieser neue Verein

„Langendreer hat's!“ in seiner kurzen Lebenszeit so auf die Beine gestellt hat. Alle Meckerbolzen in den sogenannten sozialen Netzwerken sollten froh sein, dass sich hier einige engagierte Mitmenschen für die Langendreerer Leute und ihren Stadtteil so ins Zeug legen. – Wir würdigen die aktiven Senioren, indem wir aus ihren Gruppen berichten und Autoren aus ihrem Kreis zu Wort kommen lassen. – Wir schenken dem Studenten-Workshop viel Aufmerksamkeit, der in und für Langendreer Erstaunliches hervor gebracht hat, und verweisen auf Veranstaltungen in Hülle und Fülle, die gewesen sind und noch kommen.

Da unsere DOPO nur dreimal im Jahr erscheint, greifen wir hier und da etwas weiter zurück in der Berichterstattung – dokumentieren damit aber in DOPO-spezifischer Weise das Leben in unserem Stadtteil. Sonst noch was? Buchbesprechungen, Gedichte, Erzählungen, Reportagen, Berichte, Kommentare und Nachrichten ohne Ende. Ein Thema fehlt: Flüchtlinge – Menschen also, die aus großer Not ins gelobte Land fliehen, voller Hoffnung auf ein lebenswertes

und sicheres Leben. Die Nachrichten darüber füllen die Zeitungen, Radio- und Fernsehberichte. Unsere Verantwortung für diese Menschen ist groß – wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich darauf eingehen – auf unsere Weise.

Bis dahin, bis zur Frühlingsausgabe im März, wünschen wir Ihnen alle Gute, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Wenn Sie dem Dank für Ihr Leben in sicheren Gefilden Ausdruck verleihen möchten, so spenden Sie für die Flüchtlingshilfe

**Aktion Deutschland Hilft,  
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen,  
Bank für Sozialwirtschaft  
wBLZ 37020500, Spendenkonto 9292,  
Stichwort ARD/Syrien-Nahost**

und nehmen Sie damit ein Stück persönlicher Verantwortung wahr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am DOPO-Stand beim Weihnachtsmarkt im Dorf!

Ihre Redaktion



**Michael Ruppert**

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

### Impressum:

#### Herausgeber:

Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

#### Redaktion und Mitarbeiter

dieser Ausgabe:

Jörg Borgards, Barbara Crombach,  
Karsten Höser, Gabriele Köchling,  
Erdmann Linde, P. W. Möller,  
Wilfried Reit, Andreas Schmitt,  
Rolf Schubeius, Rafael Zawada

**Druck:** DL Druck und Logistik, 46395  
Bocholt, Schlavenhorst 10

**Redaktionsadresse:** DOPO,  
Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)

E-Mail: [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

#### Redaktionstermine

für die nächste Ausgabe:

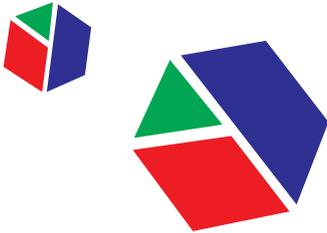
**Mo. 3.2., 17.2., 3.3.2014**

**Nr. 125 erscheint ab 21.3.2014**

**Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.**

Die Treffen der Redaktion finden nach Vereinbarung im Cafe Endstation bzw. im Clubhaus von Langendreer 04, Am Leithenhaus 14, ab 19 Uhr statt. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

# Garstka am Markt



**Wir führen für Sie  
Lotto, Toto,  
Zeitschriften  
und  
Raucherbedarf.**

W. Garstka  
Hauptstr. 188  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon: 280115

## Anzeigenformate und -preise

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	25 €	90 x 58 mm
2	45 €	90 x 120 mm
3	25 €	58 x 90 mm
4	30 €	58 x 120 mm
5	40 €	58 x 182 mm
6	45 €	58 x 260 mm
7	40 €	120 x 74 mm
8	45 €	120 x 90 mm
9	50 €	120 x 120 mm
10	60 €	120 x 168 mm
11	85 €	120 x 260 mm
12	40 €	182 x 58 mm
13	60 €	182 x 90 mm
14	75 €	182 x 120 mm
15	130 €	182 x 260 mm

## Inhalt



Schulleiter Zöllner von der „Schule am Haus Langendreer“ informiert die Besucher beim historischen Spaziergang, s.S.8



Nicht nur die Schautafel von „Langendreer hat's!“ schmückt den Eingang zum „Rheinischen Esel an der Oberstraße, sondern auch die Bänke der Volksbank, s.S.10

### DOPO-Intern

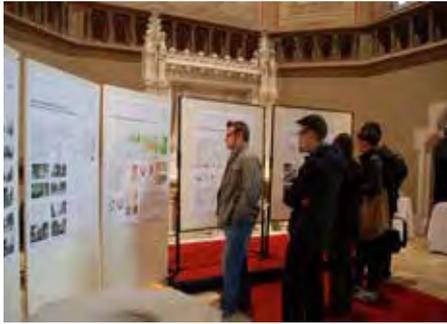
- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 6 „Langendreer hat's!": Chronik der Ereignisse
- 46 Fehlersuche in der DOPO
- 84 Der neue DOPO-Kalender
- 98 Hier gibt's die DOPO

### Langendreer

- 8 „Bänke raus!“ - das Familienfest
- 8 Historisch durchs Dorf
- 10 Schautafeln führen Radler durch Langendreer
- 12 Neu in Langendreer: Die Trödelmärkte von „Langendreer hat's!“
- 14 Volles Haus mit „Paul und Willi“
- 16 Neueröffnung: Uemminger Hoflädchen
- 18 Marktplatzfest mit Römern: Kinder für Kinder
- 21 Zwei, die sich einbringen - Engagierte Altenbetreuung durch Marianne und Peter Ortmann
- 22 Studenten erforschten den Alten Bahnhof
- 26 „Alter Bahnhof“ - Ein Quartier mit Zukunft. Ergebnisse des Studentenworkshops vom 8. bis 14. September 2013
- 32 Mit „Pico-Bello“ in den Herbst
- 34 Dorfkirche mit Dachschaden
- 34 Wie ein Käfer den Wald sieht! Großer Andrang beim Waldspaziergang von „Langendreer hat's!“
- 35 Ab nach draußen! Mit der Walderlebnisschule
- 36 Neues vom Info- und Beratungszentrum für Senioren am „Stern“
- 38 „Eine kulinarische Kreation“ von Edgar Stötzer
- 44 „Was ist in der Tröppelminna?“ von Anne Haas
- 46 Literarischer Advent in der Bücherei von Langendreer
- 46 Bücherflohmarkt - Jetzt schon vormerken
- 47 „Geh und trag dein altes Schätzchen...“ - Das DOPO-Gedichtbuch
- 48 „Tschak-tschak-tschak!“ Die Wacholderdrossel lässt grüßen
- 50 „Vorfreude“ - Musik und Texte zu Advent und Weihnachten
- 50 Termine der Evang. Kirchengemeinde Langendreer
- 52 Von Hexen, Elfen und Gespenstern

Zur Kontaktpflege:  
Vorschläge, Kritik und Artikel  
bitte an  
[redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)  
Anzeigen bitte an  
[anzeigen@dopo-online.de](mailto:anzeigen@dopo-online.de)  
Auch digitale Lektüre der  
DOPO möglich unter  
[www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)

## Inhalt



Im ehemaligen Chorraum der Lutherkirche präsentierten die Workshop-Studenten ihre Ergebnisse zur Entwicklung des Alten Bahnhofs, s S.26



Hilfe aus Langendreer für „Sbano“ in Uganda, S.64

- 54 Suchbild!
- 54 Termine von KulTurm
- 55 Der Männerkreis Langendreer-Dorf lädt ein
- 56 25 Jahre ausgezeichnete Filmkunst. Das Endstation Kino im Bahnhof Langendreer feiert Jubiläum
- 60 Auf ins „Cheese“!
- 61 Figurentheaterkolleg-Programm
- 62 Nächstenliebe praktisch. Caritas-Kreis leistet Hilfen vor Ort
- 63 10 Jahre in Langendreer - jetzt „Lernstudio Bochum“
- 64 Familienhilfe „Sbano Uganda e.V.“. Mit konkreter Hilfe vor Ort
- 68 Kirche im Hinterhof. Die Freie evang. Gemeinde (FeG) in der Wittenbergstraße
- 70 Löschen, retten, bergen. Zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Langendreer
- 72 Am Tag, als der Regen kam...
- 75 „Stratabu“ November 2013. Neuigkeiten zum Straßenbahnprojekt in Langendreer
- 76 Vor 50 Jahren rund um den Markt...
- 77 Zeitreise Langendreer: der Marktplatz
- 78 Maria stellt (sich)aus. Ausstellung im „buntstift“
- 80 Programm Bahnhof Langendreer
- 82 9. Weihnachtsmarkt im Dorf
- 82 Schmitti und sein Bengel auf'm Weihnachtsmarkt

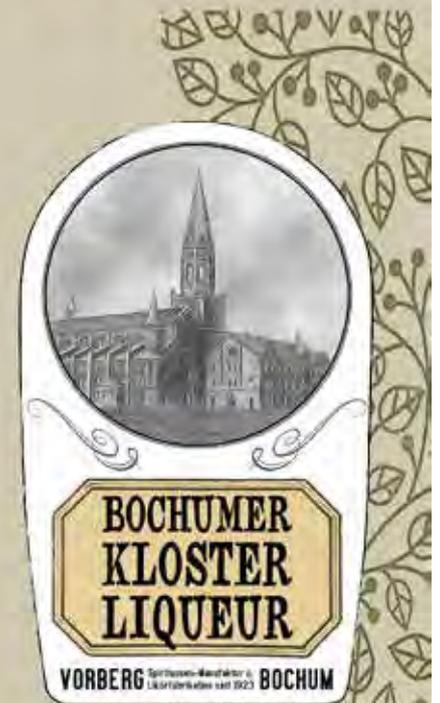
- 83 Langendreerer Ansichten
- 92 Der Schutzmann Karl Schuran auf Streife
- 94 Maria Rasch, Herbstlied
- 95 Wie Wilhelm der Zweite das Amtsgericht Langendreer rettete

### ...und darüber hinaus

- 83 Wir im Revier und unsere Sprache
- 85 Umfairteilen - Reichtum besteuern. Demonstration am 14.9.2013 in Bochum und Berlin
- 86 Das DOPO-Menü
- 88 Als die Dortmunder frech geworden...
- 88 Herbert Filser, Das erste Mal
- 89 Ingrid Dressel, Was das Meer sagte
- 95 Glosse: Manni, was machen eigentlich unsere Stadtwerke?

Für das Titelbildfoto danken wir DOPO-Freundin Julia Heinemann. - Der Regenbogen (nicht nur über Langendreer) gilt biblisch als Zeichen Gottes, der nach der Sintflut Noah verspricht, die Erde nicht noch einmal mit einer Flut heimzusuchen. Er setzt den Bogen als Zeichen des Friedens zwischen Gott und den Menschen (s. 1.Mose,9,8ff.).  
In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!

# ECHE HEIMAT. EHRLICHER GESCHMACK.



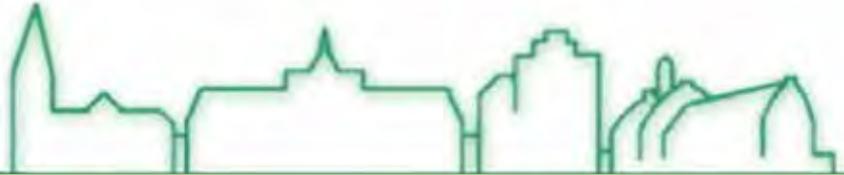
Hergestellt in der Tradition der alten Kloster-Elixiere, geben die feinen Kräuter und Gewürze diesem edlen Liqueur seine aromatische und wohlschmeckende Note. Vor Generationen zu Ehren des Kloster Maria-Hilf (1868 - 2012) ersonnen, bewahrt dieser Liqueur die Erinnerung an das Kloster in Bochum und das Wirken des Redemptoristen-Orden.



VORBERG Spirituosen-Manufaktur u. Likörfabrikation seit 1923 BOCHUM

Büro und Verkauf:  
Langendreerstr. 26  
44892 Bochum  
Fernruf 0234 324 59 86

Bezugsquellen finden Sie unter:  
[www.altbochumer.de](http://www.altbochumer.de)



## Chronik der Ereignisse

Da mögen in den sogenannten sozialen Medien wie facebook usw. noch so viele Langendreerer Mitmenschen warum auch immer ihre unsäglichen Meinungen und Einschätzungen zu diesem jungen Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ absondern, die meist von Unkenntnis und Informationsdefiziten geprägt sind - was die Aktiven dieser bürgerschaftlichen Initiative im Verlaufe des Jahres so bewerkstelligt und unterstützt haben, kann sich sehen lassen. Überzeugen Sie sich selbst, wer te Leserinnen und Leser:

Die Sommerdopo war Mitte Juni gerade erschienen, da ging's auch schon munter weiter mit etlichen wahrhaft sommerlichen Ereignissen in Langendreer.

Der Reihe nach – im Überblick. Die ausführliche Berichterstattung schließt sich an:



Turmbesuch beim „Historischen Spaziergang“ am 14. Juli



Routentipps für Radler durch Langendreer: die Schautafel von „Langendreer hat's!“ am „Rheinischen Esel“ im Oberdorf

Am 30.6. drängten sich Hunderte Besucherinnen und Besucher bei „Bänke Raus“ am Alten Bahnhof um die Stände und Bänke der Anbieter und genossen einen Sommersonntag erster Güte (s.a. S.8).

Knapp zwei Wochen später, am Freitag, den 12. Juli, gab's eine Premiere für Langendreer: der 1. Trödelmarkt auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs am Volkspark! (s.a. S.12).

Schon am Sonntag drauf, am 14. Juli, lud „Langendreer hat's!“ zum „Historischen Spaziergang“ durchs Dorf ein (s.a.S.8).

Die Zeit zwischen dem 18. und 24. Juli schließlich nutzten vier Vorständler von „Langendreer hat's!“ zur Verwirklichung einer Idee, die seit Monaten reifte. Sie stellten zwei massive Schautafeln am „Ausgang“ des Fahrradweges „Rheinischer Esel“ im Oberdorf und an der Wittener Straße an der Zufahrt zum Ümminger See auf. (s.a.S.10).

Die Sommerferien waren gerade zuende, da lud „Langendreer hat's!“ zu einer Kulturveranstaltung ins Cafe Grabeloh ein. Knapp 130 Besucherinnen und Besucher füllten den Saal am letzten noch so richtig warmen Sommerwochenendfreitag, den 6. September, um „Paul und Willi“ zu erleben, die ihr Programm „Wir von hier – Wir Ruhris und unsere Gegend. Ein Unterhaltungsabend“ präsentierten (s.S.14).



Sorgten für ein volles Haus am 6. September: Paul und Willi

Bereits einen Tag später nahm „Langendreer hat's!“ mit einem Info-Stand am „Marktfest für Kinder“ teil, das nach anfänglich regenreicher

Aufbauphase schließlich doch noch im Trockenen und sogar unter vereinzelter Sonnenbestrahlung zur Hochform auflaufen konnte (s.S.18).

Bereits am nächsten Tag (Sonntag, der 8.9.) begrüßte „Langendreer hat's!“ in der Lutherkirche prominente und weniger prominente Gäste, die einerseits zur Eröffnung des Tages des offenen Denkmals und andererseits zum Start des Studententworkshops des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz erschienen. Eine denkwürdige Woche für den Stadtteil Alter Bahnhof begann (s.S.22).

Während dieser Woche standen Vertreter des Vereins den Studenten mit Stadtteilinformationen zur Verfügung, die Studenten waren zu Gast bei der Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ am 10.9. im Saal der Gaststätte „Zur alten Zeit“ und wurden auch vom Verein nach der Präsentation ihrer Workshop-Ergebnisse am 14.9. herzlich verabschiedet.

Am 27. 9. besuchten wieder Hunderte Langendreerer den 2. Trödelmarkt am ehemaligen Containerbahnhof (s.S.12), eine erfolgreiche Wiederaufnahme der ersten Trödel-Veranstaltung. Der „Interaktive Waldspaziergang“ am 12. Oktober im Krähenwald am Oberdorf musste leider kurzfristig wegen Krankheit abgesagt werden, nachdem der Sommerspaziergang am 15. Juni mit 20 Kindern und 15 erwachsenen Begleitern so viel Spaß gemacht hatte (s.S.34).

Am 5.10. standen DOPO und „Langendreer hat's!“ wieder mit einem Stand beim Herbstmarkt am Alten Bahnhof (s.S.32) und die wegen Redaktionsschluss in dieser DOPO nicht mehr kommentierbaren Veranstaltungen am 19.11. („Runder Tisch“ zum Studententworkshop mit Vereinsvertretern, Politikern und Verwaltung) und am 26.11. (Stadtteilkonferenz mit Stadtbaurat Dr. Kratzsch zum Entwicklungsraum Bochum-Ost), gefolgt vom Weihnachtsmarkt im Dorf schließen ein stadtteilintensives Jahr in Langendreer ab. pawimö



**hagebaumarkt**

# HIER HILFT MAN SICH.



## ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe  
gartencenter · freizeit

### **Oberhausen**

Mülheimer Straße 25  
Tel. 02 08/43 77-0

Am Wasserturm  
Nähe Centro

Wir verlegen Ihr Laminat, Parkett  
oder montieren Türelemente  
und Garagentore.

Fragen Sie nach unseren  
günstigen Montagepreisen.

### **Bochum**

Wallbaumweg 53 - 75  
Tel. 02 34/92 66-0

Nähe  
Opel Werk 2 + 3

## „Bänke raus“ - das Familienfest



Kinderspiele, Clownerien, Musik, reichlich Essen und Trinken, Spaß und Unterhaltung, Kontaktaufnahme und Erfahrungsaustausch - das alles lieferte „Bänke raus“ auch in diesem Jahr.

Foto Andreas Schmitt

Am 30. Juni drängten sich wieder Hunderte am Alten Bahnhof bei „Bänke raus“ um die Stände und Bänke der Anbieter, die nicht nur ihre Produkte und Infos präsentierten, sondern auch Kuchen und Waffeln, Reibeplätzkes und die unvermeidlichen Grillwürstchen anboten.

Damit ist nur ein geringer Teil des opulenten Gesamtangebots vorgestellt, denn sowohl Privatleute als auch Vereine, Initiativen und Organisationen aus den unterschiedlichsten Bereichen luden zum Verweilen, zum Small-Talk und zum Verzehr ihrer Spezialitäten ein.

Das herrliche Wetter bildete den klimatischen Rahmen für das Familienfest Langendreers, das mittlerweile zum festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens unseres Stadtteils gehört.

Programmatisch wurde mit dem ökumenischen Gottesdienst auf dem „Stern“ begonnen, Kinderspiele verteilten sich über den ganzen Sonntag, nachmittags gehörte die Bühne diversen Musikgruppen und Chören, bei St. Marien drängelte sich die Kundschaft auf dem Flohmarkt und beim Gang über die „Bänke raus“- Meile konnte man mit den Planern des muslimischen Kulturzentrums ins Gespräch kommen, Kunstwerke besichtigen, das neu eröffnete Zentrum von „Senioren aktiv“ besuchen und Erkundigungen einholen über die diversen ehrenamtlichen Aktivitäten, die sich so in Langendreer entfalten.

Natürlich waren auch die „Dorfpostille“ und „Langendreer hat's!“ mit einem gemeinsamen Pavillon vertreten und nutzten die Gelegenheit zum Informationsaustausch und zu Kontaktaufnahmen mit den Besuchern.

Großes Kompliment den Organisatoren und der „Werbegemeinschaft Alter Bahnhof“, die in unzähligen Vorgesprächen und mit hohem zeitlichen Aufwand dieses Fest der besonderen Art mal wieder auf die Beine gestellt haben.

pawimö

## Historisch durch's Dorf



Gabi Köchling (links im Bild) begrüßt die Spaziergänger an der Christuskirche im Dorf, die dann historisch interessante Plätze im alten Kern Langendreers aufsuchen. „Langendreer hat's!“ hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Foto pawimö

Wieder strahlte die Sonne und fast 40 Interessierte fanden sich am Sonntag, den 14. Juli um 14 Uhr am Eingang der Dorfkirche ein, um dann mit DOPO-Redakteurin und Historikerin Gabi Köchling durch Langendreer zu bummeln. Und nicht nur über die lange Geschichte der Christuskirche erfuhren die Spaziergänger eine Menge, sondern auch über die mittelalterlichen Anfänge des Dorfs Langendreer mit seinen zahlreichen Gehöften, von denen noch Reste sichtbar sind, die auch aufgesucht wurden, und von der wechselvollen Geschichte des Haus Langendreer – auch als Leithenhaus bekannt – und dessen adeligen Bewohnern, die sich nicht immer um die Erhaltung dieser Burganlage gekümmert haben.

Dafür ist heute der Landschaftsverband Westfalen-Lippe zuständig, der auf dem Gelände verschiedene Schulen betreibt. Der freundliche Herr Zöllner, Schulleiter der „Schule am Haus Langendreer“, wartete schon auf die Besuchergruppe und ermöglichte ihr u.a. den Einstieg in den noch gut erhaltenen „Gefängnisturm“, der vormals auch anderen Zwecken diente.

Nach dem Gang durch die kleine Fachwerksiedlung „Klockerigge“ beendete Frau Köchling den Spaziergang am Markt – und die Teilnehmer spendeten 60 € für Projekte, die Schülerinnen und Schüler der „Schule am Haus Langendreer“ u.a. zur Erhaltung der historischen Substanz durchführen.



Haus Langendreer im Mittelalter als Modell mit dem „Gefängnisturm“

**Dein Projekt:**

# Jetzt wählen!

1 2 3



**Stimmen Sie für IHR Wunschprojekt!**

Wir fördern 175 Projekte für Bochum.

[www.sparkasse-bochum-175.de](http://www.sparkasse-bochum-175.de)



 **Sparkasse  
Bochum**

## Schautafeln führen Radler durch Langendreer

Damit die Radler, die aus Dortmund über den „Rheinischen Esel“ bzw. vom Ruhrtalweg kommend nicht einfach über die Wittener, die Unter- und Oberstraße (bzw. umgekehrt) Langendreer durchfahren, sondern Tipps erhalten, unseren 7-Sterne-Stadtteil über zwei Routen näher kennen zu lernen, hatte sich „Langendreer hat's!“ überlegt, zwei Schautafeln an den entsprechenden Stellen aufzustellen.

Gesponsert wurden die Tafeln von der Volksbank Bochum/Witten, gestaltet und aufgestellt in mühseliger Arbeit von einigen „Langendreer hat's!“ -Aktiven.

Der Aufstell-Aktion in der Woche vom 18. bis 24. Juli gingen natürlich langwierige Bemühungen und Verhandlungen mit diversen Institutionen voraus, die vom Vereinsvorstand geleistet wurden.

Dass Schmierfinken (oder auch nur einer) die Tafel an der Wittener Straße zwischenzeitlich beschmutzt haben, sei mit Bedauern erwähnt.

pawimö



**Schweißreibende Arbeit im Hochsommer: Aufstellen der Tafel an der Wittener Straße am 24. Juli. Die Zementmischung muss stimmen.**



**Versenken eines Plastikbehälters mit aktuellen Münzen und einem schriftlichen Gruß für die Nachwelt**



**Zufrieden nach getaner Arbeit vor der Tafel am „Rheinischen Esel“ im Oberdorf- von links: Hans-Hermann Brunholt, Andreas Schmitt, Paul W.Möller, Frank Müller**



**Die neu aufgestellten Sitzbänke der Volksbank Bochum-Witten, die das Schautafel-Projekt großzügig gesponsert hat, am „Rheinischen Esel“ im Oberdorf**





**Landau**  
Kneipe · Restaurant  
Biergarten

**Mediterrane Küche  
Täglich frischer Atlantikfisch**

Alte Bahnhofstraße 13  
44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:  
Täglich ab 17.00 Uhr · Montags Ruhetag

[www.landau-restaurant.de](http://www.landau-restaurant.de)

**Hausverwaltung**  
**Grunwald**  
Immobilien Baubiologie

**Spezialisiert auf Verwaltung  
von Eigentumswohnungen**

**Wir kümmern uns!  
persönlich zuverlässig kompetent**

Eschweg 71, 44892 Bochum  
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579  
E-Mail: [info@hausverwaltung-grunwald.de](mailto:info@hausverwaltung-grunwald.de)



# REISEBÜRO *am markt*

## ***Bequem verreisen zu günstigen Preisen***

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

**Skireisen**  
**Top Badereisen**  
**Städtereisen**

Derpart Reisebüro am Markt  
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

**Familienreisen**

**Öffnungszeiten:**

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr  
und 14:30 bis 18:00 Uhr  
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr



**Das Clubschiff**

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!  
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

**Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62**



<http://www.derpart-am-markt.de/>  
[mitarbeiter@derpart-am-markt.de](mailto:mitarbeiter@derpart-am-markt.de)



# Neu in Langendreer: Die Trödel

War der erste angekündigte Termin im Mai den leider langwierigen Bearbeitungsanstrengungen städtischer Behörden zum Opfer gefallen, so wurde dieser Freitag am 12. Juli zu einem Sommerhighlight in Langendreer: Nicht nur über 100 Standanbieter stellten ihren Trödel aus, sondern gefühlte 1000 Besucherinnen und Besucher bevölkerten im Laufe des Tages das endlich mal wieder genutzte Riesengelände an der Hasselbrink-/Dördelstraße.

Immer wieder konnten die „Langendreer hat's!“-Leute Wohlwollen und Dank der Marktbesucher entgegennehmen. Mit Recht – hatte doch das kleine Planungsteam des Vorstands gemeinsam mit den beiden „Machern“, Gerd Rau und Andre Lipinski, für das Zustandekommen und den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung gesorgt.

„Macht ihr das jetzt jeden Monat?“, war eine der oft gestellten Fragen an die Veranstalter. Das nicht, aber „Langendreer hat's!“ hat die städtische Genehmigung für weitere Trödelmärkte und ist mit der Deutschen Bahn im guten Kontakt. Und schon am Abend dieses ersten Trödelfreitags, als die letzten Standbetreiber ihre Sachen packten, war man sich im Organisationsteam einig: Einen Markt machen wir noch in diesem Jahr. Und der sollte auch kommen – nämlich am 27. September!

Wieder gab es strahlenden Sonnenschein den ganzen Tag über und fast 150 Standbetreiber boten ab 13 Uhr ihren Trödel an. Und wieder kamen die Langendreerer in Scharen, wandelten und handelten, aßen die Bratwurst vom Metzger Rath, verputzten Waffeln und schließlich sogar Eis vom Eismann, trafen Herrn Hinz und Frau Kunz, die man lange nicht gesehen hatte, und sorgten für entspannte Stimmung und gute Laune.

Der nächste Markt kommt bestimmt, versprochen die Macher. Wann und wo ist noch nicht raus, aber mit den Trödelmärkten von „Langendreer hat's!“ hat Langendreer wieder ein Ereignis mehr im jährlichen Stadtleben.

pawimö



Sorgten mit viel Einsatz für den reibungslosen Ablauf der beiden Trödelmärkte von „Langendreer hat's!“: Andre Lipinski, noch bekannt als „Dorfmeister“ vom Alten Bahnhof, und Gerd Rau, vormals Betreiber des „Cafe Sorglos“ im Dorf  
Foto pawimö



## Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

*natürlich geplant*

**Michael Mesenich**

**Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum**

**Tel.: 02 34 / 927 14 61**

**[www.galabau-mesenich.de](http://www.galabau-mesenich.de)**

**[info@galabau-mesenich.de](mailto:info@galabau-mesenich.de)**

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine



Wir sind Mitglied im:

Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

# märkte von „Langendreer hat's!“



Entspannte Stimmung und Kauflaune bestimmten die beiden Trödelmärkte von „Langendreer hat's!“ am 12. Juli und 27. September auf dem Gelände des zur Zeit ungenutzten Geländes des ehemaligen Containerbahnhofs am Volkspark/ Hasselbrinkstraße/ Dördelstraße.



Ausschließlich Trödel stand zum Verkauf an und dankbar nahmen Hunderte Besucherinnen und Besucher aus Langendreer und Umgebung die Angebote wahr.



Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

## Elektro Weitkamp

Seit 1979 sind wir im Einsatz und mittlerweile in der 2. Generation für unsere Kunden da - gerne auch für Sie.



Alte Bahnhofstr. 5  
44892 Bochum  
0234/28 82 63  
info@elektro-weitkamp.de  
www.elektro-weitkamp.de

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

10 Jahre

Tintenklecks

# Papeterie

Schreibwaren  
Bürobedarf  
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00

u. 15:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic

Alte Bahnhofstr. 11

Telefon 0234 / 2970640

## Volles Haus mit „Paul und Willi“



„Paul und Willi“ mit Requisiten: Kohle, Fußball und „dat Pilsken“, Foto Anne Stein

Proppenvoll war der Saal des Cafe Gabeloh am Abend des 6. September, als „Paul und Willi“ mit ihrem Programm „Wir von hier – Wir Ruhris und unsere Gegend. Ein Unterhaltungsabend“ auftraten.

Die beiden pensionierten Lehrer der Erich Kästner-Gesamtschule, die mit ihren Programmen seit Jahren durch Bochum und Umgebung tingeln und in ihren Lesungen gern „Spaß mit Ernst“ verbinden, lieferten aufklärende und humorvolle Einblicke in die Geschichte, die Traditionen, die Eigenarten und Besonderheiten der „Einheimischen“ und ihres Reviers.

In 6 Kapiteln erfuhren die rund 130 Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über die Anfänge der Besiedlung unserer Region, über den „christlichen Aktivist“ und Missionar Liudger, über den sagenhaften Schweinehirten Jörgen, der angeblich im Ruhrtal die Kohle entdeckte, und über die rasante Entwicklung der Kohle- und Stahlregion im letzten Jahrhundert. In Gedichten von Georg Boesch und Hans Marchwitza kamen einerseits die Bewunderung und der Respekt, aber auch die Anstrengung und Not zum Ausdruck, die die Gewinnung der „schwarzen Edelsteine“ in unserer Gegend mit sich brachte.

Der „Tageslauf eines Püttrentners“ schaffte amüsante Abwechslung und die Entwicklung von der Industrie- zur Hochschullandschaft wurde durch einen Text von Antonia Cervinski-Querenburg im Ruhrpottdeutsch präsentiert. Herbert Knebels Anmerkungen zur „Neuen Mitte“ Oberhausen und schließlich die wissenschaftliche Charakterisierung des Ruhrgebietsmenschen („homo püttensis“) durch Prof. Dr. h.c. Clemens von Kwiatkowski von der Akademie der Wissenschaften zu Castrop-Rauxel gehörten zu den Unterhaltungshighlights des ersten Programmteils, den Paul Möller und Willi Caelers zum Besten gaben.

Nach der Pause gab's kurzen Sprachunterricht zum Ruhrpottdeutsch, „das man nur sehr schwer erlernen und niemals wieder verlernen“ kann, ergänzt durch Zitate aus Frank Goosens „Radio Heimat“, dessen „Omma“ und „Oppa“ mit ihren Lebensweisheiten die ausgelassene Stimmung im Publikum anheizten. Natürlich fehlte die „Bude“ nicht und auch nicht der Kleingarten, der untrennbar mit dem Freizeitverhalten des „Ruhris“ verbunden ist. Genauso wie der „Fußball“, dem angemessen Platz im Programm eingeräumt wurde. Herbert Knebels „Schalke“ und schließlich Hannes Benders Anmerkungen zu „Frau mit Kind und Pommes“ waren weitere amüsante Höhepunkte im 2. Programmteil, der von „Paul und Willi“ schließlich mit der Präsentation der Ruhrpottvision von „unserer Duse“ Tana Schanzara beendet wurde.

Das Publikum war begeistert, und der Aufforderung an die beiden Ex-Lehrer, demnächst auch mit ihren anderen Programmen („Ach, die Liebe...“ und „Wie die Zeit vergeht!“) aufzutreten, wird wohl in absehbarer Zeit Folge geleistet werden.

In den beiden Bergmannshelmen, die am Schluss der Veranstaltung die Runde machten, kam eine Spende in Höhe von ca. 500 € zusammen, die Projekten des Veranstalters „Langendreer hat's!“ zur Verfügung gestellt wurden.

Seit 2011 Ihr freundliches  
**Lotto-Team Heiko Schmidt**  
Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929



**LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN  
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO**

---

Seit 1991 Ihr freundliches  
**Team Georg Redemann**  
Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63



**TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP  
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER  
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE**

# Neueröffnung: Uemminger Hoflädchen



Erfüllt sich einen Traum - Kathrin Schulte-Uemmingen in ihrem „Hoflädchen“ an der Wittener Straße 529

Auf dem Hof der Familie Schulte-Uemmingen nahe dem Ümminger See hat Kathrin Schulte-Uemmingen in einer liebevoll hergerichteten Scheune am 12. Oktober 2013 ihr Hoflädchen eröffnet.

Sie erfüllt sich damit einen lang gehegten Traum und liefert damit Langendreer einen weiteren lohnenden Anlaufpunkt.

Ein sorgfältig ausgesuchtes Sortiment an Deko - Artikeln und Wohnaccessoires bietet sie ihren Besuchern an. Darüber hinaus auch Selbstgeähtes für Frauen und Kinder unter dem Kathinka-Label

und Kleinmöbel im skandinavischen Landhausstil.

Die Eröffnung am 12. Oktober bei schönstem Wetter hat dann auch schon zahlreiche Interessierte angelockt.

Schauen und Stöbern in einem außergewöhnlichen Umfeld sorgen für ein stressfreies Einkaufserlebnis. Es findet sich sicherlich manch schönes Teil zu vielen verschiedenen Anlässen. Weihnachten steht ja auch bald vor der Tür. Da möchte man ja vielleicht die eigenen vier Wände anheimelnd gestalten oder guten Freunden ein nettes

Geschenk machen.

Es lohnt sich also, einmal selbst im Hoflädchen an der Wittener Straße 529 vorbeizuschauen und sich inspirieren zu lassen.

Mittwochs und freitags von 16.00 bis 19.00 und samstags von 10.00 bis 14.00 sind die Scheunentore weit geöffnet.

Aber auch schon im Vorfeld einen Blick auf die Internetseite [www.uemminger-hoflaedchen.de](http://www.uemminger-hoflaedchen.de) zu werfen, bietet sicher zusätzlich Anreiz zum Vorbeischauen.

GK

NEU-ERÖFFNUNG!



*Uemminger Hoflädchen*

Wohnakzente mit Charme

Öffnungszeiten:  
Mi. & Fr. 16-19 Uhr  
Sa. 10-14 Uhr

Wittener Str. 529, 44892 Bochum

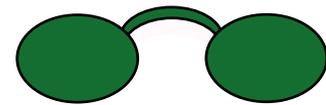
[www.uemminger-hoflaedchen.de](http://www.uemminger-hoflaedchen.de)



In unserem Hoflädchen erwarten Sie liebevoll ausgesuchte Wohnaccessoires und Kleinmöbel im skandinavischen Landhausstil vermischt mit ein wenig Vintage Charme und Shabby Chic.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

# OPTIK HAARMANN



Fachgeschäft  
für moderne Brillenoptik  
und Contactlinseninstitut

Brillenkauf ist Vertrauenssache

Wir bieten:

- kompetente Beratung
- umfassender Service
- modernste computerunterstützte  
Augenglasbestimmung



Öffnungszeiten

Montag - Freitag 9.00 - 13.00 Uhr  
14.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch und  
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstr. 75  
44892 Bochum  
Tel. 0234 28 04 85



## 20% auf jede Wechselgarnitur

Angebot gültig bis zum 31. Dezember 2013

Flair

emmerich  
exclusivbrillen

DAVIDOFF  
EYEWEAR

GUESS

# Marktplatzfest mit Römern: Kinder für Kinder



Es begann bedrohlich, als nicht nur die Leute von „Langendreer hat's!“, sondern auch alle anderen Standbetreiber am Samstag, den 7. September, vormittags ihre Pavillons aufbauten: Es regnete in Strömen! Doch, oh Wunder – pünktlich mit dem offiziellen Beginn des Marktfestes für Kinder um 11 Uhr schlossen sich die Schleusen des Himmels und bald schon strömten die vielen kleinen Besucher und ihre erwachsenen Begleiter den Marktplatz, um sich wieder dem spielerischen Treiben hinzugeben (siehe Fotoreihe unten).

Organisator Herr Krakowski und sein Team hatten wieder für unzählige Spielangebote für die Kinder gesorgt, die entsprechend begeistert von den Kleinen angenommen wurden. Auch dieses Fest gehört mittlerweile wie „Bänke raus“, die „Bürgerwoche“, der „Herbstmarkt“ und der „Weihnachtsmarkt“ zu den Säulen öffentlichen Lebens in Langendreer, die keiner mehr missen möchte.

Das Einmalige am „Marktfest für Kinder“ ist sicherlich die Tatsache, dass sämtliche Spielangebote kostenlos sind und dabei sogar noch was gewonnen werden kann. Hinzu kommt, dass der Erlös aus Tombola, aus Spenden und Verzehr an Langendreerer Kindereinrichtungen verteilt wird.



Wieder viel Spaß und Unterhaltung nicht nur für die Kleinen - das „Marktfest für Kinder“ am 7. September



Gute Stimmung nach einem wieder gelungenen „Marktfest für Kinder“ bei Organisatoren, Unterstützern und Spendenempfängern am 16. Oktober:

(von links) Frau Müller („Reisebüro am Markt“), Herr Kümmel (LWL-„Schule am Leithenhaus“), Frau Krakowski, Frau Brandau („Haus an der Gabelohstraße“), Frau Wolff (Kath. Kindergarten an der Bonifatiusstraße), Herr Krakowski, Herr Brandau („Haus an der Gabelohstraße“), Frau Dohmen (Kindergarten an der Malstatt), Herr Höser („Langendreer hat's!“), Herr Immich (Sparkasse Bochum, Filiale Oberstraße).

Herr Möller von der DORFPOSTILLE ist für das Foto verantwortlich.

Am 16. Oktober war es dann mal wieder soweit. In den Geschäftsräumen von „Angelgeräte und Aquaristik Krakowski“ am Markt fand die „Ausschüttung“ des diesjährigen Marktfest-Reinerlöses statt: Die LWL-„Schule am Leithenhaus“ erhielt 500€, der Städt. Kindergarten Stockumer Straße 150€, der Kath. Kindergarten Bonifatiusstraße 150€ und der Kindergarten an der Malstatt freute sich über 500€. Die insgesamt zu vergebenden 1300€ waren auf einem überdimensionalen Scheck eingetragen.

Herr Krakowski bedankte sich bei den anwesenden Vertretern der Einrichtungen und einiger Unterstützer, beklagte aber auch das recht geringe Engagement von Geschäftsleuten aus dem Langendreerer Umfeld in diesem Jahr.

Dennoch kündigte er das nächste Marktfest für Kinder 2014 an:

Es soll am 6. September nächsten Jahres stattfinden, dann unter dem Motto „Men in black“. Wir dürfen gespannt sein und wünschen schon jetzt viel Erfolg.

Gleichzeitig ruft auch die Dorfpostille die Mitmenschen in Langendreer bereits jetzt dazu auf, Herrn Krakowski bei seinen Planungen und bei der Realisierung des nächsten Festes zu unterstützen – sei es finanziell, mit Sachspenden oder aber auch nur mit tatkräftiger Hilfe.



# Juwelier Istanbul



## Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



**Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!**

**2 x in Bo.-Langendreer**  
**Alte Bahnhofstr. 17 + 194**  
**(0234) 8 59 62 34**

### Unsere Angebote

**Batteriewechsel 3,- Euro**  
 (inkl. Markenbatterie 1,55V)

**Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren**  
**fachgerecht und zu fairen Preisen**

**Lötarbeiten**  
**Ringänderungen**  
**Perlenaufziehen und Knoten**  
**Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren**

### **ANKAUF**

**von Altgold, Zahngold,**  
**Bruchgold, Münzen etc.**

## Zwei, die sich einbringen

### Engagierte Altenbetreuung durch Marianne und Hans Peter Ortmann

Hans-Peter Ortmanns Elternhaus steht „im Dorf“ an der unteren Bonifatiusstraße. Dort wohnt das Ehepaar, das seit 1967 verheiratet ist, noch heute.

Seit vielen Jahren kümmern sich Marianne und Hans-Peter Ortmann um das Wohl älterer Menschen in Langendreer und Umgebung. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt jedoch im Frieda-Nickel-Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt am Luchsweg. Dort zog im Jahr 1995 die Mutter von Marianne Ortmann ein. Nach deren Tod (1999) bestand bereits eine so enge Bindung zu den Menschen, dass es bei den Aktivitäten blieb und diese über die Jahre weiter ausgebaut wurden. Schon im Dezember 2004 wurde Marianne Ortmann wegen ihres unermüdlichen Engagements vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Im Jahr 2011 erhielt auch Hans-Peter Ortmann diese Ehrung. Obwohl Marianne und Hans-Peter Ortmann inzwischen selbst im achten Lebensjahrzehnt stehen, sind sie nach wie vor aktiv. Ihr „Kulturtreff“ ist eine feste Größe im Frieda-Nickel-Haus. Dort gibt es jeden Mittwoch Gespräche und ein Programm, das unter anderem Spiele, Basteln, gemeinsames Singen oder Musik und Tanz umfasst. Aber auch ernsthafte Themen werden nicht ausgespart. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen sowie der zusätzlich aus Fortbildungen gewonnenen Erkenntnisse kann in den Gesprächen wirkliche Beratung und Lebenshilfe geboten werden.

Einen besonderen Stellenwert hat die Arbeit mit demenzkranken Bewohnerinnen und Bewohnern. Gedächtnistraining und das Üben von Alltagsfähigkeiten sind geeignete Mittel, länger fit zu bleiben und damit eine bessere Lebensqualität zu erhalten.



Frau Ortmann (Foto oben, dritte von links) leitet beim Basteln an; Herr Ortmann (Foto unten, vor dem Fenster) während einer Spielstunde im Frieda Nickel-Seniorenzentrum am Luchsweg



Die Therapiepuppen „Willy und Luzie“ (dahinter stehen natürlich Hans-Peter und Marianne Ortmann) motivieren immer wieder zum Mitmachen und locken selbst sehr schweigsame Menschen aus der Reserve.

Neben dem „Kulturtreff“ gibt es noch Veranstaltungen an Sonn- und Feiertagen sowie zu den Festen des Hauses. Zehn bis fünfzehn Stunden wöchentlich sind es sicherlich, die das Ehepaar einbringt. Dabei ist noch nicht die Zeit eingerechnet, die für Vorbereitungen wie Materialbeschaffung und Programmgestaltung investiert werden muss. Dennoch wird im Gespräch mit den Eheleuten sofort deutlich, dass nach wie vor eine hohe Motivation besteht, weiterhin für die alten Menschen da zu sein. Allerdings wird der Wunsch nicht verhehlt, dass sich auch andere Langendreererinnen und Langendreerer auf die geschilderte Art und Weise engagieren mögen. Für entsprechende Informationen stehen die Eheleute Ortmann und sicherlich auch die jeweiligen Einrichtungen gern zur Verfügung.

Die DOPO bedankt sich herzlich für das Gespräch und wünscht Marianne und Hans-Peter Ortmann weiterhin viel Energie und Erfolg für die künftigen Aktivitäten.

### Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer  
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum  
Tel. 02 34 | 28 74 73

**WIR MACHEN  
PLATZ FÜR  
NEUE WARE:**

**JETZT VIELE  
MARKEN-  
FASSUNGEN  
STARK REDUZIERT!**



# Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten  
Wohnungsrenovierung mit Full-Service  
Teppichböden • PVC • Parkett  
Historische Maltechniken  
Fassadensanierungen  
Restaurierungen  
Vollwärmeschutz



Bei uns bekommen Sie  
auch den Energiepass  
für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren  
Ortsteil durch folgende  
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • E-Mail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)



# Studenten erforschten

## Studentenworkshop



**08.-14.09.2013**

Bewerbungsschluss  
31.05.2013

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz:  
STUDENTENWORKSHOP in Bochum-Langendreer

### NEUE IDEEN FÜR DAS QUARTIER ALTER BAHNHOF

Fachhochschule  
Dortmund  
University of Applied Sciences and Arts

LWL  
Für die Menschen  
Für Westfalen-Lippe.



Deutsches  
Nationalkomitee für  
Denkmalschutz



Es war eine aufregende Woche für den Alten Bahnhof - besonders für die Teilnehmer des Studentenworkshops, aber auch für die dieses einmalige Projekt betreuenden Organisationen und die vor Ort befindlichen Unterstützer wie Ev. Kirchengemeinde, Werbegemeinschaft Alter Bahnhof und „Langendreer hat's!“

### Was war geschehen?

Die Wahl des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) für den Ort des alljährlich stattfindenden Studentenworkshops war in diesem Jahr auf Langendreer gefallen.

Überzeugt hat das Komitee insbesondere der Ortsteil Alter Bahnhof, der mit seiner historistischen Bebauung als eines der besterhaltenen wilhelminischen Stadtquartiere in Westfalen gilt. Dieser große Denkmalbestand sollte die Grundlage für unterschiedliche Aufgabenstellungen an die Studenten sein.

Eine Woche lang – vom 8. bis 14. September - beschäftigten sich 20 aus dem gesamten Bundesgebiet ausgewählte Studenten der Fachrichtungen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte und Stadtplanung intensiv mit dem Quartier Alter Bahnhof und der Lutherkirche. Fachlich betreut wurde die Studentengruppe von der Fachhochschule Dortmund und der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen.

Los ging es am Sonntag, den 8. September, mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung in der Lutherkirche. Zusammen mit Vertretern aus Politik, Kirche und Verwaltung wurde gleichzeitig der Tag des offenen Denkmals in Bochum eröffnet. Danach wählten die Studenten in kleinen Gruppen verschiedene Themen, die sie anschließend in den Räumen des Gemeindehauses der Ev. Kirchengemeinde an der Wittenbergstraße bearbeiteten. Neben Lösungsvorschlägen für bestehende Probleme wie die mangelnde Attraktivität des Standorts insbesondere als Nahversorgungszentrum, aber auch als Wohnquartier und Ideen für eine zukunftsfähige Nutzung der Lutherkirche,



## Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei  
Meisterbetrieb

Grabgestaltung . Dauergrabpflege

Floristik aller Art

Stiftstraße 31 . 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr

Samstag 08-13 Uhr

Sonntag 10-12 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99

Mobil: 0173 511 37 21

# den Alten Bahnhof

galt es vor allem, die Potentiale des Standortes herauszustellen. Das konnte auf vielfältige Weise geschehen.

Die Kooperationspartner vom DNK, LWL und der Fachhochschule Dortmund waren gespannt, welche Ansätze die Studenten finden würden, wie sie den Bestand und seine Möglichkeiten einschätzten und wie sich die unterschiedlichen regionalen und fachlichen Perspektiven auswirken könnten. „Es werden sich bestimmt interessante Ansätze für neue Projekte im Stadtteil ergeben“, erwartete LWL-Denkmalpflegerin Saskia Schöfer.

## Und dann ging es los!

Nicht nur Interviews mit Bewohnern des Stadtteils wurden geführt, es kam auch zu Gesprächsrunden mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und von Vereinen und Initiativen vor Ort.

Am Dienstagmorgen des 10. September standen auch Aktive von DORFPOSTILLE und „Langendreer hat's!“ Rede und Antwort bei Kaffee und Plätzchen, und schon am Abend ging's mit der Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ weiter, zu der die Studierenden mit ihren fachlichen Begleitern eingeladen waren.

Eine beeindruckende Veranstaltung! Diskutierten doch die knapp 40 Langendreerer mit den Workshop-Teilnehmern nahezu zwei Stunden engagiert über erste Erfahrungen und

Ideen der Studenten im Zusammenhang mit dem Ortsteil Alter Bahnhof.

Sehr angenehm zu hören waren dabei die überaus positiven Eindrücke, die die Studenten in der bis dahin doch recht kurzen Zeit ihrer Beschäftigung mit Langendreer gemacht hatten.

Sie waren nicht nur beeindruckt von der gut erhaltenen Bausubstanz und der historistischen Bebauung im „Quartier“, sondern auch von der Infrastruktur, der Mischung aus Wohnen, Geschäften und Verkehr und besonders von dem bürgerschaftlichen Engagement, das sie bereits in den ersten Tagen ihres Aufenthalts wahrgenommen hatten.

Nahezu begeistert waren sie von der Unterstützung vor Ort durch die Ev. Kirchengemeinde, die ihnen ihren Gemeindesaal als ständigen Arbeitsplatz zur Verfügung stellte, und von den Vertretern der Langendreerer Vereine und Initiativen, die mit Rat und Tat nahezu ständig zur Verfügung standen. Fast euphorisch stellten die Studierenden erste Ideen zu Projekten



Ein frischer Wind blies durch den Saal der Gaststätte „Zur alten Zeit“, als die Studenten am Abend des 10. September erste Erfahrungen und Ideen zum Alten Bahnhof der Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ vorstellten.

für den Stadtteil vor und verströmten mit ihrem spürbaren Engagement Optimismus und Zukunftsorientiertheit, der sich die anwesenden Langendreerer nicht entziehen konnten. Ein frischer Wind wehte durch die Langendreerer Köpfe, die eigentlich eher mit Beschwerden und Bedenken, mit Sorgen und Zukunftsängsten gefüllt sind. Der fremde Blick durch die jungen Leute auf den Stadtteil tat richtig gut und machte etlichen neuen Mut, in ihrem Engagement für Langendreer weiter zu machen.

Und dann die Präsentation der Ergebnisse am Samstag, den 4. September, in der Lutherkirche.



## 30 Jahre vor Ort Reinhard Siepmann

Bankkaufmann und Betriebswirt

Büro für Immobilien, Versicherungen und Finanzdienstleistungen

Tel. 0234/28123

buero-siepmann@gmx.de

Ein Weg alle Vorteile



Zum Abschluss Gruppenfoto mit Zertifikaten und Betreuern -  
Foto Andreas Schmitt

Die fünf gebildeten Workshop-Teams, die z. T. noch bis spät in die Nacht hinein an ihren Aufgabenstellungen gearbeitet hatten, stellten ihre Analysen, ihre Ideen und Projektvorschläge vor – per Kurzvorträgen, Beamer-Präsentation und professionell erstellten Schautafeln.



Mit großem Engagement arbeiteten die Studenten im Gemeindesaal an der Wittenbergstraße an ihren Konzepten.

So manchem der anwesenden Zuhörer in der wohl gefüllten Lutherkirche nicht nur aus Politik und Verwaltung gingen Augen und Ohren auf angesichts der Fülle und Originalität der Vorschläge zur weiteren Entwicklung des Quartiers Alter Bahnhof. Dazu später mehr! Der angemessene Ausklang folgte: Die Studenten erhielten ihre Zertifikate für die Workshop-Arbeit, Dank und Respekt wurden ihnen von allen Seiten gezollt und in abschließenden persönlichen Gesprächen mit ihnen merkte man, dass diese Woche in Langendreer ihnen nicht nur fachlich eine Menge gebracht hatte, sondern auch emotional. Lustvoll bissen nicht nur sie am Ende in die bereit gestellten Teigteilchen, die Bäckermeister Michael Koch mit dem Langendreerer Logo von „Langendreerer hat's!“ kunstvoll verziert hatte.



WDR-Fernsehteam beim Interview zum Studentenworkshop -  
Foto pawimö

Und auf einer der Karten, die die Studenten zur Abschlussfeier vorbereitet hatten, auf denen die anwesenden Langendreerer noch einmal Wünsche äußern sollten, war zu lesen: „Ziehen Sie alle für 2-3 Jahre zu uns und arbeiten mit uns weiter (an die Studenten gerichtet).“

An dieser Stelle sei abschließend besonders jenen beiden Männern gedankt, die namens „Langendreerer hat's!“ und der Dorfpostille dieses Projekt mit viel Zeit und Arbeit vorbereitet, begleitet und unterstützt haben, nämlich Karsten Höser und Andreas Schmitt, die bezeichnenderweise nach dieser Power-Woche schwer erkältet das Bett hüten mussten. Ehre, wem Ehre gebührt!

pawimö



P.S.

„Die Wahl von Langendreer als Stadtteil einer Ruhrgebietsstadt in einem bundesweiten Workshop des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz setzt einen wichtigen Impuls für die öffentliche Wahrnehmung der Denkmalpflege und ihrer Bedeutung in der Stadtquartiersplanung. Für Langendreer und seine vielen aktiven Bewohner bietet sich die Chance, die öffentliche Sicht auf die Vorteile des Standortes zu richten und zu einem positiven Imagewandel des Wohnortes und der Region beizutragen“, so LWL-Denkmalpflegerin Frau Schöfer in ihrem Ankündigungsartikel in der DOPO, Nr.123.



# Schmitt

Maler- und Lackierermeister

*Wir machen Ihre Immobilie fit!*

- ◆ **Tapeten, Glas, Teppiche**
- ◆ **Wasser- und Brandschadenbeseitigung**
- ◆ **Innenwanddämmung**
- ◆ **Treppenhaussanierung**
- ◆ **Senioren-Service**
- ◆ **Parkettaufbereitung**
- ◆ **Biologische Farben**
- ◆ **Schlagen Sie den Heizkosten ein Schnippchen!**  
Sparen Sie bis zu 50% durch eine optimale Fassadendämmung, selbst einfache Anstriche ermöglichen schon bis zu 10% Ersparnis
- ◆ **Sichern Sie sich Ihren Preisvorteil!**  
Da ab März die Materialkosten wieder steigen werden
- ◆ **Zudem bieten wir zwischen Dezember und März einen Winterrabatt für Treppenhaussanierungen und Verschönerungen Ihrer Wohnung**

Telefon 0234/28 66 62 · Alte Bahnhofstraße 32 · Bo-Langendreer · www.schmitt-malermeister.de

Gerne laden wir Sie zu einem Infogespräch über die neuesten Tapetentrends, Wärmedämmung und Thermographieaufnahmen bei einer Tasse Kaffee an unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vor Optik Wallhöfer ein!

Gutschein  
für eine Tasse Kaffee  
Schmitt

# „Alter Bahnhof“ Ein Quartier mit Zukunft! Ergebnisse des Studentenworkshops vom 8. bis 14. September 2013

Zur Abschlussveranstaltung am 14.9. in der Lutherkirche präsentierten die fünf Teams des Workshops ihre Ergebnisse – per Beamer, mit Wortbeiträgen und über Schautafeln. Die fünf Schautafeln verblieben in Langendreer und stehen zur Zeit zur Besichtigung und Lektüre an verschiedenen Stellen in Langendreer aus. Eine ausführliche und umfassende Darstellung liefert auch die Homepage von „Langendreer hat's!“ ([www.langendreer-hats.de](http://www.langendreer-hats.de)).

Wir versuchen eine Zusammenfassung und auszugsweise Dokumentation für unsere Leserinnen und Leser:

Team 1:

## Alter Bahnhof Langendreer: Gründerzeitquartier mit Potential

Ziel unseres Konzeptes ist es, das Stadtbild zu bewahren, seine Geschichte zu vermitteln und den Stadtteil Langendreer fit für die Zukunft zu machen.

Vermittlung des Denkmalwertes

Das große Potential des Gründerzeitquartiers Alter Bahnhof ist die historische Substanz im Zusammenspiel mit seinen Bewohnern. Um als Stadtteil zukunftsfähig zu sein, muss dieses Potential vermittelt und weiterentwickelt werden. Die historische und kunsthistorische Aufarbeitung ist ein ideales Studienobjekt für Uni/FH in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren.“

Konzept

- Ausweisung eines Denkmalbereiches
- Bürgerbeteiligung
- Einrichtung einer Modellstraße (Alte Bahnhofstraße: Lutherkirche bis Alter Bahnhof)
- Kurzinfotafel an besonderen Häusern
- Internetseite: interaktive Karte, Haus des Monats



Versteckt hinterm Grün: Gründerzeitfassaden am „Stern“



Der „Alte Bahnhof“ soll als  
Denkmalbereich ausgewiesen werden

- Quartiersbüro mit Ansprechpartner
- Informationsflyer an Bewohner (Stadtteilstift, Motto „Gründerzeit“)
- Stadtrundgänge zum Thema Gründerzeit

Denkmalbereich und seine Chancen

Warum hat das Quartier Langendreer Alter Bahnhof Denkmalwert?

- Das Quartier dokumentiert die gründerzeitliche Stadtentwicklung
- Es ist von regionaler Bedeutung für die Geschichte der Großstadt Bochum und von Langendreer.
- Kaiserzeitliche Wohn- und Geschäftshäuser prägen das Quartier.

Was bewirkt der Denkmalbereich?

- Das äußere Erscheinungsbild wird erhalten und geschützt.

Vorteile und Chancen:

- Bürgerschaftliche Beteiligung
- Keine Vorgaben für das Gebäudeinnere
- Kostenlose Beratung durch die Untere Denkmalschutzbehörde
- Steuerliche Absetzbarkeit von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen



„Alter Bahnhof“ als Vorbild für Zukunftstechnologien

Team 2:

## DenkMal Energie. Konzept für die energetische Modernisierung Langendreer West

Die Gruppe entwickelte einen 3-Phasen-Prozess in neun Schritten.

Am Beginn steht die Sensibilisierung, d.h. Wissens- und Gefühlsvermittlung. Hierbei könnten beispielsweise Ausstellungen in der Galerie Januar, Stammtische oder Kinder-Workshops das Thema „Erneuerbare Energien“ bzw. Energie kompetent vermitteln.

Das erworbene Wissen führt zu einer Änderung des Verhaltens, welche als minimalste und am wenigsten invasive Stell- schraube gilt.

Wenn die Machbarkeit dieser Möglichkeiten erschöpft ist, folgt der Kontakt zu einem Netzwerk von (Fach)Planern, Handwerkern, Energieexperten und weiteren Beteiligten. Bevor jedoch Maßnahme ergriffen werden können, muss der Kontakt zum Eigentümer erfolgen, welcher die Modernisierung und Sanierung genehmigen muss. Besagtes Netzwerk wird für unsere Idee gebildet und arbeitet auf der Basis eines Handbuchs, welches die Gestalt, Technologien, Denkmalaspekte, Analysen und Interventionen empfiehlt.

Nun folgt die Analyse des Bestandes. Es werden Pläne erstellt, Messungen durchgeführt und alle relevanten Informationen und Parameter zusammengetragen. Dies geschieht mit der maximalen Kommunikation zwischen den professionellen Prüfern/Experten und den Einwohnern Langendreers. Nach der Auswertung wird die auszuführende Maßnahme organisiert. Hierbei sollen die Bewohner des Hauses und die Eigentümer die „Regie“ übernehmen. Die Durchführung der Bauaufgabe erfolgt so mit starkem Bezug der Langendreerer, alle denkmal- pflegerisch wichtigen Merkmale bleiben erhalten.

So eröffnet sich für Langendreer West die Chance als Leuch- turmprojekt für Sanierung und Modernisierung in der Denk- malpflege zu fungieren.“

Beispiel:

Wohnblöcke könnten durch Blockheizkraftwerke versorgt werden:

# Nagelwerk Nagelstudio

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

- Nagelmodellage
- Naildesign
- Maniküre
- Fußpflege
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung



Tel.: 0177 - 277 84 34 • Email: [nagelwerk.bochum@googlemail.com](mailto:nagelwerk.bochum@googlemail.com)  
Lünsender Str.23 • 44892 Bochum

*Body Balance - Massagen*  
Termin nach Vereinbarung

Mobil: 0178 - 144 77 70 • Email: [bbmobile24@gmail.com](mailto:bbmobile24@gmail.com)  
Lünsender Str.23 • 44892 Bochum

Bei dieser Art der Stromproduktion wird die Abwärme der Kraftwerksanlage zur Beheizung in den nahegelegenen Wohnungen genutzt.

- Ideale Grundvoraussetzungen wegen Blockrandbebauung.
- BHKWs arbeiten mit optimalen Wirkungsgraden
- gasbetrieben; Umstellung auf Bio- bzw. Klärgas möglich
- geringer Platzbedarf (Aufstellung im Hinterhof)

Ausblick:

Entwicklung eines zukunftsfähigen Denkmalbestandes  
 Selbstständige und gemeinschaftliche Produktion von Energie  
 Aufbau eines Technologie- und Innovationsstandorts  
 Vorbildfunktion erneuerbare Energie  
 Wertschöpfung und Lebensqualität  
 Verbesserte ÖPNV Verbindungen  
 Ausbau des Radwegenetzes (Energiepfade)  
 Begrünung des Quartiers

Team 3:

## Neue Nutzungsmöglichkeiten für die Lutherkirche

Aus der Auseinandersetzung mit der Infrastruktur, den lokalen Akteuren und der Bausubstanz ergaben sich zwei Konzeptideen und die Notwendigkeit einer klaren Einbindung in den städtebaulichen Kontext. Die Umgestaltung zielt darauf ab, einen neuen Attraktionspunkt zu setzen, der lokal, regional und über-regional wirken und auf diese Weise zur Revitalisierung und Profilstärkung des Viertels „Alter Bahnhof“ führen soll.

### STÄDTEBAULICHE EINBINDUNG

Die Lutherkirche stellt mit ihrem Umfeld einen Knotenpunkt dar, der zur Zeit seine Wirkung nicht entfalten kann, da Barrieren das Raumgefüge stören. Die städtebauliche Einbindung der Kirche zielt darauf ab, die Achse Alte Bahnhofstraße - Lutherkirche - Park Langendreer durch Sichtachsen und klare Wegeführungen zu stärken. Somit können die beiden wesentlichen



Innenbereich der Lutherkirche als Markthalle...

Stärken des Quartiers - der Grünraumzugang und die gründerzeitliche Baustruktur - über den Kirchenvorplatz fließend ineinander überlaufen.“

Konzeptidee 1:

### MARKT- UND VERANSTALTUNGSHALLE

Eine Kombination der Nutzungen als Markt- und Veranstaltungszentrum erhöht die Attraktivität des Standorts und gewährleistet eine kontinuierliche Nutzung. Das Konzept spricht lokale und regionale Nutzer an, die zwei- bis dreimal in der Woche ein spezialisiertes Angebot mit gastronomischem Akzent vorfinden. Mittel- und Seitenschiffe beherbergen mobile Marktstände. Eine fest installierte Cafetheke im Apsisbereich versorgt die Besucher mit Café und Kuchen. Wird die Kirche nicht als Marktzentrum genutzt, bietet sie anmietbaren Raum für Veranstaltungen. Eine im Raum verschiebbare Bühnenkonstruktion, inklusive Licht und Soundanlage, ermöglicht die Anpassung an verschiedene Aufführungsbedürfnisse. Der Emporenbereich soll Raum für Initiativen, Vereine und Ausstellungen bieten. Mit dem vorgeschlagenen Konzept wird nicht tief in die Denkmalsubstanz eingegriffen.

*Los Regalos*

**Beate Beckmann**  
 Oberstr. 29  
 D-44892 Bochum



+ 49 (0)1573 - 68 38 484  
 los-regalos@gmx.de

### Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do, Sa 9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr  
 Di & Do auch 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
 Fr 11<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
 Montags geschlossen

**Tagespflege**



**Nutzen Sie unser Angebot für  
einen kostenlosen Probetag**



Bei uns **zu Gast**  
und doch **zu Hause!**

•• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13

### Öffnungszeiten:

montags bis freitags  
 von 7.00 bis 17.00 Uhr  
 •• Auch an einzelnen Wochentagen  
 •• halbe Tage  
 •• oder auch stundenweise

•• Tagespflege MAK-Pflege GmbH  
 Frank Weyhofen  
 Rombacher Hütte 10  
 44795 Bochum  
 mak-pflege@t-online.de  
 www.mak-pflege.de



...oder mit Kletterkubus

Erhalten und in das Konzept integriert werden können beispielsweise: die Deckenmalerei Heinrich Rütters, die Orgel, ein Teil der Kirchenbänke als auch die wandfeste und mobile Ausstattung. Der Dachstuhl ist ausbaubar.

Konzeptidee 2:

#### KLETTERHALLE

Das zweite Konzept für die Lutherkirche beinhaltet eine Kletterhalle. Es soll ein Ort der Begegnung zwischen Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung, sowie für die Anwohner und überregionale Sportbegeisterte werden. Das sakrale

Denkmal bleibt im Großen und Ganzen in seinem Erscheinungsbild erhalten. Der Turm wird saniert und durch einen geringen Eingriff in der Balustrade durch eine Aussichtsplattform-Box erweitert. Dieser Aussichtspunkt setzt einen Akzent. Inmitten des Hauptschiffes befindet sich die Klettermöglichkeit, die als Kletterkegel ausgebildet ist. Die Apsis wird für ein barrierefreies Bouldern ausgebaut. Im Turm befindet sich eine besondere Klettermöglichkeit. Auf der Emporenebene befindet sich ein freizugängliches Café. Besucher und Kletterer können gemeinsam den Sportlern im Innenraum zusehen. Die Kletterhalle als Ort der Begegnung, der Integration, der Zwischenmenschlichkeit und der Toleranz führt den Gedanken der christlichen Gemeinschaft fort..

#### FAZIT

Das bestehende Potential der denkmalgeschützten Lutherkirche muss durch eine zeitgemäße und attraktive Umnutzung erhalten und ausgebaut werden. Auch im städtebaulichen Kontext Langendreers ist es notwendig, die entwidmete Kirche sowohl visuell, als auch in den Köpfen der Anwohner wieder fassbar zu machen. Werden diese beiden Aspekte – Neunutzung und städtebauliche Einbindung – berücksichtigt, könnte von ihr ein Impuls ausgehen, der zu einem neuen Mittelpunkt und einer umfassenden Aufwertung des Quartiers führt. Ein verstärktes Besucheraufkommen geht mit einer Belebung des Einzelhandels einher. Durch ein vielschichtiges Produkt- und Freizeitgestaltungangebot steigert sich die Wohnattraktivität und bietet neue Lebensqualität. Die Umnutzung der Kirche ist einer der entscheidenden Aspekte der Revitalisierung des Gemeinschaftswesens.“

# HAIR DESIGN

## MONICA DA SILVA



Wir wünschen allen  
ein besinnliches  
Weihnachtsfest



und

alles Gute  
für 2014



Verwöhnen Sie Ihre Lieben mit einem  
Geschenkgutschein für ein erstklassigen  
Friseurbesuch.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

Samstag von 8 bis 14 Uhr

Am Montag den 23.12 und 30.12 haben wir für Sie  
geöffnet!

colorXpert  
L'OREAL  
PROFESSIONNEL

Ümmingerstraße 7, 44892 Bochum-Langendreer, Tel.:0234/97616678

[www.hairdesign-da-silva.de](http://www.hairdesign-da-silva.de)

Team 4:

## Entree. Identität. Gemeinschaft.

### Öffentlicher Raum im Quartier

#### Alter Bahnhof

Diese Gruppe regte an, drei öffentliche Orte („Aktionsräume“) am Alten Bahnhof „neu zu inszenieren“: 1. Am ehemaligen Bahnhofshotel am S-Bahnhof-West soll ein Ortseingangsbe- reich entstehen, der durch „Mobilität und Aufenthalt“ ge- kennzeichnet ist und in dem die „Entstehungsgeschichte des Quartiers“ dokumentiert wird. 2. Der „Stern“-Platz soll als „ur- baner öffentlicher Raum und Identitätsträger“ neu wahrge- nommen und entsprechenden Nutzungen zugeführt werden. 3. Die Lutherkirche könnte nicht nur als „Brückenschlag“ zum Dorf gesehen und in ihrem Umfeld gestaltet werden, sondern mit „öffentlichkeitsorientierter Nutzung“ zu einer Annäherung ans Quartier führen.

Team 5:

## Inmitten. Dazwischen:

### Stadträume neu denken

Davon ausgehend, dass festgestellte 13 verlassene Ladenlokale am Alten Bahnhof eher symptomatisch sind für die Entwick- lung auch vergleichbarer Zentren im Ruhrgebiet angesichts der wachsenden Konkurrenz durch Shopping-Center und Versandhändler schlägt die Gruppe „Alternativstrategien“ zur (Zwischen-)Nutzung vor, mit denen „Potentiale aktiviert werden“.

1. Beispiel: Ein ehemaliges Modehaus wird zum interkultu- rellen, offenen Nähatelier. „Der Raum ist Ausgangspunkt für die Aktion „Verkleidet – Langendreer zieht an!“, bei der jeder Anwohner ein Kleidungsstück spendet. Alle zusammengenäht ergeben ein großes Ganzes, ein Tuch aus Einzelfragmenten – so vielfältig wie das Viertel selbst.“

2. Beispiel: „In einem besonderen Restaurant werden nicht nur lokale Köstlichkeiten verkauft, im Fokus stehen gemein- schaftliche Events, die mit ihrem Bezug zum Thema Essen (Opa kocht: interkulturelle Kochkurse; ost-westliches Abendes- sen) die Bewohner einander näherbringen.“

3. Beispiel: „Auf Basis gemeinschaftlicher Nutzung entsteht ein Nachbarschaftsladen. Ein multifunktionales Stadtteilbüro ist hier zu finden, ein Umsonstladen bietet kostenfreie Ge- genstände zum Mitnehmen.“

4. Beispiel: „Leiter ans Dach und Volume on! Dachkonzerte bekleben die „zweite Etage“ von Kiosken, Tankstellen und Garagen. Der sonst tote Raum auf den Gebäuden bekommt eine neue sinnliche Qualität und wird als Aktionsraum wahr- genommen.“

5. Beispiel: Der Hinterhof wird zum Nachbarschaftskino. Dias, Fotos und Videos privater Art werden an Mauern bzw. Hauswänden projiziert. Man nimmt teil an Geschichten und Erlebnissen der Nachbarn und erfährt sich neu.

Und wie geht's jetzt weiter? Was wird aus den schönen Ide- en, Vorschlägen und Konzepten? Am 19. November (leider nach Redaktionsschluss) kommt es zu einem Treffen, bei dem Vertreter aus Politik, Verwaltung, Vereinen und Initiativen Lan-

gendreers darüber beraten, was denn von den Workshop-Ergeb- nissen erstrebenswert, machbar und finanzierbar ist. Die DOPO wird berichten!

pawimö

(Fotos und Grafiken von Studenten des workshops, geschützt durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz)



Demnächst Nutzung als interkulturelles, offenes Nähatelier?



Musik vom Dach!



Studentenvisionen:  
Nachbarschaftskino am „Alten Bahnhof“



# EINE FRAGE DER LEBENSQUALITÄT UND DES VERTRAUENS!

## Schulische Assistenz

- Integrative Schulbegleitung bei behinderten Kindern und Jugendlichen
- Ferienbetreuungen
- Familienunterstützende Dienste (FuD)
- Zusätzliche Betreuungsleistungen gem. 45b SGB XI
- Verhinderungspflege gem. § 39 SGB XI



## Pflege- und Assistenzleistungen

- Alle Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)
- Häusliche Krankenpflege
- Rund-um-die-Uhr Versorgung Behindertenassistenz
- Ambulant betreutes Wohnen für geistig / psychisch Behinderte



[www.sab-pflege.de](http://www.sab-pflege.de)

## Mit „Pico-Bello“ in den Herbst

Nicht unbedingt herbstlich gab sich das Wetter beim „Herbstmarkt“ am „Alten Bahnhof“, als sich am 5. September fast 30 Stände am „Stern“-Platz gruppierten, um den Langendreerern mal wieder unterhaltsame und informative Abwechslung zu bieten.

Angenehme Temperaturen und ein Hauch von Sonnenschein am Nachmittag überraschten alle Beteiligten, waren doch die Wettervorhersagen eher bedenklich für diese Traditionsveranstaltung. Schmucke Stände mit vielfältigen Angeboten bevölkerten den „Stern“: viel Textiles, Schmuck und Holzarbeiten, Honigprodukte, Bücher und Spiele, dazu Info-Stände und ein Kinderkarussell ermöglichten den Besuchern mal wieder eine angenehme Unterbrechung im Langendreerer Alltag. Lecker waren die Waffeln, waren die umfangreichen Speisenangebote der DITIP-Gemeinde, war auch der Widschweinbraten, den man bei lecker Pils verzehren konnte.

Garniert wurde die Veranstaltung der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof durch verteilte Strohhallen als Herbstassoziation, besonders aber durch „Pico-Bello“, eine Langendreerer Band-Formation, die zwar ohne Bühne auskommen musste, dafür aber umso beswingter für gute Stimmung sorgte. Nicht nur „Pico-Bello“ hätte allerdings ein paar mehr Besucher verdient gehabt, denn es war schon mal voller bei den „Stern“-Veranstaltungen. Wer aber da war, genoss mal wieder die entspannte und nahezu familiäre Atmosphäre mit anspruchsvollen Warenangeboten und cooler Musik im Zentrum des Quartiers.

Und eine Dame, die ab Januar im Ladenlokal von „Senioren-Aktiv“ am „Stern“ dienstlich tätig sein wird, bemerkte bewundernd am Stand von DOPO und „Langendreer hat's!": „Unglaublich, was in Langendreer so alles los ist!“ Wie recht sie hat!

pawimö



„Schön was los hier“, wunderte sich ein Besucher aus Wiemelhausen, der nicht nur Herrn Wilhelm bei seinen Sägearbeiten zusah (links), sich von den Damen von „Senioren-Aktiv“ einen Kaffee einschenken ließ (rechts) und den Klängen von „Pico-Bello“ lauschte (Mitte)

Fotos pawimö

**Bodegas Rioja**  
Weinhandels Gesellschaft mbH

Erstklassiges Sortiment  
aus über 30 Anbauregionen Spaniens,  
sowie Weine aus  
Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung  
mit Weinverkostungen.

Lennershofstraße 156  
44801 Bochum  
Fon: 0234 - 9 789 567  
www.bodegas-rioja.de  
info@bodegas-rioja.de  
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

**Sprech & Zeit**  
Logopädische und  
Sprachtherapeutische Praxis

Diagnostik, Therapie und Beratung  
bei Kindern, Jugendlichen  
und Erwachsenen

- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt

Alte Bahnhofstr. 119  
44892 Bochum  
Tel.: (0234) 2 87 88 11  
Fax: (0234) 6 89 30 47  
www.SprechZeit-Bo.de  
info@SprechZeit-Bo.de



Samurai Bochum e.V.  
Judo - Jiu-Jitsu  
Hofe Eiche 10  
44892 Bochum

Info-Tel: 0163-9192348  
www.samurai-bochum.de



**Erschaffen. Gestalten. Pflegen**

seit 1903

„Ihr  
Partner  
rund ums  
Grün“

## Garten- und Landschaftsbau

### Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a  
44892 Bochum  
Telefon  
02 34 / 28 77 16



**Meisterbetrieb**

### Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



...Ihre Handwerker

**BiB**  
Bauen in Bochum



**Küsterarend Meisterbetrieb**  
**H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a  
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716  
Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: [kuesterarend@t-online.de](mailto:kuesterarend@t-online.de)  
Web: [www.kuesterarend.de](http://www.kuesterarend.de)

**Kontakt.  
Erwünscht.**

# Dorfkirche mit Dachschaden

Unsere Dorfkirche, auch als „Christuskirche“ bekannt, hat einen Dachschaden! - im wahrsten Sinne des Wortes. Die DOPO berichtete bereits ausführlich darüber in den letzten Ausgaben.

Bereits jetzt dringt an einigen Stellen unter besonders ungünstigen Wetterbedingungen Wasser in den Innenraum der Kirche.

Damit dieses Problem nicht immer größer und seine Lösung immer teurer wird, muss das Dach neu gedeckt werden. Im Raum steht ein erster Kostenvoranschlag über 230.000 €. Die Ev. Kirchengemeinde Langendreer hat bereits etliche Aktivitäten entfaltet, um die Summe einzusammeln.

Da sind z.B. die Damen des „Cafe am Sonntag“ im Gemeindehaus, die bereits 2000 € für das Dach gespendet haben (s. Foto). Auch der Erlös des Gemeindefestes vom 14./15. September kommt der Dachsanierung zugute. Über weitere Möglichkeiten, Initiativen und Veranstaltungen wird im Dachsanierungsausschuss nachgedacht. Auch ein Flyer informiert über das Problem.

Aber die Kosten sind so hoch, dass auch wir Langendreerer insgesamt gefragt sind, ist doch „unsere“ Christuskirche nicht nur ein Gottesdienstraum für die Gemeinde, nein, längst ist sie auch eine Art Alleinstellungsmerkmal unseres „Dorfes“ geworden.

Unzählige Besuchergruppen haben nicht



**Erfolgreiches Cafe am Sonntag-Team spendete 2000€ für die Dachsanierung: von links: Jürgen Weitzel, Ute Szielasko, Sabine Weitzel, Pfr. Höner, Rita Czech, Christel Radtke, Bärbel Rzympowski, Brigitte Peper. Zum Team gehört auch Antje Gering.**

**Foto Eberhard Franken**

nur die Kirche von innen besichtigt, sondern sind auch bis hoch in den romanischen Turm gestiegen, der seit 1250 in den Langendreerer Himmel ragt, und haben sich von den drei zentnerschweren Glocken beeindruckt lassen, die seit dem 15. Jahrhundert ihre kräftigen Schläge tönen lassen.

Ebenso unzählig sind die kulturellen Veranstaltungen, die der emsige Verein „KulTurm“ seit Jahren im Kirchenraum anbietet und die längst über Langendreer hinaus Publikum anziehen. Nicht zu vergessen die Stimmung, die von diesem geschichtsträchtigen Kirchenbau ausgeht, wenn er abends beleuchtet wird. Wie oft schon bestaunten die Gäste vom „Landau“ unsere Dorfkirche, wenn sie im Sommer draußen saßen und die Atmosphäre dieser Langendreerer Dorfszenerie genossen.

Das alles soll heißen: Seien wir bereit, der Ev. Kirchengemeinde Langendreer zu helfen und auch unseren Beitrag zum

Erhalt unserer „Christuskirche im Dorf“ zu leisten.

Wir von der DOPO tun dies bereits mit unseren Artikelbeiträgen – und unsere treuen Leserinnen und Leser wissen nur zu gut, wie oft das Bild der Christuskirche schon unser Stadtteilmagazin geschmückt hat – nicht nur auf den Titelblättern.

Übrigens kann an jedem Freitag zwischen 10 und 12 Uhr mit einer Führung nicht nur der Turm bestiegen, sondern können auch die Schäden „besichtigt“ werden. Und hier das Konto, auf das auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, unter dem Stichwort „Dachsanierung Christuskirche“ Ihre Spende überweisen können:

**Sparkasse Bochum  
Kontonummer 7307606  
BLZ 43050001**

Auf geht's, Langendreer, gemeinsam für den Erhalt unserer Christuskirche im Dorf!

pawimö

## Wie ein Käfer den Wald sieht!

### Großer Andrang beim Waldspaziergang von „Langendreer hat's!“

Über 50 kleine und große Menschen trafen sich am Samstag, den 15. Juni, um 10 Uhr am Teich im Krähenwald in Langendreer-Oberdorf und folgten damit einer Einladung von „Langendreer hat's!“, dessen Vorsitzender Karsten Höser die Spaziergänger am Teich willkommen hieß.

Der Verein hatte Thomas Krause von der Walderlebnisschule für einen „Interaktiven Spaziergang“ durch den Wald gewinnen können – und was das bedeutete, erfuhren besonders die 25 Kinder, als sie sich, gemeinsam einen langen Strick haltend, mit verbundenen Augen in vollem Vertrauen zum Vordermann „blind“ einen Weg suchten. Väter und Mütter kamen bald auch dran und überstiegen fiktive Hindernisse, die Thomas Krause ihnen vorgaukelte – sehr



**Man muss zusammenhalten!  
Erfahrungen beim Waldspaziergang  
mit Thomas Krause  
Foto Büscher**

zum Vergnügen der Zöglinge. Diese konnten bald aus der Perspektive von Käfern mit Hilfe von kleinen Spiegeln

das Dach des Waldes betrachten, ließen sich mit geschlossenen Augen wie ein gefällter Baum in die Arme der Erwachsenen fallen, probierten den Geschmack frischer Brennnesselblätter, entdeckten Jahreszahlen in alter Buchenrinde und hatten ihren Spaß am frischen Wasser des kleinen Baches, der sich durch den Krähenwald schlängelt. Zwischendurch erklärte Thomas Krause noch manche natürliche Auffälligkeiten, die so ein Wald bietet – nicht nur die Identität von Pferdeäpfeln und die lange Geschichte des Schachtelhalms. Beendet wurde das fast zweistündige Waldvergnügen mit dem Knäuel zusammengebundener Erwachsener, die sich „blind“ ihren mühseligen Weg durch das Unterholz ertasten mussten. Begeistert von der Art, wie Thomas



Auch Brennnesseln kann man essen! -  
Foto Büscher

Krause die große Gruppe durch den Wald schleuste, bedankten sich die Spaziergänger schließlich mit Beifall und Paul Möller von „Langendreer hat's!“ versprach eine Spende des Vereins an die Walderlebnisschule aus der Projektkasse.

pawimö

## Ab nach draußen!

Mit der Walderlebnisschule

In diesem Herbst zeigte das Cafe Cheese eine interessante Dekoration im Schaufenster.

Für Naturliebhaber und die, die es werden wollen, bot sich eine Kombination des aktuellen Stadtwanderführers des Autors und Fotografen Uli Aufermann und den Wanderschuhen der Waldpädagogin Manuela Rogmann, die ehrenamtlich in der Walderlebnisschule Bochum tätig ist.

In diesem Jahr konnten sich Interessierte über das Cafe Cheese zu einer Pilzwanderung der Walderlebnisschule anmelden. Die Pilzwanderung bietet die Schule in jedem Jahr gemeinsam mit einer



„Kann man die essen?“  
Pilzkundung mit der  
Walderlebnisschule

Pilzsachverständigen an. Alle interessierten Sammler und solche, die es werden wollen, können sich zu dieser Wanderung anmelden.



Pilze bei uns -  
die oft unbekanntes Wesen!

Neben Tipps zum Sammeln und zur Verwertung werden auf der Wanderung wildwachsende Pilze und ihre Doppelgänger vorgestellt. Die wichtigsten Merkmale zur Pilzbestimmung werden an Zeigerpflanzen und an Frischpilzen erklärt.

Im Cafe selbst wurden selbstgestaltete Holzpilze von Thomas Krause ausgestellt und verkauft, der als Waldpädagoge der Walderlebnisschule in Bochum das Schnitzen von Holzpilzen zu seinem Hobby gemacht hat. Die wunderschönen Holzpilze gaben dem Cafe in diesem Jahr eine ganz besonders schöne Note und brachten Herbststimmung in das gemütliche Cafe Cheese.

Die Walderlebnisschule in Bochum möchte vor allem Kindern und Jugendlichen ein Naturverständnis vermitteln, aber auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

Anhängend einige Angebote, die selbstverständlich durch eigene Ideen erweitert werden können - Sprechen Sie mit uns!

Walderlebnis –  
Natur mit allen Sinnen erleben

Fortbildungen:  
Kräuterseminare  
Pilzwanderung  
Naturpädagogik  
Abenteuer (Klettern, Schwingen, Balancieren)  
Werkstatt (Nisthilfen bauen, Basteln mit Naturmaterialien)  
Küche (Wildfrüchte, Wildkräuter, Stockbrot backen)  
Biologie (Erkundung von Lebensräumen, Artenkunde, Tiere des Waldes)  
Schulen (Unterstützung bei Projekten u.a.)  
Für alle Gruppen von 0 – 99 Jahren

Auch über die Familienbildungsstätte in Bochum werden über die Walderlebnisschule Waldspielgruppen für verschiedene Altersklassen angeboten.

Manuela Rogmann

Seit 1927



# Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer  
Telefon: 0234 / 28 71 48

## Machen Sie Ihren Garten winterfest!

**Wir übernehmen für Sie den fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt. Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege (incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren nach Baumschutzsatzung) sind wir Ihnen gerne behilflich.**

**Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!**



## Neues vom Info- und Beratungszentrum für Senioren am „Stern“



Info- und Beratungszentrum am „Stern“

Seit der Eröffnung am 30. Juni 2013 steht das neue Informationszentrum am „Stern“ allen interessierten Senioren von Langendreer zur Verfügung.

Betreiber des Zentrums ist der DRK-Kreisverband Bochum e.V. in Kooperation mit der Initiative SENIOREN AKTIV.

Während der Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Montag – Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

stehen Vertreter der Initiative im Ladenlokal, Hohe Eiche 12, bereit, um auf Fragen zu den Aktivitäten der Initiative zu antworten.

An den Nachmittagen finden hier auch regelmäßige Treffen einiger Gruppen statt.

Im Internet sind Termine zu den Aktivitäten der Gruppen im Kalender des Forums <http://seniorenforum.bplaced.net> zu finden.

Während der Öffnungszeiten können sich Interessenten auch per Telefon beraten lassen. Die Nummer des Infozentrums lautet: 0234 54476501

Im Informationszentrum steht Material zu den Tätigkeiten den einzelnen Gruppen zur Verfügung. Wer Lust hat, in einer Gruppe mitzumachen, kann sich unverbindlich in eine Liste eintragen. Gerne unterstützen die Aktiven auch interessierte Senioren, sich in bereits bestehende Gruppen zu integrieren. Anzumerken ist noch, dass alle Angebote in den Gruppen kostenneutral sind.

Es werden weder Mitgliedsbeiträge noch Kursgebühren erhoben!

Im Schaufenster des Infozentrums sind - wöchentlich aktualisiert - die jeweils laufenden Aktivitäten zu ersehen.

Einfach kommen, schauen, hören und ggf. mitmachen!

Eine Fotoshow von der Eröffnung des Informationszentrums kann im Internet unter

<http://seniorenforum.bplaced.net/Eroeffnung/> angeschaut werden.

Ab September 2013 wird regelmäßig an 2 Tagen in der Woche Dienstag 14 - 17 Uhr und Donnerstag 9 - 14 Uhr

eine Mitarbeiterin des DRK im Seniorenbüro vor Ort sein, - als Ansprechpartnerin für Informationen und Auskünfte rund um

## Der Friseur der anderen Art



ALTE BAHNHOFSTR.56  
44892 BOCHUM  
TEL.: 0234 - 287055

GESCHÄFTSZEITEN:  
DI - FR 9 - 18H  
SA 8 - 13H

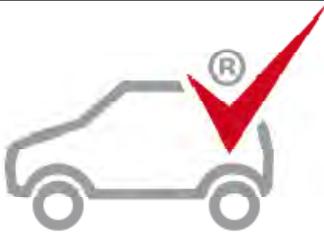
- ▶ Ständige Ausstellungen von Künstlern aus der Region
- ▶ Kinderspielecke
- ▶ Lounchiger Couchbereich



WOHLFÜHLSTUDIO ANJA WICHMANN

DAUERHAFTE GESICHTS- KÖRPERHAAR-ENTFERNUNG  
ENERGETISCHE MASSAGEN  
WELLNESSBEHANDLUNG

SIE FINDEN UNS BEI AW HAARE & MEHR



*Mit uns fahren Sie gut und günstig!*

# SOKOLL FAHRZEUGTECHNIK

## Meisterbetrieb der Kfz-Innung

- Inspektion
- Bremsen-Service
- Hauptuntersuchung (durch KÜS)
- Abgasuntersuchung
- Reifen-Service
- Auto-Glas
- Fahrwerk
- Kfz-Elektrik
- Diagnose
- Klima-Service

## 19% Rabatt

Bei einer großen Inspektion erhalten Sie  
**19% Rabatt auf Castrol-Motorenöle und Ersatzteile**  
(Gültig bis 31.12.2013, unter Vorlage des Gutscheins)

**Tel. 0234 – 29 45 74**

**Industriestraße 55**

**44894 Bochum**

**Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 SA 10:00-14:00**

---

### Gutschein

**19% Rabatt auf Castrol-Motorenöle und Ersatzteile**  
**Im Rahmen einer großen Inspektion**  
**Gültig bis 31.12.2013**

das Thema „Alter / Älter werden“.

Ab Januar 2014 wird das Büro dann ganztägig geöffnet sein. Frau Engel vom DRK-Kreisverband Bochum e.V. und Frau Kosthaus von der Stadt Bochum bieten ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern einen Beratungs- und Hilfeservice vor Ort an. Durch die enge Zusammenarbeit mit allen Pflegeanbietern, den Pflegekassen, niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern in den östlichen Stadtbezirken kann ggf. Hilfe auf den Einzelfall bezogen organisiert werden.

Die Beratungspalette reicht von Themen wie Vorsorge und Versorgung, Gesundheit und Pflege über spezielle Wohnformen wie betreutes Wohnen, Wohnraumanpassung und Pflegeheime bis hin zu Bildung, Kultur und Freizeit.

Edgar Stötzer

(Die verschiedenen Gruppen von „Senioren Aktiv“ sind in unterschiedlichen Bereichen tätig: Sie wandern, malen, nähen, musizieren, tanzen - und schreiben auch. Die DOPO, die die Entwicklung dieser „Senioreninitiative“ seit etlichen Ausgaben dokumentiert, bietet den Gruppen gern die Gelegenheit, ihre Produktionen vorzustellen. - Hier zu nächst zwei Beispiele literarischer Art.)

## Eine kulinarische Kreation

In unserem Literaturzirkel schlagen wir uns manchmal gegenseitig Stichwörter vor, aus denen wir dann eine Erzählung machen. Hier kommt meine Geschichte:

Stichwörter:

**Kühlschrank, rote Bank, Reisen, Schokolade, Swimmingpool, Saure Gurken, Orchideen, Mülleimer, Frittenfett**

Eine kulinarische Kreation

Neulich, als ich beim Friseur war, blätterte ich in einer der vielen bunten Zeitschriften, die dort immer so großzügig ausliegen.

Eigenartig – obwohl ich stets im Herrensalon bedient werde, gibt es da überwiegend Frauenzeitschriften. Und das Beste an diesen Blättern ist: Sie beinhalten seitenweise Tipps zur gesunden, zeitgemäßen Ernährung. Wunderschön aufgemacht mit bunten Bildern, hübschen Frauen und Fotos von den Gerichten, die nach den ange-

gebenen Rezepten gegart sein sollten. Die Farbenpracht der Bilder lässt aber eher darauf schließen, dass sie alle noch roh angerichtet oder zumindest nur blanchiert wurden. Ob sie so auch genießbar sind, wage ich in den meisten Fällen zu bezweifeln. Doch halt – auf einem großformatigen Foto, inmitten von weißen **Orchideen**, entdeckte ich jetzt das Konterfei eines unserer bekanntesten Sterneköche. Im Hintergrund sah ich noch einen gewaltigen **Swimmingpool**, in welchem sich eine elegante Schöne scheinbar anmutig zu bewegen schien.

Ich muss gestehen: Jetzt kam bei mir doch ein wenig Neid auf.

Wer mich näher kennt, weiß: Ich bin ja in meinem früheren Leben auch einmal Koch gewesen. Kein Vier, Drei, Zwei- und auch kein Einsternkoch. Dazu habe ich es nie gebracht. Abgeschlossene Lehre, ein wenig Seerfahrung, Auslandsaufenthalte, ein Meisterstudium mit abschließendem Meisterbrief waren meine bis dato höchsten Errungenschaften. Ich war auch nie so ehrgeizig, mir Sterne an meine Mütze heften zu wollen.

„Aber jetzt habe ich doch viel Zeit“, dachte ich mir so beim Betrachten des wunderschönen bunten Fotos voller Luxus...

Die australische Sängerin Melba kreierte seinerzeit ohne auch nur die geringsten Kochkenntnisse eine Nachspeise, die noch heute – nach über hundert Jahren – in gehobenen Restaurants immer wieder ein Hit ist. Der Wahrheit geschuldet sei die Erklärung erlaubt, dass sie eigentlich nur huldvoll gestattete, die Kreation fortan nach ihr zu benennen.

Fürst Stroganoff, der gut und ausgiebig zu speisen wusste, aber eben auch nicht kochen konnte, führte seinen staunenden Regimentsoffizieren bei einem ausschweifenden Gelage anhand eines Rinderfilets vor, mit welcher Wildheit er die Tataren bei der Eroberung des fernsibirischen Buchstäblich zerstückelte. Wenigstens befand man das Fleischteil würdig, anschließend zubereitet zu werden, und so ist besagtes Rinderfilet noch heute als „Beuf Stroganoff“ auf den Speisekarten der Welt zu finden. (Nun – auch das ist nur eine Legende)

Da sollte es mir nicht gelingen, eine neue, völlig unbekanntes Speise zu erschaffen...?

Die Zeit des **Reisens** ist ja nun auch endgültig vorbei. Überweist doch die Rentenkasse allenfalls monatlich auch

nur einen Betrag, mit dem man bei äußerster Sparsamkeit mal gerade so über die Runden kommt. Also, an Zeit soll es wohl nicht mangeln. Warum sollte ich also nicht versuchen etwas Kulinarisches zu schaffen, wo sogar unsere bekannten Spitzenköche ins Grübeln kommen oder vor Überraschung in den übergroßen Pool fallen?

In Gedanken rechnete ich schon durch, was möglicherweise der Schutz der Markenrechte kosten würde. Denn schützen wollte ich mein Produkt schon. Diesen Gedanken hätte ich lieber nicht aufnehmen sollen. Denn sofort war meine Euphorie ziemlich gedämpft. Hin und her überlegte ich und muss dabei wohl kurz unter dem Friseurcape eingeknickt sein... FERTIG!

Der Preis, den mir Tschastin jetzt nannte, ließ mich beinahe vom hoch gepumpten Frisierstuhl stürzen. Trotzdem erwies ich mich in Erwartung der Summe, die ich ja für meine neue Kreation fordern wollte, als äußerst großzügig in Bezug auf das Trinkgeld. Tschastin geleitete mich dieses Mal sogar bis zum Ausgang und büstete noch einmal über mein Jackett. Die Schaklin aus dem Damensalon lächelte zu mir herüber. Es war bereits ein leichter Hauch von Prominenz um mich. Da war ich sicher.

Mein Herzblatt hatte mir beim Weggehen noch einmal nachdrücklich eingeschärft, auf dem Rückweg keinesfalls die große deutsche Tageszeitung zu vergessen, die ja bekanntlich immer alles als erste recherchiert und oft sogar schon mit dem Mordopfer gesprochen hat, bevor es überhaupt richtig tot war...

„Ist mir recht“, dachte ich, „gehst du bei Ilse am Büdchen vorbei, setzt dich eine Weile dort bei ihr auf die **rote Bank** und wenn Ilse Zeit hat, können wir einen Moment tratschen.“

Ilse wusste nämlich immer mindestens genau so viel wie weiland unsere Metzgerfrau – wenn nicht noch mehr... Während sie zum **Kühlschrank** ging um mir meine kalte Cola zu holen, fragte sie beiläufig, ob ich nicht vielleicht wüsste, wer altes **Frittenfett** entsorgen würde. „Oha“, dachte ich und witterte im selben Moment eine neue Geschäftsidee. Hatte ich doch vor kurzem gehört, dass man heutzutage Autos mit dem alten Fett antreibt. Es sei nur ein ganz kleiner Umbau des Motors nötig und das Frittenfett ist gewissermaßen kostenlos. Bei den Spritpreisen heutzutage kann das eine ganz schöne Ersparnis sein. Wenn ich dann alle Buden abklapperte...? Womöglich ist dann doch noch mal eine Karibik-Kreuzfahrt mit meiner Ehefrau – der allerbesten bisher – möglich. Oder gar eine Weltreise? Ich erbot mich, die Entsorgung

zu übernehmen. „Wo hast Du das Zeug denn?“, fragte ich Ilse. „Steht anne Mauer hinten im Hof in so ollen Milchkannen. Kannse gleich mitnehm, wennse willst“. „Nee, lass man – ich bin zu Fuß getz. Morgen früh hole ich die Kannen ab!“

Ich zahlte Cola und Blatt. Mit dem Wechselgeld stellte Ilse das Glas mit den selbst eingelegten **Sauren Gurken** auf die Theke. „Willse eine?“ Ich wollte... Und jetzt kam der Gedankenblitz, den ich später bitter bereuen sollte: Meine Kreation sollte ein völlig neuartiges Dessert sein, welches als Hauptkomponente eine Saure Gurke beinhalten könnte. Das hat es bisher noch nie gegeben. Auch von unseren zeitgenössischen Spitzenköchen ist bisher noch keiner auf so eine geniale Idee gekommen.

„Kannse mir die einpacken?“, fragte ich und Ilse guckte mich an wie eine Gans, wenn es donnert. „Frach nich lange, ich hab da was ganz Bestimmtes mit vor!“ Ilse packte mir eine besonders große in ein Stück Butterbrotpapier und grinste mich bedeutungsvoll an. „Was grinste denn so?“ „Ach nix weiter – musste nur grad an die Story von der Reeperbahn denken, die du mir mal aus deiner Seemannszeit erzählt hast.“ Die vergisst wirklich nichts. „Bis morgen dann!“, sagte ich und machte mich auf den Heimweg.

Das Donnerwetter hätte ich mir auch sparen können: „Wo ist meine Zeitung?“, fragte mich mein Herzblättchen schon beim Eintreten. „Ach ich... ja... wo... äh... bezahlt habe ich sie aber.“ „Wo warst du denn wieder?“ „Bei Ilse anne Bude!“ „Das habe ich mir gedacht. Haste ihr wieder Schweinereien aus deiner Jugendzeit erzählt und dabei natürlich alles andere vergessen?“ „Nein – aber ich bin auf eine super Idee gekommen.“ „Was denn für eine Idee?“ „Kann ich noch nicht drüber sprechen, ist noch nicht ausgereift!“ „Mach dich los und hole die Zeitung, wenn du sie schon bezahlt hast!“ „Ist gut, dann fahre ich schnell mit dem Wagen“, sagte ich demutsvoll. Denn Demut hat erfahrungsgemäß die beruhigendste Wirkung auf meine Herzallerliebste. Insbesondere wenn es um die besagte blutige Tagespresse geht. Da kennt die keinen Spaß.

An Ilses Büdchen war gerade Hochbetrieb. Die Männer kamen von Maloche und hatten einen Riesendurst. Kurz winkte ich Ilse, sie reichte mir die Zeitung durchs Fenster und lehnte sich mit den strammen Unterarmen auf die Theke. Dabei hatte sie sehr viel Ähnlichkeit mit der ollen Schlüterschen aus meiner Kindheit, wenn die sonntags auf ihrem geblühtem Sofakissen im offenen Fenster lehnte und die Leute aushorchte, die aus der Kirche kamen. Oder



in derselben Pose die Straße rauf und runter schaute und darauf wartete, dass wir Kinder etwas anstellten, was sie nicht billigen konnte. Dann ging vielleicht ein Gezeter los...

Ilse grinste mich aber nur wieder so anzüglich an und flüsterte: „Hömma - hasse schon probiert?“ „Was denn?“ „Na weiß schon - mit de Gurke...“ „Ach Quatsch- was du schon wieder denkst.“ Die Gurke befand sich noch unangetastet in meiner Hosentasche. „Ich nehm gleich die Kannen mit getz!“ „Is gut! Brauchse Hilfe?“, fragte Ilse und kümmerte sich jetzt wieder um einige Gäste, die schon anfangen lauter zu krakeelen. „Is gut - ihr bekommt euer Pilsken getz!“ „Nee lass mal, ich schaff dat schon!“

Vier Kannen zu je 20 Liter waren das. 80 Kilo – das kann ich im Kofferraum transportieren. Die paar Meter... Mit letzter Kraft wuchtete ich die schweren Kannen in den Kombi. Das fehlte mir noch... Hätte ich jetzt dumme Fragen beantworten sollen? Nee, dann lieber mal etwas anstrengen... Platz in der Garage war schnell

**NATURAL BEAUTY**  
NATUR-KOSMETIK-PRAXIS

Angelika Sieg-Gaboury  
med. geprüfte Kosmetikerin  
www.naturkosmetik-gaboury.de  
OBERSTRASSE 36  
44892 BOCHUM  
TERMINE NACH WUNSCH TEL. 0234 - 792 17 75

Zentrum für  
*sanfte*  
**LASERZAHNHEILKUNDE**

*Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:*

- Karies entfernen, ohne Bohrer**
- Meist ohne Spritze**
- Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung**
- Lippenherpes sofort ohne Schmerzen**

Informieren Sie sich ausführlich: [www.sanfter-laser.de](http://www.sanfter-laser.de)

**Stoltenberg**  
**Zahnärzte**

Wittekindstr. 42  
44894 Bochum - Werne  
☎ 0234 - 261470  
Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr  
Fr.: 7.15 - 17.00 Uhr



**Gutschein\* 10,-- Euro**

**Metzgerei - Partyservice**

**Bernd Rath**

(Pro Bestellung nur 1 Gutschein, gültig bis 31.07.13)

↔ Kontaktdaten auf der Rückseite ↔

(\* gültig nur bei Bestellung eines Buffets ab 10 Pers., keine Barauszahlung)



## ***Patchwork & Handnähen***

*Wir hängen „an der Nadel“ und brauchen „Stoff“.*

*Unsere „Droge“ ist aus Baumwolle und weitere „Süchtige“ sind immer herzlich willkommen!*

### **Jeder kann nach Lust und Laune nähen, z.B.:**

Tischdekorationen, Deckchen, Läufer, Tischsets, Tiere, Früchte, Wandbehänge, Taschen, Nadelkissen, und, und, und.

*Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt!*

Auch wenn Sie meinen, Sie könnten das nicht, Sie werden staunen, was in Ihnen steckt.

*Trauen Sie sich und schauen Sie mal bei uns rein.*

Nähere Infos und Anmeldung:

**Martina Kiel**, Tel.: 9 25 04 82 oder mail: [mk.kiel@t-online.de](mailto:mk.kiel@t-online.de)

**Wir treffen uns 14-tägig dienstags**

**von 15.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr**

**im Gemeindesaal St. Marien, Alte Bahnhofstr. 182 a**



**ihr friseur**  
*Claudia Carow*

Alte Bahnhofstraße 3  
44892 Bochum  
Telefon (0234) 28 67 04

*Wir freuen uns  
auf Ihren nächsten Besuch!*



## **Metzgerei - Partyservice Bernd Rath**

**Castroper Hellweg 424**

**44805 Bochum**

**Telefon: 0234 28 75 66**

**Fax: 0234 28 75 66**

**Email: [info@metzgerei-partyservice-rath.de](mailto:info@metzgerei-partyservice-rath.de)**

**Internet: [www.metzgerei-partyservice-rath.de](http://www.metzgerei-partyservice-rath.de)**

geschaffen. Die alten Kannen mit dem Frittenfett in die Ecke gestellt und mit den ausrangierten Winterreifen getarnt. Das konnte so gehen, bis ich meine Holde von meiner Idee, das Auto umzurüsten, überzeugt hatte.

Zunächst hatte ich aber noch andere Dinge zu erledigen:

Ich lieferte die Tagespresse ab und zog mich in meine Keme-nate zurück. Meine Holde, die Holdeste von allen Holden bisher, nannte mein Zimmer immer großzügig „Immobilie.“ Da ich wusste, dass sie beim Studium der neuesten Postille keinen Wert auf Störung legte, rief ich nur, dass ich jetzt in meiner Immobilie sei.

Nun hatte ich knappe 2 Stunden, bis die erste Kontrolle durch die Obrigkeit zu erwarten war. Ich schritt zur Tat bzw. zunächst erst mal an meinen Schreibtisch, nahm Papier und Stift zur Hand und begann mir aus- und auf dem Papier aufzumalen, wie ich mir das neue Dessert vorstellte: Die Gurke sollte in einem Backteig ausgebacken werden. Ob Bierteig, Weinteig, oder gar Brandteig... da war ich zu diesem Zeitpunkt noch offen. Ferner dachte ich an eine Verzierung – etwa eine Harfe aus feinstem Karamell.

Unter das Kunstwerk gehörte ein Soßenspiegel aus Vanilleschaum. Mit Tupfern von gebundenem Cranberriesaft und mit Cranberries umlegt sollte es alle – aber auch alle Geschmacksnerven gleichzeitig treffen. Aber da fehlte noch etwas: Süße in Verbindung mit einer raffinierten Schärfe. Ja, ich wollte die Gurke mit **Schokolade** umhüllen, die ich zuvor mit einem Hauch Chilly würzen würde.

Süßer Vanilleschaum, im Kontra mit extrem sauren Cranberries. Der würzige warme Backteig, der eine Überraschung von bit-terscharfer Schokolade und salzig-saurer Gurke barg. Ich hatte den Geschmack in Gedanken bereits auf der Zunge. Das würde – das musste eine einmalige Komposition werden!

Nun hieß es aber die Küche in Beschlag zu nehmen und zwar ohne viele Fragerei oder Lamento. Da ich den erlesenen Ge-schmack meiner Ehegattin kannte – und man kann es nie genug betonen: der besten, die ich bisher hatte, machte ich ihr ein zu-ckersüßes Angebot. Zuckersüß in Worten natürlich: „Was hältst du denn davon, wenn ich dir für heute Abend mal ein absolut super spitzenmäßiges Dessert kredenze?“

Upps... da war die Aufmerksamkeit geweckt. Jedoch nicht nur die. Ich vermutete, das Misstrauen war stärker. „Was hat der jetzt schon wieder ausgefressen? Da stimmt doch was nicht! Ist doch sonst nicht so unaufgefordert zum Kochen bereit...“, mag sie gedacht haben, das konnte ich ganz deutlich an ihren geweiteten Augen sehen. Ich kann immer an ihren Augen ablesen, was sie gerade denkt. Glaube ich jedenfalls. Meine über alles geschätzte und teure Gattin bestreitet das jedoch. Nun ja... vielleicht doch nicht alles. Aber jedenfalls... wenn ein Ge-witter droht.

„Schau mal“, sagte ich im Brustton der Überzeugung und voller Pathos, „du kannst dich heute mal länger ausruhen und viel-leicht noch die verpassten Folgen von deiner Serie nachholen. Ich brauche nicht länger als zwei Stunden. Und dann wirst du einfach nur noch staunen.“ Ich machte mich also an die Vorbe-reitungen: Zunächst Karamell bereiten für die einmalige Harfe. Die musste ein wahres Kunstwerk werden.

Dass ich mir beim Aufbringen des filigranen Kunstwerks auf die Marmorplatte gewaltig die Finger verbrannte, nahm ich nur

# Clubhaus

PUB & RESTAURANT AM LEITHENHAUS

Hier kocht der Chef selbst!  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wie bieten:

einen Treffpunkt für Ihre Veranstaltung  
(Elternabend, Klassentreffen, Vereinsversammlung)

Räumlichkeiten für Ihre Betriebs- Vereins- oder private Feier  
(Geburtstag, Hochzeit, Kommunion oder Konfirmation, ... ) bis 200 Personen

Buffet-Service für Zuhause

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 16 Uhr - Ende  
Sa, So und Feiertage 11 Uhr - Ende  
... nach Vereinbarung auch vormittags  
Mittwoch: Ruhetag



Hier findet uns jedermann:  
Pub & Restaurant „Clubhaus“  
Am Leithenhaus 14  
44892 Bochum - Langendreer  
Tel.: 0234 / 927 0610



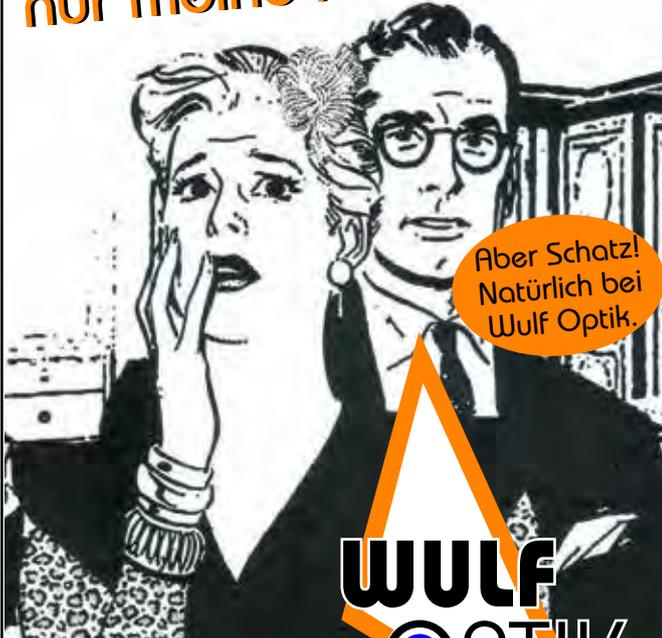
**Möbel und Mehr,  
in Bochum nicht schwer!**

**Montags – Freitags 10:00 – 18:00**  
**Samstags 10:00 – 15:00**

**Hermannshöhe 7**  
**44789 Bochum, Nähe Hbf.**  
**Tel. 0234 – 313191**  
**[www.handelsplatz-nrw.de](http://www.handelsplatz-nrw.de)**



Oh Gott, wo kaufe ich  
nur meine neue Brille?



Aber Schatz!  
Natürlich bei  
Wulf Optik.

**WULF**  
**OPTIK**

Alte Bahnhofstr. 191  
44892 Bochum  
Telefon 02 34 / 286258  
Telefax 02 34 / 9270996

noch ganz am Rande wahr. Jetzt die Schokoladenfüllung mit Chilly bereiten und im Wasserbad warm halten. Opala... da fiel mir ein: Wenn die Gurke umhüllt sein soll, muss sie aber sehr kalt sein, um die Schokomasse erstarren zu lassen. Also das Ding aus der Hosentasche geklaut und ab in den Tiefkühler...

Jetzt den Backteig. Ich entschied mich doch für den guten alten Bierteig. Der war schnell zubereitet. Was noch? Aha die Friteuse... Die stand in der Bodenkammer. War es mir doch vor langer Zeit untersagt worden, Fritten oder dergleichen in dem Fettbackgerät zuzubereiten. Wegen der Kalorien versteht sich. In der Lieblingsfrittenbude werden die auch in der Friteuse zubereitet. Das ist aber etwas ganz anderes. Schließlich ist die Lieblingsfrittenbude seit frühester Kindheit heilig und der Nimbus darf auf keinen Fall zerstört werden. Also, die Friteuse... hmmm. Ich hatte aber nicht genug Öl. Und Frittierfett schon gar nicht. Aber... da waren doch 80 Liter Frittenfett in der Garage eingelagert. Na ja... sicher nicht sehr appetitlich, aber wer merkt das schon? Ich meine, Fritten sind auch nur Kartoffeln und die Kannen sind schließlich verschlossen.

Also ging ich mitsamt dem Fettbackgerät auf leisen Sohlen in die Garage und füllte etwas Fett in die Friteuse. Nach kurzer Zeit roch die Küche dann bereits nach Pommes frites wie eine Kirmesbude. Vorsichtig schloss ich die Tür zum Wohnzimmer. Sofort darauf stand die Allerholdeste in der Küche und schnüffelte wie ein Ameisenbär, wenn er einen bewohnten Termitenhügel entdeckt hat.

„Was machst Du denn nur?“ „Sagte ich dir doch schon. Ich will ein außergewöhnliches Dessert für dich zaubern mein Schatz. Setz dich nur wieder hin und harre der Dinge. Du wirst überrascht sein.“ „Misstrauisch äugte meine Liebblingsehefrau im Kreis: „In der Friteuse?“ „Ja, natürlich, das ist ja der ganze Gag an der Sache!“ „Aber du weißt doch...“ „Ja ich weiß. Aber denk doch nur mal an die Doppelportion Fritten im Schnellimbiss bei Thomas - dazu noch eine große Portion Mayo und doppelte Currywurst. Dagegen ist das hier doch nur ein Kinderportionchen.“ Au, das konnte Folgen haben! Ich schaffte es, sie wieder auf die Couch zu dirigieren mit dem Versprechen auf einen der größten Hochgenüsse, wenn ich denn endlich weiter machen könne...

Mit unendlicher Mühe gelang es mir die Gurke in einen Mantel köstlicher bitter-scharfer Schokolade zu hüllen und noch einmal im Tiefkühler aushärten zu lassen. Die Friteuse war heiß und ich konnte nun ans Werk gehen: Das Kunstwerk durch den Backteig ziehen... Der Teig war perfekt. In die Friteuse geworfen plusterte sich die Gurke auf mindestens doppelte Größe auf. Jetzt nicht zu lange warten, damit die Schokoladenmasse nicht herausläuft. Aber ich musste ja noch den Soßenspiegel anrichten! Vanillesoße vom bekanntesten deutschen Puddinghersteller hatte ich bereits gekocht und noch mit Sahne, Ei und Vanillezucker (nicht Vanillinzucker) aufmontiert. Lange genug im Mixer geschlagen, abgekühlt und noch mal geschlagen stand vor mir der scheinbar feinste Vanilleschaum, der mir je untergekommen war.

Die ganze Sache hatte aber noch einen Haken: Wer hat schon je einen Sternekoch gesehen, der bei seiner Arbeit auch noch die Töpfe spült? Die haben bei ihren Shows so endlos viele Töpfe und Pfannen... Und wo wäre die ganze Kreativität, die unser Genie ausmacht, wenn wir unser Talent mit Töpferspülen vergeuden müssten? So türmten sich bereits jetzt viele schmutzige Gefäße in und um die Spüle. Schleunigst ein Handtuch darüber, dann fällt das nicht so auf. „Das wahre Genie gedeiht nur im Chaos!“ So oder ähnlich hat Einstein einmal gesagt. Der müsste es eigentlich wissen.

Cafe Grabeloh  
mehr als nur ein Cafe

**Feiern Sie in familiärer Atmosphäre  
mit 15 bis 99 Personen Ihre(n)  
Geburtstag, Taufe, Konfirmation,  
Kommunion, Klassentreffen, Hochzeit,  
Jubiläum oder einfach nur so.**

**Ob Buffetpreise oder Getränkepreise  
- lassen Sie sich positiv von unseren  
sozialverträglichen Preisen  
überraschen.**

Cafe Grabeloh  
Inh. G. Unger  
Grabelohstr. 31  
Bochum - Langendreer

Telefon: 0234 - 2980648  
E-Mehl: Gunter@cafe-grabeloh.de

## **Marktbörse Bochum Langendreer**



*Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke*

### **Öffnungszeiten**

Di: ab 10:00 Uhr  
 Mi: ab 11:00 Uhr  
 Do: ab 11:00 Uhr  
 Fr: ab 10:00 Uhr  
 Sa: ab 11:00 Uhr  
 So: ab 11:00 Uhr

**Montags ist Ruhetag!**

**Gut bürgerliche  
 Küche täglich von  
 12:00Uhr - 21:30Uhr**

## **Live Fußball auf Leinwand!**

Am **06.12.13** kommt zu uns der Nikolaus, bringt eure geputzten Schuhe rechtzeitig vorbei und erhaltet eine Überraschung vom Nikolaus.

Am **2ten Weihnachtsfeiertag** gibbet bei uns lekka Menüs!  
 Bitte rechtzeitig reservieren.



**Am 31.12.13 Silvesterparty !**  
 Nur mit Reservierung.

*Gerne richten wir für Sie Feierlichkeiten zu jedem Anlaß aus.*

**Dienstags gibbet Reibepätzkes (auch zum Mitnehmen)  
 und freitags imma lekka Fisch !**

**Schank- und Speisewirtschaft**  
 Hauptstraße 190  
 44892 Bochum

Tel. 0234/62331400  
 email: marktboerse@unitybox.de  
 www.marktboerse.com





Jetzt aber hurtig die ballonartig angewachsene Gartenfrucht, welche ja zuvor einer Fermentation im Salz unterzogen und mit feinsten Schokomasse umhüllt in Bierteig ausgebacken war, auf den blütenweißen Teller gelegt. Tupfer vom gebundenen Cranberrie-saft, mit einem Holzstäbchen verzogen. Das zarte Gebilde der Karamellharfe obenauf. Da fehlte noch was: Einige Minzblättchen und eine Traube roter Johannisbeeren brachten den letzten Kick.

Wie das kleine Stilleben eines großen Meisters stand mein Werk vor mir. Damit kann ich sicher großen Eindruck unter Berufskollegen machen! Ich sehe schon die Schlagzeilen in den Gazetten der Fachwelt: „Genie aus dem Verborgenen erschienen...!“ Oder so ähnlich...

Den Tisch gedeckt. Einen süßen Wein eingeschenkt. Kerze angezündet. Jetzt erschien die Angebotete. Der erste Blick fiel auf die Küchenzeile mit der Spüle. Der zweite Blick traf mich wieder mal besonders strafend. Aber als ihr Blick auf das Werk des Meisters fiel, entspannte sie sich etwas. „Hmmm, sieht gut aus. Was iiiist daaas?“ „Koste einfach und entscheide dann, ob du es magst. Es ist nichts, was du nicht essen würdest“, beeilte ich mich zu sagen. Kannte ich doch einige ihrer absoluten „no go's“ beim Essen.

Vorsichtig wendete sie das ballonartige Etwas hin und her, kostete vom Soßenspiegel... Krachend fiel meine, mit unsäglicher Mühe hergestellte Harfe aus feinstem Karamell ihren Zähnen zum Opfer. Jetzt schnitt sie beherzt das Hauptstück an, sah das aufgegebeltete Stück ratlos an: „Was ist das?“ „Probiere doch einfach. Es wird köstlich sein!“ - Vorsichtig führte sie das Stückchen zum Mund, beguckte es noch einmal, schnupperte vorsichtig daran. Ganz offenbar konnte sie nicht auf Anhieb feststellen, was es war. Das war gut so. Hätte sie die Kombination erkannt, hätte sie nie und nimmer gekostet.

Im Nachhinein sage ich mir aber: „Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn sie es getan hätte...“ Beim Hineinbeißen legte sich zunächst ein Strahlen auf ihr Gesicht. Das Strahlen verwandelte sich rasch in Ratlosigkeit. Unmittelbar darauf sprang sie auf und pfefferte den gesamten Teller mit wüstem Fluchen und lautem Plopp in den **Mülleimer**.

Das war's also! - Alle meine Mühen umsonst. Nicht einmal dem erlesenen Geschmack meiner Superfrau hatte die völlig neuartige Kreation genügt. Oder war es womöglich gerade deshalb, weil dieses exquisite Gusto mit den relativ banalen Elementen nicht vertraut war? Ratlosigkeit machte sich bei mir breit.

Ich suchte im Facebook die Seite von Horst Lichter. Der war zwar auch ohne jeden Stern an seiner Mütze, aber gewitzt genug, die Situation kabarettistisch aufzuarbeiten. Vielleicht hatte der auch einen Rat bereit? Dort konnte ich aber keine Kontaktadresse finden. An seiner Pinnwand wollte ich das nicht öffentlich preisgeben. So verschob ich den Gedanken erst noch einmal. „Jetzt sieh endlich zu, dass du den Mist hier aus der Spüle kriegst oder meinst du, ich putze jetzt auch noch hinter dir her? Ich mache mir ein Bütterken...!“ Sie schmolte mal wieder. Traurig und frustriert schaute ich auf die Überreste im Mülleimer... Es scheint zu stimmen: Das wahre Genie wird nie von den Zeitgenossen wahrgenommen. Aber ich glaubte auch, dass ich irgendetwas falsch gemacht hatte...

Darüber muss ich wohl noch eine Weile nachdenken. Jedoch aufschreiben wollte ich meine Kreation. Vielleicht wird die Nachwelt doch noch mal aufmerksam. Aber dann ist es zu spät... Wie viele wahre Meister sind arm gestorben. Im Nachhinein machten andere dann das große Geld. Wenigstens mein Name soll später über der göttlichen Kreation leuchten.

Am nächsten Tag hatte mich die Realität schon wieder. Muss ich eben doch alleine mit meiner bescheidenen Rente auskommen... Horst Lichter habe ich nicht kontaktiert.

Aber ich habe ja noch als letzten Ausweg aus unserer finanziellen Misere das alte Frittenfett in der Garage. Ich freue mich schon jetzt auf die verdutzten Gesichter, wenn ich bei Ilse erzähle, womit ich mein Auto antreibe...

Edgar Stötzer

## Was ist in der Tröppelminna?



Von Anne Haas - auch Mitglied im Literaturzirkel von „Senioren Aktiv“ - erschienen in den letzten DOPOs bereits zwei Geschichten

Wie ich schon in einer meiner Familiengeschichten erwähnte, kam meine Mama aus einer Bergmannsfamilie. In diesen Familien war es üblich, den ganzen Tag heißen Kaffee bereit stehen zu haben. Natürlich keinen Bohnenkaffee, sondern Muckefuck.

Die Getreidekörner wurden in einem besonderen Topf geröstet, danach sorgfältig abgemessen, in die Kaffeemühle gegeben, diese zwischen die Knie geklemmt und mit der Handkurbel gemahlen. Nun hatte man in der Schublade der Kaffeemühle das aromatisch duftende Pulver. Das wurde dann in die Tröppelminna (so nannte man die große, blecherne Kaffeekanne) gegeben, kochendes Wasser drauf – und das Gebräu stand den ganzen Tag hinten auf dem Herd.

Eines Morgens hatte Oma mal wieder jede Menge Brass. Opa war „auf Zeche“. Und bis die „Blagen“ (sieben an der Zahl) alle versorgt und teilweise in der Schule waren, war Oma ziemlich geschafft und hatte endlich einen Augenblick Zeit, um „ein Köppken Kaffee“ zu trinken.

Sie ließ sich seufzend auf ihrem Platz nieder, zwischen Kohleherd und Küchentisch stand ihr Sessel, streckte die Beine aus und schaute auf Kleingustav hernieder, der auf dem Boden herumwuselte.

Der kleine Kerl hatte gerade entdeckt, dass man sich auch auf den Füßen fortbewegen kann und lief mit Begeisterung in der Küche herum. Bekleidet war er nur mit Hemdchen und Jäckchen. Die Schühchen hatte Oma ihm auch schon angezogen. Da die Mütter zu jener Zeit keine „Pampers“

kannten, ließ man die Kleinen gern in der Wohnung ohne Windeln und Höschen herumlaufen, denn jede benutzte Windel musste gewaschen, gekocht, etliche Male gespült werden – und das alles in Handarbeit!

Na, da passierte es gerade wieder: Dieses Kind „strüllerte“ ein Pfützchen auf den Boden – und die Schühchen bekamen auch mal wieder ein reichliches Teil ab.

Die Babywäsche auf dem Ofen köchelte schon eine Weile vor sich hin, da können die Schühchen auch gleich in der Lauge geschrubbt werden.

Der Morgen vergeht mit Arbeit, jede Menge Waschen, Spülen, Kochen, Aufräumen, Putzen; oben die Schlafzimmer müssen auch noch in Ordnung gebracht werden.

Mittags flattert die Wäsche im Garten im Sonnenschein. Klein-Gustav schläft in seinem Bettchen – ohne Schuhe. Die sind weg...

Oma suchte und suchte. Die Schühchen blieben verschwunden. Opa kam von der Arbeit, die Kinder aus der Schule, die Familie versammelte sich um den Mittagstisch. Es gab Eintopf. Das Stück Fleisch bekam Opa, der musste ja auch arbeiten und brachte das Geld nach Hause. Es gab beileibe nicht jeden Tag Fleisch – aber heute mal.

Nach dem Essen, das schweigend eingenommen wurde, geht Opa nach draußen und wullackt im Garten herum. Oma sitzt mit ihrer Flickkiste hinter'm Haus. Es gibt immer was zu stopfen und nähen bei dem Kindervolk.

Klein-Gustav war auch längst aufgewacht und wurde von einem der älteren Geschwister in der Schubkarre herumgefahren. Die Schühchen sind immer noch nicht aufgetaucht.

Am späten Nachmittag holte sich Opa einen Mund voll Kaffee. „Der schmeckt aber heute komisch“, meinte er. „Vielleicht ein bisschen zu viel Zichorie drin?“, erwiderte Oma, gießt den Rest in eine Tasse und kippt den Deckel hoch.

Ja, nun ratet mal, was sie auf dem Boden im Prütt fand? Ja, klar – die Schühchen von Klein-Gustav!

Aber wie sie in die Tröppelminna gekommen sind – da hüllte sich Oma in Schweigen.

Anne Haas

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



**CHRISTIAN WILHELM**

**MONTAGE**  
mit  
**SYSTEM**

Oberstraße 113  
44892 Bochum  
Fon & Fax 0234 296496  
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Wohnungseingangstüren
- Brandschutztüren aus Holz
- Laminat
- Fertigparkett
- Holzdecken
- Wandvertäfelung
- Trockenbau
- Dachgeschossausbau

**Farbe erfrischt...**



**...Ihr Fachhandwerker kann Langeweile streichen.**

**Wulf Platte**  
**Malergeschäft**  
**Innen- und Außenanstrich**

Oberstraße 36  
44892 Bochum  
Telefon: 0234 - 9272553  
Handy: 0177 - 2832230  
Telefax: 0234 - 9272554

## Literarischer Advent

„Bhoch4“ - Bündnis Bochumer  
Bücherei Benutzer



**Bücherei Langendreer**  
**Unterstraße 71**  
**Langendreer liest e.V.**

**3. Dezember, 17 Uhr:** „Früher war mehr  
Lametta“ - weihnachtliche Satire mit  
Erdmann Linde und Paul Möller.

**12. Dezember, 17 Uhr:** Das Unterstufen-  
Orchester der Lessing-Schule spielt  
weihnachtlich auf mit Chorgesang.



Fördervereine der Stadtbücherei Bochum

## Bücherflohmarkt Jetzt schon vormerken!

„Langendreer hat's!“ wird  
am Samstag, den 8. März  
2014, in Kooperation  
mit dem Förderverein  
„Langendreer liest“ und  
der Ev. Kirchengemeinde  
Langendreer einen  
Bücherflohmarkt in den  
Räumen des  
Ev. Gemeindehauses an der  
Alten Bahnhofstr. 28-30  
durchführen.

Wer mitmachen will, mel-  
de sich bitte bei Karsten  
Höser ([karsten.hoeser@  
langendreer-hats.de](mailto:karsten.hoeser@langendreer-hats.de)) früh-  
zeitig an. Von ihm erfahren  
Sie weitere Einzelheiten die  
Organisation betreffend.

## Fehlersuche

Unser Aufruf, beim Lesen der DOPO  
mal auf die Fehler zu achten, kam  
an – bei **einer** Leserin, nämlich Frau  
Schlinkmann, die uns per Post ihre  
Entdeckungen mitteilte.

Sie erhält – wie versprochen – einen  
Preis von der DOPO. Den kann sie sich  
sogar aussuchen beim Besuch des  
Weihnachtsmarkts im Dorf am Stand  
der DOPO. Wir freuen uns auf Sie, Frau  
Schlinkmann!

Folgende Fehler wurden von Frau  
Schlinkmann in der DOPO, Nr. 123,  
entdeckt:

1. S.3, Treffen der Redaktion , „Am  
Lethenhaus 14“ („hier fehlt das i“)
2. S.4, Inhalt, „BSC Langendreer“  
(„das S ist falsch“)
3. S. 54, von Herrn Große gestaltete  
Baumscheibe („Bild ist querge-  
stellt“)
4. S. 75, Anzeige Rosso Picante,  
„Jeder Pizza“ („r ist falsch“)
5. S. 78, Postartikel, 3. Spalte,  
„nachtheilige Folgen“ („h ist  
falsch“)

## Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8<sup>30</sup>-13<sup>00</sup>

und 15<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>

Samstag 8<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>

Sonntag 10<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>

Tel. 02 34-28 62 01

Fax 02 34-29 10 75

Alte Bahnhofstr. 58

44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch

Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!



## Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und  
Geschäftsaufösungen oder die  
Entrümpfung von Wohnungen,  
Dachböden, Kellern, Garagen,  
Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker  
Hermannshöhe 7,  
44789 Bochum

Tel. 0234 **313191**  
[info@handelsplatz-nrw.de](mailto:info@handelsplatz-nrw.de)



Bedachungen aller Art · Fassadenbau  
Bauklempnerei · Kaminverkleidungen

Kassenbergerstraße 164  
44879 Bochum  
e-mail: [DDM.Keil@t-online.de](mailto:DDM.Keil@t-online.de)

Tel. 02 34 / 9 41 25 27  
Fax 02 34 / 9 41 25 28  
Mobil: 01 78 / 3 44 46 01

# in der DOPO!

Vielen Dank, Frau Schlinkmann, das Foto von Herrn Großes Baumscheibe liefern wir hier in der richtigen Aufstellung nach und entschuldigen uns bei Herrn Große für den Fehler. Der 5. entdeckte Fehler ist allerdings keiner, da es sich um ein Zitat aus dem Jahr 1899 handelt, als „nachtheilig“ noch so geschrieben wurde.

pawimö

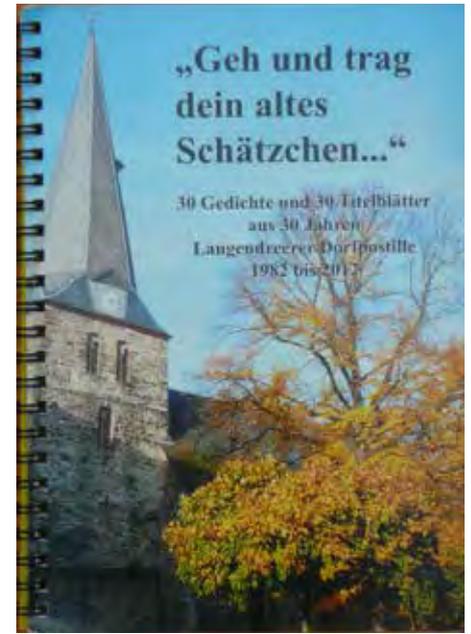


Die von Herrn Große am „Stern“ gestaltete Baumscheibe

# „Geh und trag dein altes Schätzchen...“

...so lautet der Titel eines kleinen, aber feinen Büchleins, das die DOPO-Redaktionsmitglieder Erdmann Linde, Paul W.Möller und Rafael Zawada zum 30jährigen Geburtstag der DOPO herausgebracht haben. „30 Gedichte und 30 Titelblätter aus 30 Jahren Langendreerer Dorfpostille, 1982 bis 2012“ lautet die Unterzeile auf dem Deckblatt des 66 Seiten starken Gedichtbandes, das den Christuskirchenturm im Dorf in herbstlicher Abendsonne abbildet. Von 14 Autoren findet man lyrische Produkte unterschiedlichster Art, die in chronologischer Reihenfolge auf farblichen Hintergründen vorgestellt werden – gegenüber in ebenfalls zeitlicher Abfolge 30 Titelblätter, die auch die Entwicklung unseres Stadtteilmagazins widerspiegeln. Zu kriegen ist dieses „Schätzchen“ nur über die Redaktion – und natürlich am Stand der DORFPOSTILLE beim Weihnachtsmarkt im Dorf am 7. Dezember. Also, bitte per email oder telefonisch oder persönlich melden,

denn es gibt nicht mehr viele davon in der 2. Auflage zum Selbstkosten- und Sensationspreis von 5€!



## Auf geht's! Preis zu gewinnen!

### Fehlersuche in der DOPO!

Es ist ja zum Mäusemelken! Trotz mehrfacher Durchsicht und Korrektur des Layouts, der Fotos, der Anzeigen und der vielen Texte unserer DORFPOSTILLE passieren doch immer wieder Fehler, die dann meist sehr schnell von denen gefunden werden, die bei der Erstellung der DOPO-Ausgabe nicht dabei waren.

Das spricht natürlich für die aufmerksamen Leser und Betrachter unseres Blättchens.

Und jetzt unsere Idee:

**Wer die meisten Fehler in dieser DOPO findet, erhält einen Preis! Bitte Seite und Fehler angeben!**

Also, aufmerksam hinsehen, lesen und sich melden! (Kontakt siehe Impressum, S.3).

Wir freuen uns auf Rückmeldungen!

**BAG** Büro für Angewandte Geowissenschaften

Diplom-Geologe Peter Quensel  
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel

Geologie	Hydrogeologie	Hydrologie
Boden	Alltasten	Abfall
Baugrund	Erdbau	Baustoffe

**44892 Bochum** Eislebener Straße 11  
Tel 0234 / 89370 -45 Fax 0234 / 89370-44  
e-mail: quensel@bag-quensel.de home: www.bag-quensel.de

Rechtsanwälte

**Czwikla & Warsitz**

**Rechtsgebiete:**  
Ehe- und Familienrecht · Verwaltungsrecht  
Verkehrsunfallrecht · Mietrecht  
Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · gewerbl. Inkasso

**Jörg Czwikla** Rechtsanwalt  
**Christina Warsitz** Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 023 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

# „Tschack-tschack-tschack!“ Die Wacholderdrossel lässt grüßen

Liebe Menschen in Langendreer, ich grüße euch im Namen meiner gesamten skandinavischen Reisegruppe und freue mich schon auf meinen Besuch bei euch im kalten Winter! Sogar aus Sibirien machen sich dann Gruppen von uns auf den Weg zu euren nicht abgeernteten Beerensträuchern und Obstbäumen. Danke für jede Frucht, die wir auf oder unter euren Apfelbäumen noch vorfinden! Unsere Freude darüber zeigen wir euch durch unser lautes Tschack-tschack-tschack-Konzert und aufgeregtes ständiges Auffliegen und schnelles wieder Landen. Eigentlich müsst ihr uns bemerken: Wir sind größer als eure Amseln, wirken aber viel lebhafter und sehen bunter aus durch unsere braunen Flügel, eine helle gesprenkelte Brust sowie den unverwechselbaren schiefergrauen Kopf, Scheitel und Bürzel! Wo wir landen, da ist Leben in der Bude! Unser Name: Wacholderdrossel!



Tauchen gern gemeinsam auf:  
Wacholderdrosseln im Winterbaum

In manchen Gegenden nennt man mich auch „Schacker“ oder einfach „den Schreivogel“. Das ist zwar nicht schmeichelhaft, aber es mag aus eurer Sicht verständlich sein, denn ich bin wirklich kein Leisetreter! Früher hießen meine Urahnen bei euch noch „Krametsvögel“. Krammet ist übrigens ein altes deutsches Wort für den Wacholderbaum mit seinen leckeren Beeren.

Aber über diesen alten Namen erzähle ich nur höchst ungern: Eure Vorfahren fanden es nämlich völlig in Ordnung, „Krametsvögel“ massenhaft in Netzen und Fallen zu fangen und auf dem Markt zum Braten und Aufessen zu verkaufen. In manchen alten Büchern könnt ihr noch nachlesen, dass Schriftsteller wie z. B. Theodor Fontane uns als Delikatesse anpriesen. Gut, dass diese schlimmen Singvogeljagden vor mehr als 100 Jahren bei euch gesetzlich verboten wurden!

Heutzutage können unsere Trupps von fünfzig bis hundert Wacholderdrosseln bei euch tief im Westen unbesorgt einige Wintermonate lang überleben, bevor wir wieder in unsere Brutgebiete in Nord- oder Osteuropa zurückkehren. Neuerdings gefällt es allerdings einigen Wacholderdrosseln im Westen so gut, dass sie sogar zum Brüten bei euch bleiben wollen, auch wenn sie da ziemlich alleine sind. Sie sagen, unsere Lieblingsnahrung Schnecken, Schnaken und Würmer gebe es ja wohl in Langendreer auch reichlich! Dann

blattwerk

Der ! Blumenladen



Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!  
Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.  
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen  
Arrangements.

blattwerk  
Der ! Blumenladen in Bochum  
begeistert, wo andere nur erfreuen!

blattwerk  
Der ! Blumenladen  
Alte Bahnhofstrasse 31  
44892 Bochum

Tel: 0234 / 599 67 73  
Fax: 0234 / 599 64 50  
[www.blattwerk-bochum.de](http://www.blattwerk-bochum.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr  
So: 10:30 - 12:30 Uhr



tschackern die euch also auch im Sommer die Ohren voll!

**Achtung, wir haben Schusswaffen!**

Eigentlich können wir uns, außer gegen gemeine Schusswaffen, ganz gut wehren. Denn wir machen möglichst alles gemeinsam, auch das Verteidigen unserer Nester, nach dem Motto: Einigkeit macht stark!

Wenn nun in unserer Brutkolonie ein Feind auftaucht, erschrecken wir ihn zunächst mit viel Lärm und Geschacker. Wenn das noch nicht hilft, dann schießen wir! Und zwar mit unserem Kot! Das ist einmalig unter uns Singvögeln! Dabei können wir ziemlich genau auf den Kopf des Raben, Marders, Eichhörnchens oder der Katze zielen, wer auch immer gerade unsere Jungen bedroht. Ich selbst habe schon einmal einen Bussard getroffen. Völlig verduzt und mit stinkig verschmiertem Kopf zog er ab. Diese Lektion hat er sich wohl für immer gemerkt! Ihr könnt euch vorstellen, wie ausgelassen und lautstark wir das gefeiert haben!

Trotzdem muss ich leider zugeben, dass der größte Teil unserer Jungvögel das erste Lebensjahr nicht überlebt. Das Leben ist hart! Andererseits weiß ich von einer entfernten Tante, die eure Forscher beringt und nie aus den Augen verloren haben. Sie konnten so nachweisen, dass wir Wacholderdrosseln mindestens 18 Jahre alt werden können.

**Ein tolles Fotomotiv für den Winter**

Macht euch doch mal in der kommenden kalten Winterzeit eine Freude und legt einen Apfel in Sichtweite eures Fensters aus! Vielleicht gelingt euch dann auch solch ein schönes Foto von mir wie es hier in der Dorfpostille abgedruckt ist.

Wenn ich in der Nähe bin, stärke ich mich gerne an meinem Energie spendendem Lieblingsobst. An eurem Futterhaus könnt ihr mich auch mit Rosinen anlocken. Noch besser, wenn ihr Sträucher mit Beeren anpflanzt. Wacholderdrossel mit winterlichen Hagebutten, das wäre doch ein super Fotomotiv!

Ich freue mich, wenn ihr mich in den nächsten Wochen wiedererkennt und grüße euch dann mit einem herzlichen Tschack-tschack-tschack!  
Eure Wacholderdrossel



Fallobst bitte liegen lassen!

Fotos : Thorsten Lohmann



## APARTMENTHAUS SOMBORN

Die preiswerte Alternative zum Hotel

**TEL: 0234 - 23 23 86**  
WWW.APARTMENTHAUS.DE



**• 69,00 EURO**  
Apartment für 2 Personen  
pro Nacht



**• 160,00 EURO**  
Ferienwohnung für 5 Personen  
pro Nacht

**• WARUM WIR?**

- a. Bettwäsche, Handtücher inkl.
- b. **Endreinigung inkl.**
- c. Komplett eingerichtete Küche
- d. **Eigenes Badezimmer**
- e. Kostenlose Parkplätze
- f. **Großes Außengelände**
- g. Verkehrsgünstige Anbindung

**• ÜBER UNSER HAUS**

Unser Haus empfehlen wir Ihnen als preiswerte Alternative zum Hotel für Ihren kurzfristigen oder auch längerfristigen Aufenthalt in Bochum

**STAFFELPREISE**

↓  
Ab zwei Übernachtungen bieten wir Rabatt auf unsere Übernachtungspreise. Fragen Sie uns.

 FACEBOOK

 WWW.APARTMENTHAUS.DE

 GOOGLE+

info@apartmenthaus.de - 44894 Bochum - Schulze-Vellinghausen-Str. 28

## „Vorfreude“ Musik und Texte zu Advent und Weihnachten



Der Projektchor der Ev. Kirchengemeinde im Bezirk Christuskirche lädt ein zu seiner Adventsaufführung „Vorfreude – Musik und Texte zu Advent und Weihnachten“. In diesem Jahr stehen Traditionals, aber auch andere Chorwerke zum Thema „Maria“ im Mittelpunkt. (Dazu zählen Chorwerke von Buxtehude, Gounod und Charpentier.)

Zusammen mit versierten Dortmunder Solisten, Klavierbegleitung und Rezitation wird der Projektchor am Samstag, den 14. Dezember 2013, das Adventskonzert in der Christuskirche Langendreer unter der Leitung von Annette Kraus aufführen.

## Termine der Evang. Kirchengemeinde Langendreer

12.01.  
Neujahrsempfang der Evangelischen Kirchengemeinde ab 10 Uhr im Michaelzentrum am Birkhuhnweg 2

24.01.  
Kirchenmenü in der Pauluskirche

04.05.  
Konfirmation in der Christuskirche (Pfr. Höner)

11.05.  
Konfirmation in der Pauluskirche (Pfr. Geldmacher)

18.05.  
Konfirmation in der Michaelkirche (Pfr. Vogtmann)

25.05.  
Konfirmationen in der Christuskirche (Pfr. Höner) und Michaelkirche (Pfr. Vogtmann)

05. - 13.07.  
Familienfahrradfreizeit mit Pfr. Geldmacher und Team

01. - 17.08.  
Jugendfreizeit nach Schweden mit Pfr. Vogtmann und Team

02. - 16.08.  
Kinderfreizeit nach Friesland mit Pfr. Gentz und Team

26.10.  
Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation für die Konfirmierten der Luther- und der Christuskirche

Nachfragen im Gemeindebüro, Alte Bahnhofstr. 28 – 30 möglich: Tel. 287307

Öffnungszeiten: Di., Do., Fr., 8 – 12 Uhr, Mo., 14.30 - 16.30 Uhr  
buero@evkibo7.de

**Top-Hit jetzt auch im „real“!**

Seit dem 4. November hat die Top Hit Vollreinigung auch eine Filiale im real-Markt, Hauptstr. 212, eröffnet. Tel.: 0234/68727816

Bücher, die **Zeichen** setzen

- **ausgewählte Kinder- und Jugendbücher**
- **Belletristik**
- **besondere Geschenke**

bei einer Tasse Kaffee  
in Ruhe stöbern!  
Die Lust zum Lesen kommt von selbst.

**Öffnungszeiten:**  
**Montag:** 09.30 – 13.30 Uhr  
**Dienstag bis Freitag:**  
09.30 – 13.30 Uhr  
15.00 – 18.30 Uhr  
**Samstag:** 09.30. – 13.30 Uhr



**BUCHHANDLUNG  
LESE - ZEICHEN**

Dagmar Ruckdeschel

Hauptstraße 220  
44892 Bochum (Langendreer)

Telefon: 0234 / 927 08 73  
Telefax: 0234 / 927 08 75

[www.buchhandlung-lesezeichen.de](http://www.buchhandlung-lesezeichen.de)  
[info@buchhandlung-lesezeichen.de](mailto:info@buchhandlung-lesezeichen.de)

AUF WUNSCH: HEUTE BRINGEN - MORGEN ABHOLEN

# TOP HIT

## Vollreinigung

Meisterbetrieb  
mit 35 Jahren Erfahrung

**5 Hemden 6,- €**  
gewaschen und handgebügelt

**4 Teile 18,- €**  
gereinigt (Mantel = 2 Teile)

**Bluse 2,- €**

### UNSER SERVICE FÜR SIE:

Wäscherei	Lederreinigung
Heißmangel	Bettfederreinigung
Teppichreinigung	Schuhreparaturen

### SIE FINDEN UNS IN:

Langendreer	Bochum-Mitte	Laer
Wiemelhausen	Weitmar	Harpen
Weitmar-Mark	Ehrenfeld	Gerthe
Linden	Real-Markt BO-Langendreer	

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Fr. 08.00-18.00 Uhr – Sa. 09.00-13.00 Uhr

**TOP HIT** Vollreinigung – Alte Bahnhofstr. 176

Haben Sie Fragen?

Tel.: 02 34 / 68 72 78 16 – E-mail: [Ihrereinigung@gmx.de](mailto:Ihrereinigung@gmx.de)

## Programm 2014 Gimmerthal Verlag www.gimmerthal-verlag.de

Mit unserem Kalender- und Buchprogramm präsentieren wir ausschließlich Bochumer Autoren, Fotografen und Illustratoren.

Dabei ist es unser Anliegen die regionalen Schönheiten, Stärken und Besonderheiten zu zeigen.



Kalender, die richtig Freude bereiten. Die idealen Geschenke zum Jahreswechsel



Regionalgeschichte, die das Bewußtsein für die Heimat eröffnet und vertieft.



### F. A. Gimmerthal

Buchhandlung und Verlag

Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum

Tel. 0234/ 927 0983, Fax 927 0984

info@gimmerthal-online.de

www.gimmerthal-online.de

Facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum

## Von Hexen, Elfen und Gespenstern

So lautete auch der Titel des Programms, das Pia Leimann und Ute Buchheister per Gesang mit professioneller Klavierbegleitung durch Susanne Frenzel-Wohlgemuth am 21. September in der Christuskirche im Dorf zur Aufführung brachten.

Die fast 100 Gäste waren beeindruckt – nicht nur vom Stimmvermögen der beiden Schwestern und der begleitenden Klaviermusik, sondern auch von den „schaurig-schönen Liedern, Duetten und Klavierwerken“, die von Bernd Leimann launig und kenntnisreich moderiert wurden.

Zauberin und Hexe im Dialog, der Erlkönig auf der Spur des Kindes im Arm des Vaters, das „feuchte Weib“, das den Fischer schließlich hinabzieht („Halb zog sie ihn, halb sank er hin“), der Tanz der Geister um die Gräber, der „getreue Eckart“, der die Bierkrüge wundersam wieder füllt, die drei Macbeth-Hexen, die mit „Froschzehen und Maulwurfshaar“ ihren Trank bereiten, die Lorelei, die den Rheinschiffer ins Unglück havariert und der Edward, der seine Mutter verflucht, weil sie ihn zum Vaternörder gemacht hat – wahrlich schaurige Geschichten zogen die Konzertgäste in den Bann, die sich zudem gern mitreißen ließen von der musikalischen Interpretation der Sangeschwestern und ihrer Klavierbegleitung.



Begeisterten das Publikum in der Christuskirche mit ihren schaurig-schönen Gesängen, die Schwestern Pia Leimann und Ute Buchmeister  
Foto Wicho Herrmann-Kümper

Immer wieder erstaunlich, was der Verein „KulTurM“ an Veranstaltungen nach Langendreer holt – nicht nur der Erhaltung des Kirchturms willen, sondern auch für die Unterhaltung und Erbauung der kulturell Interessierten in unserem Stadtteil.

Unvergesslich für die Besucher das Mundharmonikaspiel von „Supertalent“ Michael Hirte vor vollem Haus am 31. August, das Kunstpfeifen von Weltmeister Geert Chatrou Ende Oktober und das Blaswerk-Konzert am 16. November – um nur einige Highlights der Saison herauszustellen.

Man beachte die geplanten Veranstaltungen von „KulTurM“ für die neue Spielzeit. Erste Hinweise auf S.54.

pawimö



Herbstliche Oberstraße, Foto pawimö

**MARTIN KLEINGARN**

**KAROSSERIE-FACHBETRIEB**

**REPARATUR  
ALLER FAHRZEUGE**

BESEITIGUNG VON:



**UNFALL- PARKPLATZ-  
GLASBRUCHSCHÄDEN**



**KUNSTSTOFFREPARATUREN  
UND VIELES MEHR...**

AUF WUNSCH ABRECHNUNG DIREKT MIT DER VERSICHERUNG

**INSPEKTION**

**KLIMAAANLAGENSERVICE**

VORBEREITUNG ZUR

**HAUPTUNTERSUCHUNG**

**ABNAHME DURCH TÜV Nord**

**WALLBAUMWEG 79 - 44894 BOCHUM**

**TELEFON 0234 / 236046**

MARTIN KLEINGARN

MARTIN KLEINGARN



### Suchbild!

DOPO-Redakteur Andreas Schmitt hat auf dem oberen Foto des leider längst abgerissenen Fachwerkhauses an der Unterstraße/Ecke In der Helle acht Fehler einmontiert.

Vergleichen Sie es mal mit dem Original darunter! Viel Glück beim Finden!



## H<sub>B</sub> Haus- und Bürotechnik Böning

Röntgenstraße 70  
44793 Bochum

Telefon: 02 34 / 9 76 17 40  
Fax: 02 34 / 9 76 17 42

Elektroinstallateurmeister  
Nicola Böning

Planung / Verkauf / Installation  
von Elektroanlagen

Kernbohrtechnik

Haus, Hof, Gartentechnik  
und Hausverwaltung

Baumfällungen, Baggerarbeiten  
und Container-Gestellung

E-Mail: [haustechnikboenig@gmx.de](mailto:haustechnikboenig@gmx.de)

<http://haustechnikboenig.mein-elektroinstallateur.de>

## Termine für KulTurm Programm 2014

(die Titel für die einzelnen  
Veranstaltungen lagen bei  
Redaktionsschluss noch nicht vor,  
werden aber demnächst veröffentlicht)

Fr., 17.1., 18.00Uhr  
Konzert Waldorfschule Mädchenchor  
Eintritt 12€ erm. 10€

Sa., 22.2., 19.00Uhr  
Benefizkonzert für das Kirchendach  
mit den „Daffodiles“  
Eintritt 10.00€ Schwerb. 8.00 €

Sa., 15.3., 18.00Uhr  
H. Weber „Schnitzler Orchester“  
Eintritt 12,00€

So., 27.4., 17.00 Uhr  
H. Kurtev, Weltmeister am Akkordeon  
mit Begleitung  
Eintritt 20,00€

Sa., 31.5., 16.00 Uhr  
Frau Strobel- Völker „Claire Waldoff“  
im Gemeinhaus  
Eintritt 10€ (Kaffee und Kuchen ab  
15.00Uhr)

Do., 19.6., 17.00 Uhr  
Prof. Fischer/ Christian Köhn,  
Klavier/ Geige  
Eintritt 12,00€

So., 5.10., 18.00 Uhr  
Kathy Kelly mit den „Daffodiles“  
Eintritt VVK 22,00€,  
Abendkasse 28,00€

So., 16.11., 17.00 Uhr  
Andreas Sichler u. Organistin,  
Trompete/ Orgel  
Eintritt 12,00€

Änderungen vorbehalten

## Der Männerkreis Langendreer-Dorf Programm 1/2014

10.01.14

Eigener Abend

17.01.14

Die Anden – Von Feuerland zum Amazonas, Referent: Wilfried Heusner

24.01.14

Kirchliche Männerarbeit im Wandel? Herausforderungen, Chancen und Perspektiven, Referent: Ralf Höffken

31.01.14

Ökumene jetzt – auch eine Bochumer Initiative, Referent: Wilfried Geldmacher

07.02.14

Paulus – Botschafter des Glaubens, Referent: Udo Lünig

14.02.14

Das Zusammenleben von Mensch und Natur im Spannungsfeld der Ökonomie und Ökologie, Referent: Dr. Reymann

21.02.14

Was ist eine Freie evangelische Kirchengemeinde? Referent: Herr Linder

28.02.14

Biblische Verrücktheiten, Referent: Thomas Klare

07.03.14

Eigener Abend

14.03.14

Wie der Himmel über der Ruhr wieder blau wurde, Referent: Reinhold Koch

21.03.14

Jahreshauptversammlung

28.03.14

Der Streit um das Heilige Land, Referent: Prof. Dr. Mommer

Die Veranstaltungen finden immer freitags von 19 bis 22 Uhr im Gemeindehaus, Alte Bahnhofstr. 28 -30 statt.

Kontakt: Karel Niedenfür, Tel 0234/286288

# Das Team von Teppich-Expert freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gern in allen Teppichangelegenheiten. Achten Sie auf unsere Angebote und schauen Sie doch einfach mal rein. Sie sind herzlich willkommen!

Haben Sie an Ihren schönen Teppich gedacht!  
Regelmäßige Reinigung verlängert die Lebensdauer Ihres Teppichs



## Teppich **Bio** handwäsche & Teppichrestaurierung A bis Z (Abholung und Lieferung **frei Haus**)

- Fransen und Kantenerneuerung
- Teppichwäsche und Polsterreinigung
- Brand- und Wasserschäden
- Mottenschutz
- Imprägnierung
- Geruchsbehandlung
- Rückfettung der Wolle
- Spannen und Klopfen der Teppiche
- Antik- und Edelwäsche
- Teppichgutachten und Antirutschunterlage und vieles mehr



Geben Sie Ihren Teppich in die Hände des Fachmanns

Alte Bahnhofstr. 190  
44892 Bochum

☎ 0234-92330746

**50 €** Gutschein  
Reinigung und Restaurierung ab 100€ Auftrag  
gültig bis 31.12.2013

# 25 Jahre ausgezeichnete Filmkunst

## Das Endstation Kino im Bahnhof Langendreer feiert Jubiläum

Am 03. September 1988 eröffnete das Endstation Kino im Bahnhof Langendreer. Zu diesem feierlichen Anlass wurde Buster Keatons Stummfilm „Der General“ gezeigt, am Klavier begleitet von niemand geringerem als Helge Schneider.

### Internationale Filmkunst in Langendreer

Seitdem sind nun über 25 Jahre vergangen, in denen das Programm kino zahlreiche Facetten der Filmkunst nach Langendreer gebracht hat: Filmreihen gehören von Beginn an zum Konzept des Kinos, genauso wie Filmgespräche mit Regisseuren, Drehbuchautoren oder Schauspielern. Spielfilme sind genauso Bestandteil des Programms wie Dokumentarfilme, und auch für die Kleinen gibt es von Beginn an das KinderKino.

Filmliebhaber kommen zudem mit regelmäßig gezeigten Klassikern auf ihre Kosten, meistens sogar garniert mit einer Einführung und einem anschließenden Filmgespräch mit dem Filmwissenschaftler Rainer Vowe.

Die Vielfalt der Themen, die auf der Leinwand behandelt werden, ist ebenso groß wie die Vielfalt der Herkunftsländer der Filme. So gehören z.B. Filme aus Mittel- und Südamerika, Indien, dem Nahen Osten oder Westafrika genauso zum Programm wie französische, britische oder amerikanische Spiel- und Dokumentarfilme.

Die regelmäßig stattfindenden Filmgespräche bieten den Gästen die Möglichkeit, ohne Scheu hinter die



**Blick hinter die Kulissen - die Filmgespräche im „Endstation“ - hier mit Nina Selig, Peter Trabner, Ruth Bickelhaupt, Heiko Pinkowski und Axel Ranisch (v.l.)**

Kulissen des Filmgeschäfts zu gucken. Im letzten Jahr hat besonders Regisseur Axel Ranisch das Publikum verzaubert: In seinem Film „Dicke Mädchen“ spielt seine inzwischen 90-jährige Oma die Hauptrolle und erzählt gemeinsam mit den Schauspielern Heiko Pinkowski und Peter Trabner eine anrührende Liebesgeschichte.

### Ausgezeichnetes Programm

Der gute Ruf des Endstation Kinos klingt bereits seit Jahren über die Stadtgrenzen Bochums hinaus: Zahlreich wurde das Kino für sein Programm, insbesondere die Auswahl der Dokumentar- und Kinderfilme, von der Film und Medien Stiftung NRW und dem Bundesbeauftragten für Kultur und Medien ausgezeichnet.

### Filme für jedes Alter

Neben dem KinderKino, das jeden Sonntag um 15.00 Uhr mit Klassikern wie z.B. Pippi Langstrumpf, aber auch mit neuen Filmen ein Anlaufpunkt

für Klein und Groß ist, gibt es seit diesem Herbst auch ein besonderes Angebot (nicht nur) für Ältere: An jedem zweiten und vierten Samstag im Monat ist um 15.00 Uhr ein Spiel- oder Dokumentarfilm noch mal zu sehen, der sich in den Monaten zuvor besonderer Beliebtheit erfreute. Oder aber ein Filmklassiker. Dazu gibt es Kuchen.



### Vernetzungsort für die Filmszene im Ruhrgebiet

Für Filmschaffende des Ruhrgebiets ist das Endstation Kino auch durch das jährlich Ende November stattfindende Filmfestival des Ruhrgebiets, „blicke“, ein wichtiger Ort geworden. Dieses Jahr sind vom 21. – 24. November wieder Kurz- und Langfilme rund um das Ruhrgebiet zu sehen.

Im Anschluss an jede Vorstellung gibt es die Möglichkeit, in moderierten Gesprächen die Filmemacher zu ihrer Arbeit zu befragen.

### Open Air

Seit 2012 hat das Endstation Kino - zumindest im Sommer - einen zweiten „Saal“ dazu gewonnen: Im Hinterhof des Kinos werden in entspannter Atmosphäre jeden Samstag im August Filme gezeigt.

### Mehr als Kino

Immer wieder in der Geschichte des Kinos sind dort auch die „anderen Künste“ zu Wort gekommen: Jahrelang gab es mittwochs die Kleinkunststreihe „Music and Lyrics“, seit Beginn des Jahres findet jeden dritten Montag im Monat das „Vinyl Café“ statt. Im

## TRINKHALLE Oberstr.72

geöffnet

täglich  
7 bis 22 Uhr

So, feiertags  
8 bis 22 Uhr



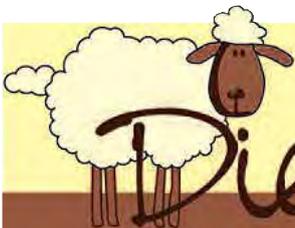
frische Brötchen  
Kaffee  
Eis  
Getränke  
Konserven  
Lebensmittel  
Tabakwaren  
Zeitschriften  
und Manches  
mehr



**Plüschkino - Programm kino (nicht nur) für Senior/innen**  
 Jeden 2. und 4. Samstag im Monat um 15.00 Uhr für 4,00 Euro  
 Endstation Kino im Bahnhof Langendreer  
 Wallbaumweg 108, 44894 Bochum, Telefon: 0234-6871620

[www.endstation-kino.de](http://www.endstation-kino.de)

PAULETTE: c/ Neue Visionen



## Die Woll-Kiste der etwas andere Laden

Inh. Susanne Merkelbach

### Hier darf gestöbert werden!

Schoppel Zauberbälle, Opal Sockenwolle, ›hatnut - häkel Dir eine Mütze‹, Filzwolle, Schafmilchseife, Schaf- und Babylammfelle, Fahrradsattelbezüge, Deko- und Kuschelschafe, Geschenkartikel.

**Der Herbst bringt Schoppel Wolle  
 in wunderschönen neuen Farben!!!  
 z.B. den Zauberball ›Oktoberfest‹!**

Tel.: 0 23 02 / 1 79 73 81

Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr, 9.30-13 Uhr & 15-18 Uhr  
 Sa, 9.30-13 Uhr  
 Mittwoch Ruhetag

**Auf dem Hee 26 / Ecke Billerbeckstraße · 58455 Witten**

## Der gute Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause

ABACUS hat sich seit über 10 Jahren auf **Einzelnachhilfe zu Hause** spezialisiert. Damit erreichen wir einen **raschen und nachhaltigen Lernerfolg**.

Vor dem Nachhilfeunterricht findet ein ausführliches Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause statt. Nach einer Bestandsaufnahme durch den ABACUS-Institutsleiter werden gemeinsam die Ziele des Nachhilfeunterrichts festgelegt.

Bei ABACUS wird der Nachhilfelehrer passend zu Ihrem Kind ausgewählt. Die fachliche Qualifikation und eine gute "Chemie" zwischen Nachhilfelehrer und Schüler tragen wesentlich zum Erfolg bei.

Der Nachhilfeunterricht findet beim Schüler in der gewohnten Umgebung und störungsfrei zu Hause statt. Der ständige Kontakt zwischen Nachhilfelehrer und Eltern ist ein zusätzlicher Erfolgsfaktor.

Wir erteilen professionelle Einzelnachhilfe zu Hause:

### Alle Fächer:

z.B. Mathe, Deutsch, Englisch, Franz., Latein, Physik, Bio, etc.

### Alle Schularten:

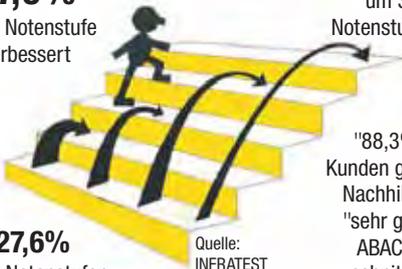
z.B. Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschule, Gymnasium, Berufs- und Kollegschulen

### Alle Klassenstufen:

Klasse 1-13

**47,0%**

um 1 Notenstufe verbessert



**27,6%**  
um 2 Notenstufen verbessert

**4,4%**

um 3 und mehr Notenstufen verbessert

"88,3% der ABACUS-Kunden geben der ABACUS-Nachhilfe ein "gut" bzw. "sehr gut". Somit erhält ABACUS eine Durchschnittsnote von 1,8!"  
Bundesweite Elternbefragung INFRATEST Oktober 2012.



**ABACUS**

**Nachhilfeinstitut  
(0234) 640 41 58**

[www.abacus-nachhilfe.de](http://www.abacus-nachhilfe.de)

Café des Kinos werden Platten zu bestimmten Themen aufgelegt (bisher u.a. dabei: Essen und Trinken in der Musik, Tiere in der Musik, Jahreszahlen in der Musik), die gerne auch von den Gästen mitgebracht werden können. Die Geschichte und Geschichten hinter den Musikstücken werden erzählt.

Außerdem gibt es jeden Monat wechselnde Gäste, die aus der Musik- und Kulturszene des Ruhrgebiets kommen.

### Feierlichkeiten zum Jubiläum

Das Endstation Kino blickt diesen November zurück auf ungezählte Filme, Gäste, Diskussionen, Kooperationen, Festivals.

Zum Jubiläum wird das reichhaltige Programm noch einmal extra gefüllt: Am 11. November ist der Filmemacher Gerd Conradt zu Gast mit seinem sehr persönlichen rückblickenden Dokumentarfilm „Video Vertov“. Er steht damit stellvertretend für all die Filmemacher, die in 25 Jahren Kinoarbeit im Endstation Kino Gäste waren, die engagierte, auch mal un-bequeme Filme präsentierten und Diskussionen anregten.

Zum Jubiläum wird außerdem der Stummfilm „The General“ erneut die Leinwand veredeln. Am 17. November um 18.30 Uhr sitzt am Klavier diesmal Joachim Bärenz, der seit über 40 Jahren Stummfilme begleitet und internationales Renommé genießt.

Das „Vinyl-Café“ im Kino-Foyer widmet sich aus aktuellem Anlass am Montag, den 18. November, dem Thema Film & Musik, und gegen Monatsende, am 29. November um 21.00 Uhr, lädt das Endstation Kino ein zur langen Nacht des 35mm-Films mit unterhaltsamen wie skurrilen, knackig kurzen und liebevoll gesammelten Fundstücken aus den Vorführräumen und Abstellkammern längst geschlossener Kinos.

Aktuelle Informationen zum Programm gibt es unter

[www.endstation-kino.de](http://www.endstation-kino.de)

oder der Telefonnummer

0234-6871620.

Nina Selig

**endstation.kino**

**Ihr Weg aus dem VersicherungschaoS**

**FAIRSICHERUNGSLADEN\***

Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum  
Telefon 0234 - 96 48 50 · [info@fairbo.de](mailto:info@fairbo.de) · [www.fairbo.de](http://www.fairbo.de)

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

\* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsläden®

# Ihr Optiker in Langendreer



**Optik Wallhöfer**

Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73



## Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied der größten Optiker-Einkaufsgemeinschaft Deutschlands. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,  
Ihre Optiker,

Peter und  
Michael Wallhöfer



# Auf ins „Cheese“!



Auch in diesem Advent soll es im Cafe Cheese wieder die Aktion „Kinder beschenken Kinder“ geben, die mittlerweile schon Tradition hat und in den letzten Jahren sehr erfolgreich gelaufen ist.

Vom 1. Advent bis zum 16. Dezember können wieder liebevoll verpackte Geschenke im Cafe abgegeben werden. Bitte auch in diesem Jahr nicht vergessen, die in Päckchen gepackten Geschenke zu

kennzeichnen. Es sollte schon ersichtlich sein, für welches Alter und welches Geschlecht das Geschenk gedacht ist. Übergeben und verteilt werden die Weihnachtsgaben dann am 18. Dezember von der „Tafel“.

Außerdem veranstalten die „Gipsys“ am 14. Dezember ihr Benefizkonzert im Cheese. Der Erlös soll auch in diesem Jahr wieder der Tafel zugute kommen. Also hoffen alle auf möglichst viele Besucher.

Am 23. November wollen die Musikanten von „Pico Bello“ einen unterhaltsamen Abend bereiten. Musik mit Witz und Charme steht auf dem Programm und sie lassen dabei - gleich ob Swing, Folk, Rock oder Kult- kein musikalisches Genre verschont.

Auch die literarischen Lesungen werden im nächsten Jahr weitergehen und mit verschiedenen Autoren die Zuschauer erfreuen, so wie es am 25. September Jepe Wörz getan hat, dem man die Fertigkeit und den Spaß am Umgang mit der Sprache angemerkt hat und von dem sicherlich noch Manches zu hören und lesen sein wird.

Weiterhin wird auch Charly Janke mit Saxophon und Klarinette alle Interessierten an jedem zweiten Dienstag im Monat unterhalten.

Es lohnt also, sich jetzt schon die Termine vorzumerken und auf weitere Ankündigungen zu achten.

GK

## Kinder beschenken Kinder



**BENEFIZVERANSTALTUNG**



**für die Kinder der TAFEL  
in BO - Langendreer**



In Zusammenarbeit mit dem



**Cafe Cheese**



**vorweihnachtlicher unplugged  
Oldie - Musik - Abend  
mit den**



**GIPSYS**



Wann: Samstag den 14.12.2013

Wo: Cheese, das Cafe am Stern, Alte Bahnhofstr. 180, Bo-Langendreer  
Beginn 19:30 Uhr  
Eintritt frei !!!!!

Spenden für die Kinder nehmen wir dankend entgegen.



Cafe am Stern  
Rolf und Petra Stephan \*\*\* Alte Bahnhofstr. 180 \*\*\* 44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234 917 8643 \*\*\* www.cafe-am-stern.de \*\*\* info@cafe-am-stern.de

## Öffnungszeiten

**Montag bis Freitag  
8 Uhr bis 20 Uhr**

**Samstag  
8 Uhr bis 18 Uhr**

**Sonntag  
10 Uhr bis 18 Uhr**



## Kultur im Cafe

mit Lesungen, Bilderausstellungen  
und musikalischen Abenden



# FIGURENTHEATER-KOLLEG

## KURSKALENDER WINTER 2013/2014

Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745  
E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm Winter 2013/2014 wird gerne zugesandt.**

### FORTBILDUNG FIGURENTHEATER ORIENTIERUNGSKURS

Der Orientierungskurs ist nur im Zusammenhang belegbar und findet einmal pro Jahr von April bis Juli statt. Ihr Besuch ist erforderlich, um anschließend Kurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können.

Der Orientierungskurs 2014 findet vom 07.04. - 11.07.2014 statt.

07.04.-11.04.14	<b>Spiele - Darstellen - Gestalten</b>	Jana Altmannová
13.04.-17.04.14	<b>Die Kunst des Schauspielens</b>	Tony Glaser
22.04.-26.04.14	<b>Die Stimme</b>	Dorothea Theurer
22.04.-26.04.14	<b>Skizzieren, Zeichnen, Malen</b>	Ortrud Kabus
28.04.-02.05.14	<b>Plastizieren: Kopf und Portrait</b>	Ortrud Kabus
05.05.-09.05.14	<b>Maskenbau</b>	Silke Geyer
12.05.-16.05.14	<b>Maskenspiel</b>	Silke Geyer
19.05.-23.05.14	<b>Einführung in die Dramaturgie</b>	Horst-J. Lonius
26.05.-30.05.14	<b>Handfigurenführung</b>	Ulrike Mierau
02.06.-04.06.14	<b>Figurentheater</b>	
	Geschichte & aktuelle Tendenzen	Anke Meyer
10.06.-11.07.14	<b>Inszenierungsprojekt - Bauen &amp; Spielen</b>	Andreas Becker / Dorothee Metz
	Von der Zweidimensionalität zur Dreidimensionalität	

### FORTBILDUNG FIGURENTHEATER

#### AUFBAUSTUFE WOHENKURSE

In der Aufbaustufe werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden. Ein Quereinstieg ist möglich.

<b>Kompendium Der Inszenierungsprozess I-IV Fortgeschrittene Horst-J. Lonius</b>		
23.09.-27.09.13 I	Konzeption & Planung	
04.11.-08.11.13 II	Inszenierung	
27.01.-31.01.14 III	Produktion	
07.04.-11.04.14 IV	Coaching	
07.10.-11.10.13	<b>Handfigurenspiel Fortgeschrittene</b>	Bodo Schulte
14.10.-18.10.13	<b>Offene Werkstatt Figurenbau</b>	Arne Bustrorff
23.10.-03.11.13	<b>Inszenierungsprojekt I/II Gruselgeschichten</b>	Silke Geyer / Dorothea Theurer
12.11.-15.11.13	<b>Körpersprache im Figurentheater</b>	
	Figur & Mensch	Stefan Mensing
18.11.-22.11.13	<b>Magisches Theater Szenische Gestaltung im Figurentheater anhand Irischer Mythologie</b>	Horst-J. Lonius
06.01.-10.01.14	<b>Maskenbau</b>	Silke Geyer
13.01.-17.01.14	<b>Öffentlichkeitsarbeit &amp; Werbung für alle Formen des Figurentheaters &amp; Schauspiels</b>	Gert Engel
20.01.-24.01.14	<b>Wer will das denn sehen? Politisches Figurentheater</b>	
	Ein Experimentierraum - Fortg.	Johanna Pätzold
03.02.-07.02.14	<b>Marionettenbau</b>	Hansueli Trüb
10.02.-14.02.14	<b>Kindheitsgeschichten in Szene gesetzt</b>	Silke Geyer
17.02.-21.02.14	<b>Das Spiel mit der Marionette</b>	Raphael Mürle
24.02.-28.02.14	<b>Wirkungsvoll kaschieren</b>	Doris Gschwandtner
	Am Beispiel einer Stabfigur	
10.03.-14.03.14	<b>Feineinstellungen Fortgeschrittene</b>	Ulrike Mierau
	Arbeit an eigenen Figurentheaterszenen	
17.03.-29.03.14	<b>Inszenierungsprojekt I/II</b>	Bodo Schulte
	Märchen & Mythen	
03.04.-06.04.14	<b>Figurenspiel &amp; Tanz</b>	F. Soehle/K. Ould Chih
22.04.-26.04.14	<b>Bau eines Kofferschattentheaters</b>	Hansueli Trüb
26.04.-01.05.14	<b>Masken unterwegs Maskenspiel</b>	Silke Geyer
28.04.-02.05.14	<b>Was für ein Zirkus!</b>	
	Das Serielle im Figurentheater	G. Meyer / M. Wacker

**Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel Dozent Thilo Matschke**  
**24.02.-28.02.2014 Der Clown I** - Anfängerstufe  
 auch unabhängig von "Der Clown II/III" zu belegen  
**28.04.-02.05.2014 Der Clown II** - Aufbaustufe  
**22.06.-28.06.2014 Der Clown III** - Abschlussseminar  
 Der Clown II und III sind nur zusammen zu belegen. **Werkschau 27.06.2014**  
**Voraussetzung f. die Teilnahme an "Der Clown II/III" ist der Besuch v. "Der Clown I".**

**Fortbildung Märchenerzählen Dozent Jürgen Janning**  
**Einführungsseminar** (nicht verpflichtend) **26.10.2013**  
 Sa 16.30-19.40 Uhr, Kursgebühr € 17,-  
**Kurstermine 2014** 25./26.01. 15./16.02. 15./16.03. 24./25.05. 21./22.06. 20./21.09. 11./12.10. 08./09.11. jeweils Sa/So 10-17 Uhr, Abschluss 15.11.14

### FREIE KURSE WOHENKURSE

Die Freien Kurse sind - falls nicht anders vermerkt - ohne Voraussetzungen zugänglich.

23.09.-29.09.13	<b>Der Clown III plus Fortgeschrittene</b>	Thilo Matschke
14.10.-18.10.13	<b>Die Kunst des Schauspielens Fortgeschrittene</b>	Tony Glaser
11.11.-15.11.13	<b>Pantomime Der Kampf gegen die Tücke des Objekts</b>	Hans-J. Zwiefka
02.12.-05.12.13	<b>Stimme genießen Stimm- &amp; Sprechtraining</b>	Dorothea Theurer
	<b>Von der Zeichnung zur Radierung</b>	Ortrud Kabus
13.01.-17.01.14	<b>Öffentlichkeitsarbeit &amp; Werbung für alle Formen des Figurentheaters &amp; Schauspiels</b>	Gert Engel
20.01.-23.01.14	<b>Improvisationstheater AnfängerInnen</b>	Bernd Witte
27.01.-31.01.14	<b>Nähen &amp; Schneidern Anfänger &amp; Fortgeschrittene</b>	Imke Henze
03.02.-07.02.14	<b>Szenisches Arbeiten Strasbergmethode -Fortg.</b>	Tony Glaser
10.02.-14.02.14	<b>Abrakadabra Zaubern</b>	Eckart Gömer
03.03.-07.03.14	<b>Theaterarbeit nach Lecoq Fortgeschrittene</b>	
	Vom Tier zum Menschen	Andrea Kilian
10.03.-14.03.14	<b>Kreatives Schreiben Anf. &amp; Fortgeschrittene</b>	
	Erinnern & Schreiben	Karen Rosenberg
24.03.-28.03.14	<b>Kreatives Schreiben</b>	
	Unsinn für Fortgeschrittene	Karen Rosenberg
07.04.-12.04.14	<b>Vorsicht! Bitte treten Sie nicht auf die Poesie</b>	
	Sprache & Text als Klang- und Bildobjekte	G. Engel / S. Kruse
12.04.-19.04.14	<b>Osterferienkurs in Varel / Nordsee</b>	Ortrud Kabus
	<b>Zeichnen &amp; Malen in der Landschaft</b>	

### FREIE KURSE WOHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

<b>Kabarett &amp; Comedy I-IV</b>		Renate Coch
14.09.-15.09.13	<b>I Von der Idee zur Nummer</b>	
11.01.-12.01.14	<b>II Lustige Figuren entwickeln</b>	
24.05.-25.05.14	<b>III Witzig Texten lernen</b>	
17.07.-20.07.14	<b>IV Den eigenen Komikstil finden</b>	
19.07.14, 17 Uhr	<b>Werkstattaufführung</b>	
11.10.-13.10.13	<b>Die Kunst des Schauspielens AnfängerInnen</b>	Tony Glaser
08.11.-10.11.13	<b>Der ausdrucksstarke Körper</b>	Yass Hakoshima / Renate Boué
	Bewegungstheater, Mime & Modern Dance	
09.11.-10.11.13	<b>Die Kunst der Rezitation I-II</b>	Blödem Volke unverständlich / J. Janning
07.12.-08.12.13	<b>Treiben wir des Lebens Spiel (Galgenberg / Chr. Morgenstern)</b>	
15.11.-17.11.13	<b>Kreatives Schreiben AnfängerInnen &amp; Fortgeschrittene</b>	
	HeldInnen & Abenteurer	Karen Rosenberg
16.11.-17.11.13	<b>Akt &amp; Figur Zeichnen &amp; Malen</b>	Ortrud Kabus
29.11.-01.12.13	<b>Leben? Oder Theater? Werkstatt Biografiearbeit</b>	Lena Laps
01.12.2013	<b>Von Licht und Schatten I Kreistänze</b>	Conny Foell
12.01.2014	<b>Von Licht und Schatten II Kreistänze</b>	Conny Foell
17.01.-19.01.14	<b>Selbstsicher &amp; wirkungsvoll auftreten in Beruf und Alltag</b>	Karin Badar
18.01.-19.01.14	<b>Stimme - Rhythmus - Obertöne</b>	Lothar Berger
25.01.-26.01.14	<b>Erzählwerkstatt Körper &amp; Emotion</b>	Susanne Tiggemann
31.01.-02.02.14	<b>Portrait Zeichnen &amp; Malen</b>	Ortrud Kabus
31.01.-02.02.14	<b>Figurentheater in Pädagogik und Therapie</b>	Margrit Gysin
	<b>Bilder zum Spielen &amp; Sprechen bringen</b>	
07.02.-09.02.14	<b>Bühne frei für "Spätberufene" &amp; Neugierige</b>	M. Gerlach-Goldfuß
08.02.-09.02.14	<b>Märchen erzählen - Menschen verbünden</b>	
	Grundkurs Märchenerzählen	Rolf Peter Kleinen
14.02.-16.02.14	<b>Fortbildung für pädagogische Fachkräfte &amp; sonstige Inter.</b>	Carola Christian
	<b>Zirkus mit Kindern &amp; Jugendlichen Zirkuspädagogik</b>	
21.02.-23.02.14	<b>Tontechnik nicht nur für das Figurentheater</b>	Dieter Fritz
21.02.-23.02.14	<b>Fortbildung für pädagogische Fachkräfte &amp; sonstige Inter.</b>	Francisco Mamani
	<b>Die Kraft des Ausdrucks Theaterpädagogik</b>	
07.03.-09.03.14	<b>Fortbildung für pädagogische Fachkräfte &amp; sonstige Inter.</b>	Esther Reubold
	<b>Theater Direkt Theaterpädagogik</b>	
14.03.-16.03.14	<b>Das Bewegungsritual Tanzen nach Anna Halprin</b>	Anne-K. Klatt
15.03.-16.03.14	<b>Mach doch was du wirklich willst</b>	
	Coaching für Kreative und ihre Projekte	Birgit Theresa Koch
22.03.-23.03.14	<b>Fortbildung für pädagogische Fachkräfte &amp; sonstige Inter.</b>	Christiane Willms
	<b>Von Mund zu Ohr Märchen frei erzählen</b>	
28.03.-29.03.14	<b>Fortbildung für pädagogische Fachkräfte &amp; sonstige Inter.</b>	
	<b>Kreistänze mit Kindern</b>	Conny Foell
28.03.-30.03.14	<b>Fortbildung für pädagogische Fachkräfte &amp; sonstige Inter.</b>	Doris Gschwandtner
	<b>Handpuppentiere aus Stoff Figurenbau</b>	
06.04.2014	<b>Jonglieren AnfängerInnen</b>	Benedikt Krimm

# Nächstenliebe praktisch

## Caritas-Kreis leistet Hilfen vor Ort

„Fällt euch jemand ein, der helfen kann?“, fragte Norbert Schulte in die Runde. Eine typische Frage im Caritas-Kreis St. Bonifatius, Bochum-Langendreer. Es ging um einen gehbehinderten Alleinstehenden in der Nachbarschaft, der sich an den Caritas-Kreis gewandt hatte, weil er jemanden braucht, der für ihn einkauft und vielleicht einmal pro Woche etwas Zeit zu einem Plausch hat.

Der Caritas-Kreis St. Bonifatius gründete sich im Juni letzten Jahres und ist einer von sechs Kreisen in der Pfarrei Liebfrauen in Bochum. Mitglieder der Kath. Gemeinde haben sich zusammen gefunden, um Hilfesuchenden zur Seite zu stehen, ihnen da zu helfen, wo es nötig ist.

Entweder können die Betroffenen sich zur monatlichen Sprechstunde an jedem 2. Montag im Monat in der Seniorenwohnanlage an der Bonifatiusstr. 21 einfinden oder aber über das Caritas-Handy Kontakt aufnehmen (s. unten).

Eigentlich möchte man häufiger so eine Sprechstunde einrichten, noch aber fehlen dazu die personellen Kapazitäten, heißt Mitmenschen, die ausreichend Zeit haben und sich zur Verfügung stellen.

In welchen Bereichen wurde und wird bisher geholfen?

Da gibt es den Besuchsdienst (Seniorengenerationstage, Krankenbesuche), die Nachbarschaftshilfe (Einkaufen, Begleitung beim Spaziergang, Hilfe bei Behördengängen), die Hilfe in Notlagen (finanzielle Unterstützung, Lebensmittelgutscheine, Fahrkarten), das Gesprächsangebot (offenes Ohr für Probleme, Vermittlung zu Beratungsstellen) und die Hausaufgabenhilfe.

Beim Besuch des Caritas-Kreises durch die DOPO am 15. Oktober war auch eine hauptamtliche Fachberaterin des Caritasverbands Bochum zugegen, die zu den Treffen des Caritas-Kreises erscheint, der sich monatlich einmal trifft, um Erfahrungen auszutauschen, neue Ideen zu diskutieren oder auch aktuelle Hilfen bzw. Anfragen zu erörtern.

Da ging es um die kaputte Waschmaschine einer Hilfesuchenden. Man fand eine Ersatzmaschine. Es wurde die offene Rechnung einer afrikanischen Familie beglichen, auch bei Mietschulden sprang man mit



**Freuen sich über weitere Unterstützung - Mitglieder des Caritas-Kreises St. Bonifatius (von links nach rechts): Maria Kolbeck, Gabriele Hammerschmidt, Norbert Schulte, Anke Schulte, Monika Nolte, Wilfried Traude, Annette Borgstedt (Fachberaterin), Christoph Lelitko, Berta Pelzer**

einem Vorschuss ein. Es ging um die Hausaufgabenbetreuung einzelner Kinder im Ganztagsbereich der Kirchschule, wo durch Vermittlung des Caritas-Kreises vier ehrenamtliche Helfer tätig sind, um eine Putzhilfe, die vermittelt wurde und um eine überdimensionale Stadtwerkerechnung, deren Bezahlung eine Familie absolut überfordert und wo angesichts des bevorstehenden Winters schnelle Lösungen gesucht werden müssen. Fachberater werden eingeschaltet. Grundsätzlich leistet der Caritas-Kreis Sachleistungen als Hilfe, es gibt kein Geld auf die Hand, aber durchaus auch finanzielle Unterstützung bei Überforderungen der Hilfesuchenden.

Der Caritas-Kreis an der Bonifatiusstraße arbeitet vorrangig für Langendreer-Dorf und die Wilhelmshöhe (Gemeindegebiet St. Bonifatius). Bei Bedarf werden aber auch die Caritas-Kreise in St. Marien (Alter Bahnhof) oder in Werne eingeschaltet werden?

Bis auf den Gemeindepfarrer und die Fachberaterin arbeiten die Mitglieder des Kreises ehrenamtlich und sind für jedes weitere Mitglied dankbar. Sie handeln auch selbst aktiv in konkreten Fällen, vermitteln aber weitgehend an Personen und Stellen, die in bestimmten

Problemsituationen über die nötigen Kompetenzen verfügen.

Eine abschließende Bewertung dieses Projekts sei dem Autor dieser Zeilen gestattet: Hier wird in vorbildlicher Weise Nächstenliebe realisiert – konkret, praktisch, vor Ort, im menschlichen Alltagsleben Langendreers. Und hoffentlich hat dieser DOPO-Beitrag nicht nur informative Wirkungen, sondern führt auch bei dem einen oder anderen Leser dieser Zeilen dazu, sich beim Caritas-Kreis zu melden, um mitzuhelfen. Jeder Helfer, jede Helferin ist willkommen – unabhängig von der Religions- oder Konfessionszugehörigkeit.

Auch für Hilfesuchende drucken wir die Kontaktmöglichkeiten ab. Wir wünschen dem Caritas-Kreis weiterhin alles Gute für seine Arbeit.

Kontakt über:

Caritaskreis St. Bonifatius, Bochum-Langendreer, Pfarrei Liebfrauen Bochum, Bonifatiusstr. 21, 44892 Bochum

Email: CaritasBonifatius@gmail.com  
Tel.: 0176-36931024

Sprechstunde: an jedem 2. Montag im Monat von 17 – 18.00 Uhr in der Seniorenwohnanlage Bonifatiusstr. 21

# 10 Jahre in Langendreer - jetzt „Lernstudio Bochum“

Seit 10 Jahren werden in den hellen, freundlichen Räumen an der Hauptstraße Kinder fit gemacht für die Schule und den Beruf. Lernrückstände aufzuarbeiten in kleinen Gruppen oder im Einzelunterricht wird für alle gängigen Fächer angeboten und erfolgreich durchgeführt. Aber auch die Vorbereitung aufs Abi oder die Nachprüfung stehen Jahr für Jahr auf dem Programm des engagierten Teams des vormals auch als „Lernstudio Barbarossa“ bekannten Instituts.

Doch dies ist längst nicht alles. Neben dem eigentlichen Nachhilfeunterricht werden noch zahlreiche weitere Angebote für Jung und Alt gemacht. Neben den PC-Kursen für Senioren am Vormittag und alle anderen Interessierten am Abend gibt es z.B. auch schon ein Angebot für die Aller kleinsten: Englisch lernen im Kindergarten. Diese Kurse werden entweder in den Räumen des Lernstudios oder in den Kindergärten selbst mit großem Erfolg angeboten. Ein weiteres stark gefragtes

Betätigungsfeld liegt im Bereich der Integrationskurse, die nicht nur in Langendreer, sondern auch in Werne im Auftrag des Bundesamtes für Migration durchgeführt werden und für die das Interesse so stark ist, dass jetzt sogar noch neue Räume gesucht werden müssen.

Was man gerade auch braucht, nachzufragen lohnt also im „Lernstudio Bochum“ per Telefon unter 0234-79210021, [www.lernstudio-bochum.de](http://www.lernstudio-bochum.de) oder [info@lernstudio-bochum.de](mailto:info@lernstudio-bochum.de) oder aber persönlich im Büro.

Bei so viel engagierter Arbeit und dem damit verbundenen Erfolg durfte dann



**Erfolgreiche Arbeit mit dem „Lernstudio“: (v.l.) Inhaberin Frau Birgit-Susan Bonsmann-Hoff und Bürokraft Beate Oberste-Beulmann**

im 28. September auch einmal richtig gefeiert werden im Rahmen eines Tages der offenen Tür. So kann man schließlich allen Beteiligten nur ein erfolgreiches „Weiter so!“ wünschen.

GK

**lernstudio  
bochum**   
Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe



- **Nachhilfe über das Bildungspaket**
- **Alle Fächer, alle Klassen**
- **2 kostenlose Probestunden**
- **[www.lernstudio-bochum.de](http://www.lernstudio-bochum.de)**

**Bochum-Langendreer · Hauptstr. 207 · Tel. 0234 - 79 210 021**

# Familienhilfe „Sbano Uganda e.V.“

## Mit konkreter Hilfe vor Ort



Kinder vor ihrer Kiraboschule, eröffnet Februar 2013

„Sbano“ : struggle for basic needs organisations (Organisation , die den Menschen helfen will, ihre Grundbedürfnisse zu erfüllen)

Hier in Deutschland ist eine Organisation entstanden, die Familien und Kinder im Osten Ugandas unterstützen möchte.

Uganda ist ein Land mit reichem Vulkanboden, guten Ernten und einzigartiger Tierwelt, wie wir sie aus dem Fernsehen kennen. Zu hungern braucht hier niemand. Auf der anderen Seite scheint die Welt hier stehen geblieben zu sein. Die Menschen leben in einfachsten Lehmhütten fernab von jeder Zivilisation, ohne Elektrizität und schlimmer: ohne fließendes, sauberes Trinkwasser. Eine hohe Kindersterblichkeit, mangelnde Bildung und Ausbildung - ca. 33% der Menschen sind Analphabeten - und große Armut prägen den Alltag der Menschen.

Und hier will „Sbano“ ansetzen. Dazu brauchen die Organisatoren dieser Familienhilfe natürlich Unterstützung.

Aus diesem Grund ist die Familienhilfe „Sbano Uganda e.V.“ entstanden, die direkt vor Ort Hilfestellung bieten will, um die Entwicklung der Menschen zu fördern, den Kindern Schulbildung zu ermöglichen, Gesundheitsvorsorge zu betreiben und vieles mehr. Es ist nur ein kleines Projekt. Doch jeder Cent, jede Unterstützung kommt direkt vor Ort an, ohne große Verwaltungskosten und mit einem unglaublichen Engagement der Beteiligten. „Sbano“ will ein „Netz“ knüpfen, das die Menschen auffangen kann, aber nicht die „Fische“ hineinlegen. Dies geht gar nicht und ist auch nicht auf Dauer hilfreich. Aber einem Kind durch eine Patenschaft von 15€ im Monat den Besuch der Schule zu ermöglichen, ihm so die Chance auf Bildung und Ausbildung und eine eigenständige Zukunft zu ermöglichen und Aufklärung hinsichtlich gesundheitlicher Prävention zu leisten, das geht.

In vielen Fällen können die Menschen Medikamente kostenlos vom Staat erhalten, haben aber keine Chance die Ausgabestellen zu erreichen. Intensive medizinische Betreuung und kompetente Geburtshilfe sind oft ein Wunschtraum. Und doch hat „Sbano“ die Hoffnung, hier Veränderungen



Grabgestaltung      Grabpflege  
auf allen Bochumer Friedhöfen

Eschweg 71  
44892 Bochum

E-Mail: [info@blumen-bott.de](mailto:info@blumen-bott.de)

Tel.: 0234- 28 81 81  
Fax: 0234- 9270979

Heizung • Sanitär  
**sedello**

*Wir geben Gas.*

**Neuanlagen  
Reparatur  
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und  
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum  
Tel. 0234-287080 • Fax 296397  
eMail [sedello-gmbh@arcor.de](mailto:sedello-gmbh@arcor.de)

**Kfz-Meisterbetrieb Lau** - Inhaber: Mathias Schnitz

Innungsbetrieb  
der Kfz-Innung Bochum

Unfallreparatur • TÜV-Vorbereitung und TÜV-Abnahme • Stoßdämpfer-Service • Bremsen-Service • Elektronikdiagnose • u.v.m.  
**fair • freundlich • preiswert**




# Winterangebote

<b>Inspektion</b> zzgl. Material	<b>59,00 €</b>
<b>Rädereinlagerung</b>	<b>35,00 €</b>

**HU/AU 79,00 €**

Bis 3,5t, nach § 29 StVZO, durch die Dekra Prüforgansation

**Kostenloser Wintercheck**

Gültig bis zum 31.12.2013



QR Code einscannen  
und sofort auf  
die Website kommen.

Tel.: 02 34 / 288 343 • Fax: 02 34 / 280 615

Am Neggenborn 115a • 44892 Bochum

Email: [service@kfz-werkstatt-lau.de](mailto:service@kfz-werkstatt-lau.de) • Web: [www.kfz-werkstatt-lau.de](http://www.kfz-werkstatt-lau.de)

# 100 Dias auf DVD

**Gerahmte Kleinbild Dias**



- inkl. Kratzer- und Staubkorrektur
- 3600 dpi (ca. 3000 x 5000 Pixel)
- inkl. DVD
- individuelle Reihenfolge möglich

**nur**  
**19,99**  
**jedes weitere 0,20**

**fotobox**

<b>Essen Steele</b> Hansastr. 19 02 01 / 51 42 74	<b>Bo-Zentrum</b> Grabenstr. 4 02 34/9 62 02 42	<b>Bo-Weitmar</b> Markstr. 416 02 34 / 47 59 99
---	---	---

mit anstoßen zu können. So wurde im Februar 2013 die Kirabo Primary School gegründet, die eine siebenjährige Schulzeit ermöglicht. Einem Mädchen wird nach der Schulzeit eine Ausbildung ermöglicht und dieses dann nicht so jung verheiratet, einem anderen Kind wird dringende medizinische Hilfe gegeben. Alles Einzelfälle, man könnte seitenlang weiter davon berichten und dabei unseren Rahmen völlig sprengen.



**Der gegenwärtige medizinische Notfall Francis, dessen Füße operiert werden müssen, was aber nur mit gleichzeitiger Behandlung des Rückens geht.**

Weit mehr Informationen gibt gerne Heidrun Ritter-Scholz, die 2. Vorsitzende des Vereins. Sie lebt seit 20 Jahren in Langendreer mit ihrem Mann und ihren Kindern, arbeitet als Krankenschwester und studiert Ergotherapie. Nebenbei hat sie noch als Tages- und Bereitschaftspflegemutter Erfahrungen gesammelt und ist über das Familienpflegeforum auf die Not in dieser Region aufmerksam geworden. Sie ist dem Hilferuf von Elvira Pöhland, einer Deutschen, die seit vielen Jahren in Uganda lebt, gefolgt.

Fragen beantwortet sie gerne über: [Heidi.uganda@yahoo.de](mailto:Heidi.uganda@yahoo.de)  
Informationen gibt es auch auf der homepage: [www.familienhilfe-sbano-uganda.de](http://www.familienhilfe-sbano-uganda.de)  
Spenden können Sie direkt an: Familienhilfe Sbano Uganda e.V., Deutsche Bank, BLZ 30070024, Kto 071703300, IBAN DE50300700240071703300, BIC DEUTDEDB 302 oder auch Patenschaften übernehmen.

Auf dem Adventsbasar der Waldorfschule am 30.11. wird Heidrun Ritter-Scholz Engelchen für Uganda verkaufen und sicher auch gerne Rede und Antwort stehen. Neugierig geworden? Dann holen Sie sich weitere Informationen! Auch die kleinste Hilfe zählt.



## Dachdeckermeister

# Jörg Strüinkmann

Grabelohstr. 165	44892 Bochum
Tel. 0234 9 27 27 52	Fax: 0234 9 27 27 53
	Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach  
Fassaden Schleifarbeiten Isolierungen



Familien- und  
Krankenpflege  
Bochum

## Familien- und Krankenpflege Bochum

✓ Pflege ✓ Betreutes Wohnen ✓ Service

Wir sind seit über 40 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.

Wir beraten Sie kompetent, umfassend  
und selbstverständlich kostenlos.  
**Tel.: 0234 - 29 60 58**

Gründungsmitglied des

**Palliativnetz Bochum**  
Medizin · Pflege · Hospizarbeit



... eine Spur persönlicher!

# Kirche im Hinterhof

## Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) in der Wittenbergstraße



Sitz der Freien evangelischen Gemeinde an der Wittenbergstraße

Zugegeben, das schöne Gemeindehaus aus der Zeit von der Jahrhundertwende zum 20. Jhd. ist schon mal zu übersehen. Es liegt tatsächlich eine ordentliche Anzahl von Metern von der Straßenfront zurück. Allerdings, bei der „Nacht der offenen Kirchen“ am 11. Oktober d.J. gab es für den einen oder anderen dann doch die besondere Gelegenheit, erstmals die Schwelle dieser „Kirche im Hinterhof“ zu überschreiten. Und man war nicht wenig überrascht über die ansprechende Atmosphäre der Räume, welche die FeG für die Besucher an diesem Abend liebevoll hergerichtet hatte.

Die Lage im Hinterteil eines Grundstücks ist allerdings gar nicht so zufällig, wie man meinen könnte. So gab es damals, zur Zeit der Errichtung, durchaus restriktiv anzuwendende Gesetze für andere religiöse Gruppen als die großen Volkskirchen. Die Gebäude hatten unauffällig zu sein, möglichst zurückgesetzt - so, wie man das an dem Haus der FeG in der Wittenbergstraße eben gut nachvollziehen kann.

Nun ist auch in Langendreer die „Kirche im Hinterhof“ in der Wittenbergstraße nicht einfach vom Himmel gefallen. Deshalb soll kurz der Vorlauf skizziert werden.

In der Chronik unserer Gemeinde (wir verfügen leider nur über lückenhafte Zeugnisse, oft auch nur Dritt-Zeugnisse) kann man lesen:

„Langendreer ist ein altes Bauerndorf.. Dann kam der Bergbau, und der Ort entwickelte sich zum großen, weithin zerstreuten Bergmannsdorf, dem es bis heute (etwa 1900) nicht gelingen

will, das Gepräge einer einheitlichen Gemeinde anzunehmen. Es ist eine Art kalifornische Siedlung; über Nacht erwachsen und hin und her an den oft abgründigen Feldwegen, die erst später zu Straßen wurden, Häuser, Fabriken und Bergwerke.“

Und weiter:

„Das kirchliche Leben, zunächst zugeschnitten auf die Bedürfnisse einer dörflichen Gemeinschaft, war nicht mitgewachsen. Auf jeden Fall finden zu dieser Zeit an verschiedenen Stellen Kreise von „ernstgesonnenen Menschen“ zusammen (ohne voneinander zu wissen), um gemeinsam die Bibel zu lesen. Wie in den frühchristlichen Gemeinden erlebte man hier verbindliche Gemeinschaft und Ermutigung für ein Leben gegen eine stärker werdende säkularisierte Weltauffassung.“

Diese Gläubigen lernen sich schließlich kennen und der Gedanke, sich auch nach außen als christliche Gemeinschaft zu formieren, bekommt Gestalt.

Dabei sind die einzelnen Schritte nicht mehr dokumentiert, auch nicht die Grundstückswahl als „Hinterlieger“ in der Wittenbergstraße.

Ein überliefertes Detail aus den damaligen Aktivitäten gibt aber Zeugnis von der wenig freundlichen Einschätzung durch die Obrigkeit:

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben hatte die (inzwischen gegründete) Gemeinde erwogen, einen Verein zu gründen, um für die Grundbuchangelegenheiten eine eindeutige (und notwendige) Rechtsperson zu haben. Es

wurde ein Antrag auf Eintragung in das Vereinsregister gestellt. Dieser wurde abschlägig beschieden. Die Gemeinde erhob Einspruch und erhielt daraufhin folgenden Bescheid:

„Das Königliche Amtsgericht, Bochum, übersendet am 29. Dezember 1902 folgende Abschrift eines Schreibens des Königlichen Landratsamtes vom 23.12. d.J. zur Kenntnis: Den unterm 30. Oktober erhobenen Einspruch gegen die Eintragung des Vereins „Freie evangelische Gemeinde zu Langendreer“ in das Vereinsregister erhobenen Einspruch halte ich aufrecht, da der Verein einen religiösen Zweck verfolgt und durch die freie Gemeinschaft einen nicht geringen Einfluß auf die Gesamtgemeinde zu deren Nachteil ausübt.

gez. Gerstein“

Es bleibt im Rückblick ein großer Respekt vor den frühen Männern und Frauen unserer Gemeinde, dass sie den Mut hatten, unter schwierigen Umständen dieses schöne Haus mit gottesdienstlichen Räumen, aber auch mit einer großen Anzahl von Wohnungen, zu bauen.

Die Gemeinde hat in den Jahren und Jahrzehnten danach Höhen und Tiefen erlebt. Heute trifft sich dort eine bunte Schar von Menschen, mittlerweile international geprägt, eine sehr schöne Mischung.

Und: Wo früher nur ein Saal für den Gottesdienst zur Verfügung stand, hat die Gemeinde durch Umbau weitere Räume (von früheren Wohnungen) erschlossen, so dass für Kinder, Teenager und Jugendliche (z.B. im parallel stattfindenden Kindergottesdienst) weitere Räume zur Verfügung stehen. Sie sollten einmal den Geräuschpegel nach einem Gottesdienst erleben, wenn sich bei Kaffee oder Tee die Besucher austauschen!

Was geblieben ist: dieser seltene Zusammenklang von Sonntag und Alltag durch das Nebeneinander von ganz normalen Wohnungen und den Gemeinderäumen.

Wenn ich Sie neugierig gemacht habe, machen Sie eine Ortsbesichtigung. Oder, noch besser, schauen Sie doch einfach mal herein.

Jeden Sonntag um 10 Uhr ist Gottesdienst.

Ernst Spieker



# MITTAGSTISCH (Angebot)

täglich 11:30 - 16:30 Uhr



auch zum Mitnehmen

Jeder Pizza (28 cm)  
o. Jede Pasta - o. Jeder Salat  
+ 0,3 l Softgetränk

**5,00**

## SCHNITZELGERICHTE 200 G

Beilage Salat und Pommes  
+ 0,3 l Softgetränke

**SCHNITZEL "WIENER ART"**

**ZIGEUNERSCHNITZEL**

**FUNGHI- SCHNITZEL**

mit feiner Pilzsauce

bestehend aus fr. Pilzen

**5,90**



Unterstr. 121  
44892 Bochum  
Tel.: 0234 / 79444105  
[www.rosso-picante.de](http://www.rosso-picante.de)

# Löschen, retten, bergen

## Zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Langendreer



**Großeinsatz beim Hallenbrand neben Hardeck am 27.12.2010  
- auch mit der Freiwilligen Feuerwehr Langendreer**

Wenn man in einer Stadt, die über eine Berufsfeuerwehr verfügt, im Umfeld einmal nachfragt, welche Aufgaben denn wohl die Freiwillige Feuerwehr hat, erhält man meist nur vage Antworten. Anlass genug, der Freiwilligen Feuerwehr Langendreer einmal einen Besuch abzustatten und das Tätigkeitsfeld in der DOPO zu beschreiben.

Keineswegs handelt es sich hier um eine Art „Freizeitfeuerwehr“. Vielmehr sind die Männer und Frauen der Löscheinheit 365 Tage im Jahr rund um die Uhr – verstärkt zwischen 18 und 6 Uhr – einsatzbereit. Die Einsätze werden durch die Leitstelle der Berufsfeuerwehr koordiniert. Im Fall eines Einsatzes werden die Mitglieder über ein kleines Funkgerät, das sie ständig bei sich tragen, benachrichtigt. Ob bei der Arbeit oder in der Freizeit, alle zur Bereitschaft gehörenden Kräfte begeben sich sofort zum Standort, um direkt auszurücken zu können.

Bei Großschadenlagen wie zum Beispiel anlässlich des Brandes bei dem Abfallverwertungsunternehmen in Bochum-Riemke kann sich ein Einsatz auch auf mehrere Tage erstrecken. Ähnliches gilt bei witterungsbedingten Einsätzen, die durch Sturm oder Hochwasser ausgelöst werden.

Bis 2006 gab es in Langendreer drei Löscheinheiten (Alter Bahnhof, Dorf und Kaltehardt). Nach der Zusammenlegung zur Löscheinheit Bochum-Langendreer ist der Standort das Gerätehaus am Ambergweg 1, in dem früher die Löscheinheit Alter Bahnhof beheimatet war. Das im Dorf an der Ecke Stiftstraße/Dammstraße gelegene Gebäude wird noch als Fahrzeughalle genutzt, da die Löscheinheit über drei Fahrzeuge verfügt und am Ambergweg nur zwei Garagenplätze vorhanden sind. Neben den genannten Immobilien gibt es außerdem einen Seminarraum an der Unterstraße 71, der sich unterhalb der Zweigstelle der Stadtbücherei befindet.

Der Fuhrpark setzt sich aus einem neuwertigen Löschfahrzeug (LF 10/6 mit Tank für 1000 Liter Löschwasser), einem weiteren Löschfahrzeug (LF 16 TS mit Tragkraftspritze) und einem Mehrzwecktransportfahrzeug (mit neun Sitzen und zusätzlichem Raum für Gerätschaften) zusammen. Insbesondere das neuere Löschfahrzeug ist der Stolz der Einheit. Neben dem

1000-Liter-Tank befindet sich eine Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen auf dem Fahrzeug, die den nicht sachkundigen Betrachter beeindruckt. Die Ausstattung des Fahrzeugs erlaubt es auch, schon während der Fahrt die Atemschutzausrüstung anzulegen, so dass am Einsatzort keine wertvolle Zeit verloren geht.

Unter den fast dreißig Feuerwehrleuten der Löscheinheit befinden sich zwei Frauen. Hinzu kommen einige Anwärter, die zurzeit noch ausgebildet werden. Die Ausbildung dauert mindestens ein Jahr. Weitere Qualifizierungen sind möglich. Nahezu alle Berufsgruppen sind vertreten. Das ist auch gut so, weil die jeweilige fachliche Kompetenz bei den zu erledigenden Aufgaben eingebracht werden kann. Übrigens müssen Arbeitgeber ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Einsatzzeiten freistellen. Dies ist gesetzlich geregelt, kann aber bei dem einen oder anderen Chef dennoch zu Schwierigkeiten führen.

An jedem zweiten Donnerstag trifft sich die Löscheinheit um 19.00 Uhr am Ambergweg zu einem Übungsabend. Zusätzlich finden an einem Sonntag im Monat von 09.00 bis 13.00 Uhr Übungen statt. Dazu wird gelegentlich das Gelände am Ümminger See genutzt, weil das Gewässer praktische Übungen mit den Pumpen ermöglicht.

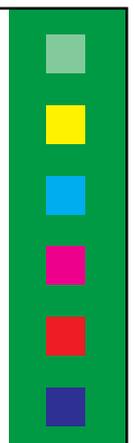
Zu den genannten Terminen werden auch gern interessierte junge Leute informiert, die sich einen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr vorstellen können. Überhaupt möchte sich die Löscheinheit verstärkt um Nachwuchs bemühen. Geboten wird eine fun-

## Zebulla Gartengestaltung

Telefon 02 34 / 87 17 8

[www.gartengestaltung-zebulla.de](http://www.gartengestaltung-zebulla.de)

Anlage von Naturgärten · Teichbau · Altgartensanierung  
Baumschule · Pflege von Gartenanlagen · Zaunbau  
Baumarbeiten · Bau von Wegen, Terrassen u. Gabionen



# Wirtshaus Hiby

Neu angelegte Außenterrasse mit 30 Sitzplätzen, inklusive Grill für frische Grillangebote.



## Weihnachtsbasar

Sonntag, 1. Dezember  
1. Advent

ab 10.00 Uhr mit großem Frühstücksangebot und  
Weihnachts-Spritzgebäck

## Weihnachtsbrunch

Mittwoch, 25. Dezember und  
Donnerstag, 26. Dezember

von 11.30 bis 15.00 Uhr



Inhaberin Karin Bieler  
Baroperstraße 27  
44892 Bochum



Jeden Sonntag Frühstück  
von 10.00 - 12.00 Uhr  
für 5,80 Euro.

Tel.: 0234 28 77 31  
Mobil: 0172 57 85 745

karinbieler@t-online.de  
www.wirtshaus-hiby.de

Wir bieten einen Saal für 60 - 80 Personen für  
Feierlichkeiten jeglicher Art.



Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Langendreer am Ambergweg

dierte Ausbildung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung zum Wohl der Allgemeinheit. Geld kann man allerdings bei der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht verdienen. Eine gute Gemeinschaft mit gelegentlichen Freizeitaktivitäten (zum Beispiel Grillabende, Ausflüge oder die alljährliche Weihnachtsfeier) sind der Lohn für das Engagement.

Dass in letzter Zeit schon einige junge Leute den Weg zur Löscheinheit gefunden haben, ist vielleicht ein zu-

sätzlicher Anreiz, sich ebenfalls zu engagieren. Von den jungen Feuerwehrleuten bzw. Anwärtern wurden daher spontan folgende Motive genannt:

Umgang mit interessanter Technik, etwas tun, was nicht jeder macht, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Erfahrungen sammeln für das Leben.

Übrigens können die nächsten Übungstermine dem

Aushang am Gebäude Ambergweg 1 entnommen werden. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten der Löscheinheit unter [www.le33.de](http://www.le33.de).

Die DOPO bedankt sich bei der Löscheinheit Langendreer für die interessanten Einblicke und wünscht weiterhin viel Glück und Erfolg bei der Erledigung der schwierigen Aufgaben.

WR

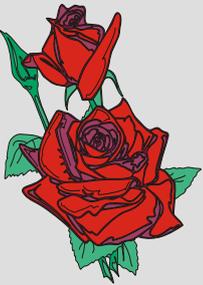
## Am Tag, als der Regen kam

Fast biblische Ausmaße hatte das Wetter am frühen Nachmittag des 20.6.2013 über Langendreer: Erst kam eine Finsternis über das Land und dann öffnete der Himmel seine Schleusen.

Es regnete so heftig, dass der Vergleich mit der Sintflut sich geradezu aufdrängte. Allerdings regnete es nicht 40 Tage, sondern nur gut 40 Minuten, aber die hatten es in sich: Langendreer lag wie im Meer. Überall Land unter, Keller und Garagen unter Wasser, Straßen unpassierbar und Feuerwehr und Technisches Hilfswerk im Dauereinsatz. Besonders im Dorf waren auch Geschäfte betroffen, und wo Kellerräume auch Lagerräume sind, sah es besonders düster aus. Als ein Beispiel für viele sei hier Naturkost Artmann/Rewe Artmann genannt.

Johannes Artmann, der Geschäftsinhaber saß beim Mittagessen im „Blauen Engel“, als es dunkel wurde. Mit seinem PKW konnte er sein Geschäft gerade noch erreichen, bevor die Straßen unpassierbar wurden. Die Wassermassen hatten da allerdings schon „ganze Arbeit“ geleistet: Oberirdisch war vom Parkplatz her der Laden geflutet und über die Lieferantenzufahrt hatte es die Vorratskeller erwischt, das Wasser stand dort auf 500 qm 62 Zentimeter hoch.

Während im Laden „nur“ der Boden nass war und die Waren, die auf der Erde standen, in Mitleidenschaft geraten waren, war im Keller wirklich Land unter. Stromausfall im gesamten Laden, Ausfall von Licht und Kühlung, der Elektroverteiler kochte im Wasser bis sogar die Plastik geschmolzen war, die Pumpe im Revisionschacht hatte ihren Geist aufgegeben und das Wasser stand und lief nicht ab: 31000 Liter Regenwasser, das sich schnell in eine braune Brühe verwandelte. Die Feuerwehr rückte um 16.00 Uhr an und pumpte bis kurz vor Mitternacht. Doch schnell war klar: kein Strom, keine Kühlung, verdreckte Ware, Artmann muss schließen. Von jetzt auf gleich, von Donnerstagnachmittag bis mindestens Montagfrüh. Wohin mit der noch



Seit 1927

# Gärtnerei Wahlhäuser

## Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!  
Wir übernehmen die Pflege  
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?  
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?  
Wir übernehmen eine Neugestaltung  
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer  
Telefon: 0234 / 28 71 48



Gerne begrüßen wir Sie sehr herzlich in unserem Hause, welches seit Oktober 2012 unter unserer Leitung ist. Dieses altbekannte Restaurant in Bochum Langendreer unter dem jetzigen Namen Bogi's Bayerischer Hof möchten wir wieder zu Ihrem Stammrestaurant machen. Wir hoffen, dass Sie sich in diesem gemütlichen und urtypischen Ambiente wohlfühlen und sich von unserem Service und unseren Speisen verwöhnen und überzeugen lassen. Gern servieren wir Ihnen auch individuelle Speisen oder organisieren Ihre geplante Feier. Egal ob Familien-, Betriebsfeier, oder Catering. Sprechen Sie uns einfach an.

Wir helfen Ihnen gern bei der Organisation und Durchführung.

### Neue Öffnungszeiten

Jetzt auch mit Mittagstisch

Mo.	Ruhetag
Di.-Fr.	11.00 - 15.00 Uhr Mittagstisch 17.00 - 22.00 Uhr
Sa.	17.00 - 23.00 Uhr
So.	11.30 - 15.00 Uhr Mittagstisch 18.00 - 22.00 Uhr

### Wir bieten

- Party-Service
- Bayerische Küche
- Deutsche Küche, von deftig bis fein
- Jeden Sonntag ab 12:00 Uhr Mittagstisch
- Festsaal für 80 Personen
- Kegelbahnanlage ideal für Geburtstagsfeiern für Kinder ab 8 Jahre
- Whisky Bar bis zu 25 Personen
- Live Fußball auf Sky

Baroperstraße 55 44892 Bochum

Tel. 0234 / 944 289 24

Mobil. 0160 / 298 42 68

[www.bogishof.de](http://www.bogishof.de)





Viel verdorbene Ware musste entsorgt werden. - Nach drei Tagen Aufräumarbeit wird am Sonntag die Welle gemacht. Geschafft!

brauchbaren Ware aus der Kühlung und dem Lager, wohin mit all dem Matsch und Schutt? Die Bochumer Tafel freute sich über 2 LKW voll bester Ware weit vor dem Verfallsdatum, und für den Rest wurden 2 Riesencontainer auf den Hof gestellt und per Hand Tag und Nacht gefüllt. Auf den Fotos der Artmann-facebook Seite kann man noch sehen, wie große, schwere Wasserflaschen-Sixpacks im Keller schwimmen und Toilettenpapiergebilde vollgesogen mit Wasser den Weg versperren.

Das ArtmannTeam räumte und säuberte am Freitag ab 14.00 Uhr wieder mit Licht, weil ein Elektriker die ganze Nacht und den Tag eine Notversorgung gebaut hatte. Es fehlten noch die Trocknung der Räume und die Spezialisten für die Kühlsysteme und vor allem neue Ware bis Montag 8.00 Uhr

zur Wiedereröffnung. All das klappte dann mit vielen helfenden Händen und Schichten rund um die Uhr. Montagmorgen ab 2.00 Uhr wurde frische Ware geliefert und wurden stolz Aushangblätter im Eingang aufgehängt: Wir haben es geschafft! Ab Montag 8.00 Uhr sind wir wieder für sie da!

Vier Monate später zieht Johannes Artmann Bilanz: „ Ohne das tolle Team hätten wir das nie geschafft.“ Auch ohne die Kunden nicht, die am Donnerstagmittag am und im Laden waren und sofort geholfen haben. Und ohne die Elementarversicherung auch nicht - 85000 Euro hoch ist die Schadenssumme, aber dafür gibt es ja die Versicherung. Und die Hoffnung auf besseres Wetter als am 20.6.2013.

E.L.

# Entdecke lecker Essen

SEIT 1991

## NATURKOST



**ARTMANN**

Birkhuhnweg 5a  
44892 Bochum Langendreer

Telefon: 0234 - 28 67 62  
www.naturkost-artmann.de

SEIT ÜBER  
**20**  
JAHREN  
TÄGLICH  
FRISCH!

- Obst Gemüse
- Brot Backwaren
- Eier Geflügel
- Fleisch & Wurst
- 69 Bio Käse Sorten
- 120 Bio Wein Sorten  
aus Deutschland und der ganzen Welt
- Gewürze Zutaten
- Naturkosmetik  
Vollsortimente: DR. HAUSCHKA  
SPEICK und WELEDA
- Bio Wasch- und Putzmittel







**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 8.00-20.00 Uhr · Samstags 8.00-18.00 Uhr

aufmerksam, liebevoll und heiter...

# „Stratabu“ November 2013

## Neuigkeiten zum Straßenbahnprojekt in Langendreer

In diesem Straßenbahntagebuch (Stratabu) der Dorfpostille wird zum Stand der Dinge beim Bau der Straßenbahnlinien 302 und 310 informiert, diskutiert und kommentiert. Jetzt, Ende 2013, schreiten Bau und Planungen in großen Schritten voran. Der lange Winter bis ins Frühjahr 2013 hatte die Arbeiten auf der Hauptstraße in Richtung Witten verzögert und gebremst.

Nun haben der gute Sommer und der warme Herbst der Bogestra die Chance eröffnet aufzuholen und wieder in den Takt der Planungen zu kommen. Bis Ende des Jahres sollen zwischen real und Stiftstraße alle Schienen liegen, alle Arbeiten abgeschlossen sein und die Fahrbahn in beiden Richtungen wieder befahrbar. I

Im Januar 14 beginnen die Arbeiten zwischen S-Bahnhof und Marktplatz und im April 14 zwischen Unistraße und Alter Bahnhofstraße.

Wenn alle Termine eingehalten werden, folgt dann Anfang 2016 der Abschnitt zwischen Alter Bahnhofstraße und Markt, und noch 2016 fährt die erste 302 bis zum S-Bahnhof Langendreer. Bodenuntersuchungen und Ausschreibungen laufen nach Zeitplan, alle Gerichtsverfahren sind entschieden, letzte Streitigkeiten, bei denen sogar Enteignungen drohten, sind geregelt und beigelegt.

Dass die Bauarbeiten den betroffenen Anwohnern die Nerven rauben kön-

nen, konnte man am Sonntag, den 18. August, sehen, als gegen 11.00 Uhr erboste Anlieger vor ihrem Haus ein hastig zurechtgezimmertes Schild aufstellten mit der Aufschrift: „Scheiss 310“. (s. Foto). Es stand nur wenige Tage und führte trotz der Sommerferien zu vielen Diskussionen in Langendreer.

Grund für das Schild waren offensichtlich Pleiten und Pannen bei den Bauarbeiten. Und wer einmal ein Wochenende ohne Internet und Fernsehen oder Tage ohne Wasser erlebt hat, kann den Zorn nachvollziehen. Die Bogestra gelobte Besserung und hat ihr Baustellenmanagement wohl wirklich besser in den Griff gekriegt. Die Arbeiten in den Vorgärten hatten übrigens die Stadtwerke zu verantworten, und da nun alle Hausanschlüsse erneuert sind, konnten noch rechtzeitig vor Winterbeginn die umgepflügten Gärten, wo nötig, neu angelegt und bepflanzt werden.

Bleiben die beliebten 310-Gerüchte:

1. Die gesetzlich verlangten Bohrungen auf der Unterstraße haben bisher zu keinen Bauhindernissen geführt. Kleinere und größere Hohlräume sind verfüllt oder werden verfüllt.
2. An keinem Haus in Langendreer sind Verankerungen für Straßenbahnmasten vorgesehen. Alle Masten stehen fest und autonom im Grund - wie überall bei Straßenbahnbauten im Revier.

3. Fernwärmeleitungen werden nicht längs der Unterstraße verlegt. Es gibt keine Nachfrage.

Also schließen wir für diese Ausgabe der Dorfpostille das Stratabu. Im Frühjahr dann wahrscheinlich wieder Neues und - wenn der Winter nicht lang und heftig wird - mit den ersten Fotos von den Bauarbeiten am S-Bahnhof.

EL



Kurzlebiges Protestplakat als Ausdruck erlebten Frusts mit dem Straßenbahnbauprojekt an der Hauptstraße

# SCHMITT

## Orthopädie- Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.30 – 13.00 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

### Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum  
Fon / Fax 0234 - 26 29 63  
orthopaedie-schmitt@versanet.de



Fuß-Innendruckmessung  
und viele weitere Serviceleistungen!



# Vor 50 Jahren rund um den Markt...

Der Bau der Linie 310 mit der neuen Haltestelle am Markt wird dem Marktplatz ein neues Gesicht geben. Daher bietet es sich gerade jetzt an, einmal auf das Geschehen im Umfeld des Marktes zu blicken, wie es sich z.B. um das Jahr 1960 darstellte.

Die Anregung dazu stammt von Bärbel Rzympowski, die noch in ihrem Geburtshaus an der Oberstraße 12 wohnt und deren Mutter bereits 1937 als 10-jähriges Mädchen dort mit ihrer Familie eingezogen ist.

Vor rund 50 Jahren war der Marktplatz anders gestaltet und durfte außerhalb der Marktzeiten nicht befahren werden. Die Stellflächen für die Marktstände waren mit Kleinpflaster versehen. Dagegen wiesen die Gassen für die Marktbesucher eine komfortable Plattierung auf. Diese Plattierung eröffnete den Kindern außerhalb der Marktzeiten viele Möglichkeiten, die damaligen „Fortbewegungsmittel“ wie Rollschuhe, Fahrräder, Tretroller und andere Gefährte einzusetzen. Das Foto auf dieser Seite zeigt die Kinder in Aktion. Im Hintergrund ist das Gebäude zu sehen, in dem sich heute das „Backhaus“ befindet.



Das andere Foto zeigt die damals üblichen Marktstände. Verkaufswagen gab es noch nicht häufig. Als Transportmittel weit verbreitet waren urige Dreirad-Kleinlaster, an die sich heute kaum noch jemand erinnern kann. Vereinzelt konnte man sogar noch Pferdefuhrwerke antreffen. Die Zugtiere mussten ge-

duldig auf das Ende der Marktzeit warten. Einige Namen der damaligen Markthändler findet man noch heute in der nächsten oder übernächsten Generation.



Behälter und Boxen aus Kunststoff waren weitgehend unbekannt, so dass die Produkte überwiegend in Holzkisten angeliefert wurden. Die nicht mehr benötigten Kisten blieben zurück. Da die meisten Wohnungen mit Kohle beheizt wurden, waren die Brettchen der Kisten als Anfeuerungszug sehr begehrt. Zusätzlich zu den Öfen in der Wohnung wurden in der „Wäschewoche“ die großen Waschkessel für die Kochwäsche angeheizt, die ebenfalls Feuerholz erforderten. So war es die Aufgabe einiger Kinder, Kisten vom Marktplatz zu holen und als Feuerholz zu lagern. Erst im Laufe der 60er Jahre verloren die in den Waschküchen stehenden Kessel an Bedeutung, weil das Zeitalter der elektrischen Waschmaschinen begonnen hatte.

Auf der Nordseite des Marktplatzes, dort wo heute das Gebäude der Sparkasse steht, befand sich ein ziemlich trister Parkplatz, auf dem außerhalb der Marktzeiten einige Karren mit Gerüstteilen für die Marktstände abgestellt wurden. Der Verkehr auf der Oberstraße lief über die heute nur Bussen und Radfahrern vorbehaltene Fahrbahn auf der Südseite des Marktplatzes. Dort war auch die Post beheimatet. Rechts daneben, dort wo sich heute das Reisebüro befindet, gab es über Jahrzehnte ein Lederwarengeschäft. Links neben der Post befand sich in dem kleinen Holzhäuschen (heutiger Döner-Imbiss) über viele Jahre ein Blumengeschäft. Dieses war „Umschlagplatz“ für allerlei Neuigkeiten rund um den Marktplatz.

Die an der Ecke Bonifatiusstraße gelegene Imbissbude ist ein Relikt aus den

fünfziger Jahren. Der damals aufgestellte Verkaufshänger bildet noch heute die Basis des später umbauten Geschäfts. Übrigens musste anfangs noch das dort benötigte Wasser aus dem Kiosk- und Toilettengebäude an der Westseite des Marktplatzes, das demnächst dem Straßenbahnbau weichen muss, mühsam herangeschafft werden. In dem bereits erwähnten Gebäude des heutigen Backhauses befanden sich eine Filiale der Volksbank und der Barmer Ersatzkasse.

Unbedingt zum Bild rund um den Markt gehörte das Milchgeschäft von Heinrich Schaumann an der Ecke Bonifatiusstraße/Adelagasse, das seinen Platz bis in die späten sechziger Jahre in den Räumen der heutigen Anwaltskanzlei hatte. Dort konnte die Frischmilch in die mitgebrachten Kannen gefüllt werden. Der Weg der Milch zum Geschäft war sehr kurz, weil sich der Milchhof auf der Alten Bahnhofstraße (auf dem Gelände des kurz vor dem Amtplatz befindlichen Einkaufsmarktes) befand. Neben frischer Milch und zahlreichen Milchprodukten konnten in dem kleinen Laden die gängigen Lebensmittel gekauft werden. Für kleine und auch größere Kinder hatten die „Sahnehörnchen“ einen hohen Stellenwert. Nicht einmal das später hinzu gekommene Eis am Stiel konnte die frisch geschlagene Sahne in einer leckeren Waffel verdrängen.

Lange bevor sich das seit einigen Jahren im September stattfindende Marktplatzfest für Kinder etablieren konnte, wurde der Platz zu verschiedenen Anlässen genutzt. Sehr spannend für die Kinder waren die Vor- und Nachbereitungen der Fronleichnamprozession, die auf dem Marktplatz Station machte. Der aufwändige Auf- und Abbau und der üppige Blumenschmuck beeindruckte die kleinen und großen Betrachter. Der am Vorabend des Feiertages gestaltete Bereich wurde durch eine Nachtwache gesichert. Transportiert wurden die Gegenstände zu den einzelnen Stationen am Prozessionsweg mit dem LKW der Mühle Levers.

Im Jahr 1963 gastierte die Artisten-truppe Traber-Renz auf dem Marktplatz. Ein solches Spektakel wäre heute schon unter Sicherheitsaspekten

# Zeitreise Langendreer Marktplatz



Fotos: Stadtarchiv Bochum, Presseamt Bochum

auf dem relativ kleinen Platz kaum denkbar. Nicht nur, dass ein Mast für die Höhenartistik errichtet wurde, auch ein Schrägseil wurde installiert, auf dem Kunststücke mit dem Motorrad dargeboten wurden, ganz zu schweigen von den Autoartisten, die auf zwei Rädern über den Marktplatz fuhren und dabei aus dem Seitenfenster des alten Ford Taunus (dem mit der Weltkugel im Kühlergrill) kletterten.

Bei der Veranstaltung waren die Familien in den umliegenden Wohnhäusern klar im Vorteil, da sie über die aufgestellten Sichtblenden hinweg das gesamte Programm kostenlos anschauen konnten. Ein Nachfahre der Artistenfamilie Traber ist übrigens in den letzten Jahren als „fliegender Weihnachtsmann“ auf dem Hochseil über dem Bochumer Weihnachtsmarkt aufgetreten.

Es bleibt zu hoffen, dass die Veränderungen im Bereich des Marktplatzes nicht zu einer Verschlechterung des Wohnumfeldes führen und sich die Bewohnerinnen und Bewohner – wie Bärbel Rzymowski – auch künftig noch mit ihrem Viertel identifizieren können.

WR

## Maria stellt (sich) aus

Freitag, der 13. September 2013.: Im Gemeinschaftsraum des Buntstifts an der Stiftstraße sind ca. 30 Leute zusammengekommen, um sich Marias Bilder anzusehen. Mit dieser Ausstellung zeigt sie zum ersten Mal ihre Bilder in der Öffentlichkeit.

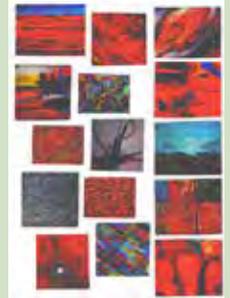
Der Maler Peter führt durch diese Ausstellung und erklärt seinen Eindruck zu diesen Bildern, die Wechsel der Farben und ihrer Eindrücke, die einem Reigen durch das Jahr und durch das Leben Marias gleichen. Die Landschaften scheinen einen steten Wandel zu durchlaufen, sich zu verändern, Gefühle und Empfindungen zu zeigen.

Untermalt werden Peters Beschreibungen und Gedanken durch Sebastians Musik, die auch noch einmal die Bilder zu beschreiben scheint.

Eine vielleicht etwas ungewöhnliche, aber sehr gelungene Einführung in die Bilder einer Frau, die vielen auch hier noch bekannt ist.

Maria Rosario Garrido ist Spanierin und lebt dort zurzeit auch. Aber vorher hat sie elf Jahre in Deutschland verbracht und war an der Entstehung des Buntstiftes intensiv mit beteiligt, hatte

Die Kunstwerke von Maria Rosario Garrido im Gemeinschaftsraum des „buntstift“ an der Stiftstraße



ursprünglich mal die Absicht mit ihrer Tochter dort einzuziehen.

Sie hat schon als Kind gerne gemalt und dies in den letzten Jahren intensiviert und ihre Techniken ausgebaut.

Es wird sicherlich nicht das letzte Mal sein, dass wir die Chance bekommen, ihre Werke zu bewundern.

Das Buntstift plant außerdem, eine intensivere Nutzung des Gemeinschaftshauses für kulturelle Events. So wird immer wieder Neues zu sehen sein. Es lohnt sich also auf die Ankündigungen zu achten und Weiteres erleben zu dürfen.

Darüber hinaus kann dieser Raum auch für eigene Veranstaltungen angemietet werden.

GK

ganztagig geöffnet  
www.blauerengel-bochum.de  
Telefon: 0234/38 30 84

kneipe & restaurant  
**Blauer Engel**  
Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer



*Nagelschön*  
*Mansfelder Str 24*  
*Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr*  
*Sa 10.00-14.00 Uhr*

*Das Nagelstudio für*  
*„Jung“ und „Alt“!*  
*www.nagelschön-bochum.de*  
*0234-7928089*



*Suetattoo*  
*Mansfelder Str.24*  
*Mo-Sa*  
*nach Tel. Absprache*

*Körperkunst*  
*für*  
*jung und alt*  
*0234-7928089*  
*www.suetattoo.de*





## 80er Party

Nach dem mehr als erfolgreichen Debüt gibt es folgerichtig am Sa. 23. November 2013 ab 22:00 Uhr die nächste 80er Dance Night im Bahnhof-Langendreer/Studio 108. Und das verspricht erneut ein totales INDIE-BEST-OF der 80er, 90er und überhaupt- Soundspektakel!  
DJs: Klaus Märkert & Gast

### INFO S:

Klaus Märkert hat Anfang der Achtziger über die DJ-Stationen „Appel“, „Skylab“, „LassDas“ die Dark-Wave-Kult-Diskotheek „Zwischenfall“ gemeinsam mit Norbert Kurtz ins Leben gerufen und den Sound der ersten Jahre bestimmt.

In den neunziger Jahren hat er u.a. die legendäre „Lurie-Party“ ins Leben gerufen und er gilt als musikalischer Trendsetter bei der Logo Party.

Am 23. November 2013 wird ein Überraschungsgast DJ Klaus Märkert an den Turntables supporten.

Folgetermine für die Kultparty im Kulturbahnhof:

Sa. 22. Februar 2014

Sa. 24. Mai 2014

Tür: jeweils ab 22:00 Uhr



### Heimspiel Kassierer 2013 in der Zeche Bochum

Seit 26 Jahren existiert das Phänomen „Die Kassierer“. Also länger als die deutsche Einheit und fast so lange wie die Rolling Stones. Und man kann sagen: Sie haben in der Kultur dieses Land ihre Spuren hinterlassen.

Ihre Konzerte gelten als Gottesdienste des Punkrocks. Markenzeichen der Band ist eine noch nie dagewesene Mischung aus dadaistischen Kabaretteinlagen und coolen Sprüchen, die Sänger Wölfi sich immer wieder neu aus dem Hirn schüttelt. Musikalisch geben sich die ergrauenden Herren gereift und haben neben ihren bekannten schnörkellosen Punk-Evergreens auch Stücke aus den Genres Polka und Jazz im Programm. Die vier lebenden Legenden Mitch Maestro, Volker Kampfgarten, Nikolaj Sonnenscheiße und der charismatische Wölfi bringen durch ihre nackte Präsenz jedes Mal ihr Publikum zum Kochen.

Da hilft nur eins: kommen, sehen, staunen. O-Ton eines Fans: „Wenn man die gesehen hat, dann kann man beruhigt sterben.“

Do. 19. Dezember 2013

Die Kassierer + F.B.I

Tür: 19.00 Uhr

Beginn: 19.30 Uhr

VVK: 16 €

Zeche Bochum Prinz Regent Str.



# BAHNHOF LANGENDREER 2013/2014

04.12. Tatort Jazz on Tour  
**Titus Waldenfels**



Titus Waldenfels

06.12. Musikcomedy  
**Butterfahrt**



Butterfahrt

12.12. Konzert  
**Herzscheiße 05**

13.12. Lesung  
**Torsten Sträter**

17.12. Konzert  
**Grossstadtgeflüster**

18.12. Konzert  
**Götz Widmann**

21.12. Kabarett  
**Anny Hartmann**

22.12. Konzert  
**Komm' mit Mann!**

18.01. Kleinkunst  
**Ulan & Bator**



Torsten Sträter

19.01. Kabarett  
**René Steinberg**

23.01. Wortwelten-Lesung  
**Paco Ignacio Taibo II**

24.01. Comedy  
**Marius Jung**

02.02. Comedy  
**Markus Krebs**

04.02. Konzert  
**Che Sudaka**



Ulan & Bator

05.02. Vortrag und Diskussion  
**Frank Deppe**

09.02. Aktion  
**Spenden-Flohmarkt**

14.02. Konzert  
**The Busters**

16.02. Musikcomedy  
**Henning Schmidtke**



René Steinberg

20.02. Konzert  
**Simon & Jan**

24.02. Konzert  
**Hoffmaestro**

09.03. Comedy  
**Das Geld liegt auf der  
Fensterbank Marie**



Marius Jung

28.03. Kabarett  
**Murat Topal**

30.03. Musikcomedy  
**Vocal Recall**

06.04. Konzert  
**Eläkelaiset**

11.04. Kabarett  
**Knacki Deuser**

09.05. Stand Up  
**Nico Semsrott**



Markus Krebs

18.05. Kabarett  
**Martin Zingsheim**



Nico Semsrott

## Partys

Jeden ersten Freitag ab 23 Uhr  
**fräsh** – HipHop, Rap, R&B

Jeden ersten Samstag ab 22 Uhr  
**BO-YS** – Party für Schwule & Freunde

Jeden zweiten Freitag ab 22 Uhr  
**Frauenschwoof** – Party für lesbische Frauen

Jeden dritten Freitag ab 22 Uhr  
**Zwischenfall.2** – Goth Rock, Wave, Post Punk

Jeden dritten Samstag ab 23 Uhr  
**Globalibre** - World Club Culture  
**Afrikanista** - African Music Styles

Jeden vierten Samstag ab 22 Uhr  
**Oldie(s) Night** - Musik der 60er bis 90er Jahre



Martin Zingsheim



Ich & Du

## endstation.kino

ab 12.12.  
**Ich & Du**  
von Bernardo Bertolucci

ab 12.12.  
**Alois Nebel**  
von Tomás Lunák  
Animation nach der Graphic Novel  
von Jaroslav Rudiš & Jaromír Švejdlík



Alois Nebel



**9. Weihnachtsmarkt**  
in *Langendreer - Dorf*  
am **7. Dezember 2013**  
von **11:00 - 18:00 Uhr**  
zwischen Hauptstraße  
und Ovelacker Straße

Die einzelnen Programmpunkte  
und -termine werden auf dem  
Weihnachtsmarkt und vorher  
öffentlich bekannt gegeben.

Auch dieses Jahr  
kommt wieder der  
**Weihnachtsmann**

Unterstützt durch **STADTWERKE BOCHUM**

## Tombola-Erlös für's Dach! 9. Weihnachtsmarkt im Dorf

Am 7. Dezember ist es also mal wieder soweit: Der mittlerweile traditionelle Weihnachtsmarkt im Dorf findet zum neunten Mal zwischen Hauptstraße und Ovelacker Straße in der verkehrsberuhigten Zone auf der Alten Bahnhofstraße statt.

Über 60 Stände sind bei Redaktionsschluss dieser DOPO angemeldet. Chöre und Musikanten werden wieder in der Christuskirche auftreten, in der auch der Langendreerer Künstler Jürgen Große wieder eine Auswahl seiner Kunstwerke ausstellen wird. Im Kirchenraum werden die Damen vom Cafe am Sonntag für Kuchen und Kaffee sorgen und auch der Bereich vor dem Turmeingang der Kirche wird erstmalig standmäßig genutzt werden.

In diesem Jahr gibt's wieder eine Tombola – ein Kreis engagierter Kirchenleute hat sich das Projekt vorgenommen. Der Erlös der Aktion wird nach Abstimmung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Weihnachtsmarkt der Dachsanierung der Christuskirche zugute kommen (s. auch S.34).

Natürlich ist auch die DOPO mit einem Stand wieder dabei und freut sich auf Ihren Besuch.  
Wir sehen uns am 7. Dezember!

## Schmitti und sein Bengel auf'm Weihnachtsmarkt

Vor de Bude vom Zuckerbäcker stand ich mit mein Bengel ane Hand. Irgendwann hat sich mein Bengel dann doch für'n Herz aus Honichkuchen entschieden. Zuckerguss war drüber und Perl'n und Plätzchen drauf.

Und für die großen glücklichen Kinderaugen von mein Bengel hab ich mal eben nen Fünwer aufe Theke gelecht. Nun gingen wir die Runde machen, dat dauerte bald schon ne ganze Stunde, weil er ja vor jede Bude stehn bleiben musste um zu kucken wat et Neuert zu sehn gibt.

Auf einma sacht mein Bengel: „Papa, ich muss ma, abba nur klein!“ Kurz und knapp sach ich: „Komm, wir gehen hinta die Bude, ich bleib dicht hinter dich, dann kannze machen und keina sieht dich.“

Imma noch dat Kuchenherzchen inne Hand fummelte er am Hosenstall rum, bisser den dann auf hatte. Wie dat dann so mitte kalten Fingerkes iss, hatter dann ab und zu mal warm übba dat Honichkuchenherz gepullert.

Kurz drauf hatta dann gemerkt, dat dat Herzchen weich wurde. Wat jetz kahm war klar, ers ging die Schnute nach unten, die Nase und die Stirn runzelten sich, anschließend kam Pippie auß'e Augen und dat Geschrei ging los. „Papa“ - schnief – „mein - Herz - iss - ganz - nass.“ Also, mir den Kurzen aufe Schulter gepackt und bin wieder zu diese Zuckerbude getrabt, nen neuert Herz gekauft.

Jetzt hatte mein Bengel zwei Herzen. Doch eins war klar, dat nasse Herz war nich in Ordnung. Da sollte natürlich ich entscheiden, wat damit passiert. „Papa, wat machen wa mit dem Nassen?“

Essen, dat tut man ja nich einfach so wechwerfen, also hatt ich einen Tipp für meinen Kurzen. „Pass ma auf“, sach ich mit nem Grinsen im Gesicht zu mein Bengel, „wir gehen doch gleich zu de Omma, dann schenkse ihr dat, die tut sowieso immer einstippen.“

Das haben wir natürlich nicht gemacht, weil wir unterwegs ganz aus Versehen das Herzchen verloren haben.

## Langendreerer Ansichten

Da erreicht uns eine email vom Kulturbahnhof mit dem Inhalt, dass nebenstehendes Gemälde im Bahnhof wiedergefunden worden sei. Recherchen ergaben, dass der Langendreerer Maler Willi Mette nicht nur einer der Begründer der „Langendreerer Dorfmusikanten“ (vormals Blasorchester Bochum-Ost) war, sondern noch etliche Bilder von ihm mit Langendreerer Motiven bei Opel Pieper an der Unterstraße zu besichtigen sind. Gehen Sie mal hin! Es lohnt sich sie anzuschauen!



## Wir im Revier und unsere Sprache

### Einige Beispiele

#### abkochen

Das hat im Ursprung nichts mit dem Kochen im Topf zu tun. Es kommt von dem Gaunerwort „kochem“, das von „koach“ = Kraft und Überwältigung kommt. Ein Ausgekochter ist mit List und Tücke in der Lage, jemanden beim Kartenspiel „abzukochen“. Aber nicht nur da...

#### abnibbeln

Respektlos für „sterben“. Dafür gibt's im Jargon jede Menge Ausdrücke wie „hops gehen“ oder „den Löffel abgeben“. Abnippeln kommt aus dem rotwelschen Doppelstamm der Wörter „nawol“= welken und „newela“= Kadaver.

#### abschmieren

Abschreiben oder „abpinnen“ tun Schüler bei Klassenarbeiten. Abschmieren steht aber auch für einen negativen Bescheid: „Dem haamse dat gleich abgeschmiert.“ Oder für eine persönliche Aufgabe: „Aus dem Geschäft wird nix. Kannze dir gleich abschmieren.“ Abschmieren kann man auch bei einem Flugzeugabsturz.

#### Alter Mann

Ein Ausdruck aus dem Bergbau, der aber nicht einen Steinstaub-Invaliden bezeichnet, sondern einen aufgegebenen und abgesperrten Schacht. Meist wurde der „alte Mann“ mit „taubem Gestein“ oder Abraum verfüllt, damit der Hohlraum unter Tage nicht irgendwann zusammenkrachte.



**Benvenuto!**  
**Herzlich Willkommen!**

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!  
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,  
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!  
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina**  
**wünschen ihren Kunden**  
**eine schöne Weihnachtszeit**

Ovelacker Str. 1  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 - 293675

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr  
und 16:30 bis 22:00 Uhr  
Samstag, Sonntag und Feiertags  
16:30 bis 22:00 Uhr  
Montag ist Ruhetag.  
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,  
so haben wir geöffnet.



**Pizzeria**  
**"La Piccola"**



### alz wie

Vergleich und Steigerung sind ein schwerer Fall für die Menschen hier, die ja genug Probleme „mitti Fälle“ haben. „Mehr wie“, „eher wie“ – wie setzt man da den Treffer? Praktisch wie die Menschen hier nun mal sind, geht man da auf Nummer sicher: „alz wie“. Doppelt genäht, hält besser...

### aufhaben

Wird in der Schülersprache für Hausaufgaben benutzt. „Wat haamwer auf?“ Damit ist die Aufgabe gemeint, die der Lehrer gestellt hat. Aufhaben wird weiterhin für Öffnungszeiten benutzt. „Musse nach Karstadt gehen – die haam wat länger auf.“ Einen „aufhaben“ heißt letztlich – „beschickert“ sein. „Gestern Abend hatte der ganz schön einen auf.“ Wer übrigens richtig einen aufhat, ist dann meistens nicht mehr lange auf...

### auspowern

Das Wort ist in der Umgangssprache älter, als man denkt, und wird da so gesprochen, wie es geschrieben wird. „Ausgepowert“ wird einer durch harte „Maloche“, wobei der dann körperlich „arm dran“ ist. Womit der Ursprung des Wortes, nämlich französisch „pauvre“ = arm unter Beweis gestellt ist. Das mo-

dern gewordene englische „power“ für Stärke und Kraft ist jüngerem Datums. Gesprochen wird es „Pauer“. Aber wie soll einer, der kein Englisch kann, das geschriebene „Power“ so sprechen kön-

nen? Auf gut Ruhrdeutsch schreibt man dann: „Auf Dauer hilft nur Pauer!“ Aus : Jürgen Meyer, Wat is wat?, Das Ruhrstadt-Wörterbuch, WAZ Medien Gruppe

GK

## Der neue DOPO-Kalender ist da

Dorfpostille 2014 Langendreer					
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mi	1 So	1 So	1 Di	1 Do	1 So
2 Do	2 So	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo
3 Fr	3 Mo	3 Mo	3 Do	3 So	3 Di
4 So	4 Di	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi
5 Mo	5 Mi	5 Mi	5 So	5 Mo	5 Do
6 Di	6 Do	6 Do	6 Mi	6 Fr	6 So
7 Mi	7 Fr	7 Fr	7 So	7 Mo	7 Di
8 Do	8 So	8 So	8 Di	8 Do	8 So
9 Fr	9 Mo	9 Mo	9 Mi	9 Fr	9 Mo
10 So	10 Di	10 Di	10 So	10 Mo	10 Do
11 Mo	11 Mi	11 Mi	11 So	11 Mo	11 Do
12 Di	12 Do	12 Do	12 Mi	12 Fr	12 So
13 Mi	13 Fr	13 Fr	13 So	13 Mo	13 Do
14 Do	14 So	14 So	14 Di	14 Do	14 So
15 Fr	15 Mo	15 Mo	15 Do	15 So	15 Di
16 So	16 Di	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi
17 Mo	17 Mi	17 Mi	17 So	17 Mo	17 Do
18 Di	18 Do	18 Do	18 Mi	18 Fr	18 So
19 Mi	19 Fr	19 Fr	19 So	19 Mo	19 Do
20 Do	20 So	20 So	20 Di	20 Do	20 So
21 Fr	21 Mo	21 Mo	21 Do	21 So	21 Di

Der neue DOPO-Kalender, wieder von Redaktionsmitglied Andreas Schmitt gefertigt, ist da. Er liegt an den DOPO-Verteilstellen aus (s.S.98). Sie bekommen ihn auch am DOPO-Stand beim Weihnachtsmarkt im Dorf am 7. Dezember!

## FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

### Fahrschule Inge und Udo Noreisch

Alte Bahnhofstraße 66  
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145  
Mobil: 0173 2992043

kontakt@fahrschule-noreisch.de  
www.fahrschule-noreisch.de

Bürozeiten: werktags von 17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr

# Umfairteilen – Reichtum besteuern

## Demonstration am 14.9 2013 in Bochum und Berlin



Nach September 2012 war Bochum wieder zentraler Demonstrationsort für die Aktion „Umfairteilen – Reichtum besteuern“.

Erneut wurde die Notwendigkeit zur Umverteilung privaten Reichtums für öffentliche Aufgaben durch mehrere tausend Demonstranten und Demonstrantinnen zum Ausdruck gebracht.

In Sternmärschen zogen Junge und Alte zum zentralen Kundgebungsort am Bergbaumuseum. Zwar konnten die Parolen wie „Umfairteilen“ oder „Ran an den Speck“ keine begeisterte Stimmung auslösen, dennoch war das Medieninteresse in diesem Jahre größer und positiver. Überraschen konnten die Redebeiträge am Bergbaumuseum die-

jenigen, denen das Umverteilen wichtig ist, nicht mehr. Dazu war ihnen das Anliegen zu bekannt. Rednerinnen und Redner, Zuhörer und Zuhörerinnen waren sich einig, dass es viele wichtige öffentliche Aufgaben in Angriff zu nehmen gilt, wenn, ja wenn ausreichend Geld an der richtigen Stelle vorhanden wäre. Es sind Aufgaben, die vordringlich als Bedarf für die öffentliche Hand und damit für den Sozialstaat genannt wurden: Pflege, Krankenhäuser, Schulsanierung, Bildung an Schulen und Hochschulen, Ausbau von Kindertagesstätten, Schienenverkehr, Instandhaltung von Straßen und Brücken, Ganztagsbetreuung, Erhöhung der pädagogischen Kräfte an Schulen und Kindertagesstätten.

Dass im Grunde Geld in unserer Gesellschaft im Überfluss vorhanden ist, haben wir alle in den letzten Jahren der Banken-, Staats- und Finanzkrisen gelernt. Was jetzt nötig ist und was durch diese und andere Demonstrationen gefordert wurde: Die wirklich Reichen unserer Gesellschaft müssen von ihrem Reichtum etwas abgeben, um so Mitverantwortung für unser Gemeinwesen wahrzunehmen. Der Ver.di- Gewerkschaftschef, Frank Bsirske, hat einen konkreten Vorschlag vorgelegt, „Privatvermögen von mehr

als einer Million Euro pro Erwachsenem einmalig mit einem Satz zwischen 20 und 30% zu besteuern, gestreckt auf einen Zeitraum von 10 Jahren. Dieses Modell würde nur ein Prozent der Deutschen belasten und dem Bund knapp 300 Milliarden Euro einbringen.“ (Süddeutsche Zeitung 18.8.12)

Ein solches Investitionsprogramm für die wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben würde viele positive Effekte erzielen: zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse, Verbesserung der Infrastruktur; wahrscheinlich würde sich auch das soziale Klima in unserem Lande erheblich verbessern.

Trotz angestrengtem Grübeln fallen mir keine negativen Argumente gegen die Solidarabgabe der Superreichen ein. Und ich schätze, dass auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser dieser DOPO, nichts gegen eine einmalige Vermögensabgabe einzuwenden haben. Denn die zu entrichtenden Beträge sind verhältnismäßig gering.

Und außerdem tun wir alle gern etwas Gutes, oder?

Rolf Schubeius



# Volker Sturm

## Bestattungen

Tel.: 0234-701094

[www.sturm-bochum.de](http://www.sturm-bochum.de)

44801 Bochum-Querenburg, Auf dem Kalwes 149

ehemals: Wilhelm Dönhoff, Margarete Reininghaus,  
Bernhard Schwebel und Franz Krois

Bald ist schon wieder Weihnachten!

## Das DOPO-Menü zur Jahreszeit

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille, schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, es ist früh dunkel und so hat man mehr Zeit abends ein mehrgängiges Menü zu genießen.

Herbst und Winter bieten eigene Zutaten, und ein paar Kalorien mehr können jetzt auch nicht schaden. Es ist noch genügend Zeit, bis zum nächsten Sommerurlaub alles wieder ab zu trainieren. Die Mengenangaben des Menüs sind für 4 Personen ausgelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit

Ihr  
Jörg Borgards  
vom Grillmeister Partyservice

### Feldsalat mit drei kleinen Gaumenfreuden

### Hähnchenrisotto

### Wildschweingulasch mit Semmelknödeln

### Vanilleparfait mit Rumrosinen, eingelegten Aprikosen und Eierlikör

### Feldsalat mit Preiselbeervinaigrette

#### Zutaten:

1 Pckg.	Feldsalat
2 El	Preiselbeeren
1 El	Rotweinessig
2 El	Öl
	Salz, Zucker, Pfeffer

#### Zubereitung:

Den Salat waschen, putzen und in einem Sieb beiseite stellen. Die Preiselbeeren in einer Schüssel mit dem Essig pürieren, das Öl mit dem Pürierstab einarbeiten und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Kurz vor dem Servieren, die Vinaigrette über den Salat geben.

### Räucherlachs-Zucchini-Spieße mit Dill-Senfsoße

#### Zutaten:

1 Stk.	Zucchini
4 Sch.	Räucherlachs
4 Tl	Dill-Senfsoße
	Salz, Pfeffer

#### Zubereitung:

Die Zucchini mit kaltem Wasser abwaschen und die Enden dünn abschneiden. Auf der Aufschnittmaschine 4 dünne Scheiben schneiden, den Rest würfeln und im Zwischengang verwenden. Die Zucchinischeiben in einer Pfanne von beiden Seiten kurz anbraten, dabei salzen und pfeffern. Aus der Pfanne

heraus nehmen, auf ein Gitter legen und abtropfen lassen.

Die Zucchinischeiben nun mit dem Räucherlachs zusammen auf die Spieße geben und kurz vor dem Servieren mit der Dill-Senfsoße garnieren.

### Birnenpäckchen mit Wildschinken und Preiselbeeren

#### Zutaten:

1 Stk.	Birnen
8 Sch.	Wildschinken
50 g	Zucker
100 ml	Weißwein
4 Tl	Preiselbeeren

#### Zubereitung:

Die Birnen waschen, vierteln und entkernen, in 8 Spalten schneiden. Den Zucker in einer Pfanne karamellisieren, mit dem Weißwein ablöschen und komplett auflösen. Die Birnenwürfel dazu geben und weich schmoren. Aus dem Sud nehmen und abtropfen lassen. Wenn die Birnen kalt sind, mit dem Schinken einwickeln. Kurz vor dem Servieren mit dem Sud und den Preiselbeeren beträufeln.

### Geschmorter Kürbis mit gerösteten Pinienkernen

#### Zutaten:

200g	Muskatkürbis
40 g	Pinienkerne
1 Stk.	Knoblauchzehe, püriert
0,1 l	Hühner- oder Gemüsebrühe
1 El	Zitronensaft
50 ml	Weißwein
	Salz, Zucker, Pfeffer, Muskat, Öl

#### Zubereitung:

Den Kürbis schälen und die Kerne entfernen. 400 g vom Kürbis in Würfel schneiden, den Rest für den



Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe  
Brunch, Grillevents  
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von deftig bis fein  
Hiltroper Straße 131  
44807 Bochum  
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448  
[www.grillmeister-party-service.com](http://www.grillmeister-party-service.com)  
Jörg Borgards



Zwischengang beiseite stellen. In einem Topf mit wenig Öl bei mittlerer Temperatur schmoren und mit Salz, Pfeffer, Zucker und Muskat würzen. Ablöschen mit dem Wein und der Brühe, den Zitronensaft angießen, das Knoblauchpüree dazu geben und mit geschlossenem Deckel garen. Die Pinienkerne mit wenig Öl in einer Pfanne rösten, salzen und vor dem Servieren auf die Kürbisstücke streuen.

### Hähnchenrisotto

#### Zutaten:

0,4 kg	Hähnchenbrust, geschnitten und mariniert
125 g	Risottoreis
30 g	Butter
½ Stk.	Zwiebel
0,3 l	Gemüse- oder Geflügelbrühe
100 ml	Weißwein
½ Stk.	Zucchini
½ Stk.	Kürbis
2 Stk.	Tomaten
1 TL	Knoblauch, püriert
½ Bd.	Petersilie, gehackt
	Salz, Pfeffer, Curry, Petersilie
	Sonnenblumenöl, Olivenöl

#### Zubereitung:

Das Hähnchenfleisch einen Tag vorher in Streifen schneiden, mit Salz, Pfeffer, Curry und 50 ml Sonnenblumenöl marinieren und über Nacht kalt stellen.

Die Zwiebel schälen, fein Würfeln und in einem Topf mit der Butter glasig anschwitzen. Den Reis zufügen, umrühren und auch glasig werden lassen. Den Weißwein angießen und aufkochen, dabei immer wieder rühren. Nach und nach die Brühe angießen, bis der Reis gar ist. Das Knoblauchpüree zufügen.

Die Gemüse in kleine Würfel schneiden und in der Reihenfolge Kürbis, Zucchini, Tomaten zufügen. Die Zucchini erst zugeben, wenn der Kürbis fast gar ist, die Tomaten erst kurz vor Schluss. Die Petersilie hacken und kurz vor dem Servieren unterrühren.

Die Hähnchenbruststreifen in einer Pfanne braten und zuletzt mit dem Bratenfond unter das Risotto rühren.

### Wildschweingulasch

#### Zutaten:

1,2 kg	Wildschweinkeule
0,6 kg	Mischpilze, TK
0,5 l	Rotwein
250 g	Preiselbeeren
100 ml	Sahne
	Salz, Pfeffer, Wildgewürz
	Mondamin

#### Zubereitung:

Von dem Fleisch die Sehnen entfernen und die Keule in grobe Würfel schneiden. In einem Bräter scharf anbraten und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Mischpilze dazu geben und den Bräter wieder richtig heiß werden lassen, damit die überschüssige Flüssigkeit von den Pilzen komplett verkocht. Mit dem Rotwein ablöschen, wenn nötig noch mit Wasser auffüllen und bei kleiner Hitze mit Deckel schmoren lassen, bis das Fleisch gar ist. Mit Salz, Wildgewürz und den Preiselbeeren abschmecken. Wenn nötig, die Sauce mit Mondamin noch etwas binden.

### Semmelknödel

#### Zutaten:

0,1 l	Milch
250 g	Baguette
2 Stk.	Eier
½ Stk.	Zwiebel, gewürfelt
½ Bd.	Petersilie, gehackt
30 g	Butter
	Salz, Muskat, Semmelbrösel

#### Zubereitung:

Die Milch erhitzen und mit Salz und Muskat würzen. Die Baguettes würfeln und in eine Schüssel geben. Die warme Milch angießen und ca. 20 Minuten ziehen lassen. Die Butter auslassen und die Zwiebelwürfel darin glasig andünsten. Alle fehlenden Zutaten nun unter die Brotmasse kneten und noch einmal ca. 20 Minuten ziehen lassen. Falls der Teig zu klebrig ist, so lange Semmelbrösel unterrühren, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist. Die Masse noch einmal abschmecken und

acht Knödel aus der Masse formen. Im Salzwasser einmal aufkochen bis die Knödel oben schwimmen, den Topf beiseite ziehen und noch ca. 10 Minuten ziehen lassen.

### Vanilleparfait mit Rumrosinen, eingelegten Aprikosen und Eierlikör

#### Zutaten:

1 El	Vanillearoma
3 Stk.	Eier
75 g	Puderzucker
250 ml	Schlagsahne
1 Prise	Salz
50 g	Rosinen
50 g	getrocknete Aprikosen
1 El	Honig
100 ml	braunen Rum
8 El	Eierlikör

#### Zubereitung:

Den Rum erhitzen, aber nicht kochen, und mit dem Honig verrühren. Die Aprikosen würfeln und mit den Rosinen zusammen für mindestens 3 Tage einlegen.

Die Eier trennen. Das Eiweiß kalt stellen. Eigelbe mit Puderzucker, Vanillearoma und 1 Esslöffel heißem Wasser im heißen Wasserbad schaumig aufschlagen.

Die Schüssel vom Wasserbad nehmen und in eine mit Eiswasser gefüllte Schüssel stellen. Die Masse mit dem Schneebesen schlagen, bis sie ganz abgekühlt ist und eine cremige Konsistenz hat. Die Sahne steif schlagen. Geschlagene Sahne mit einem Schneebesen unter die kalte Eimasse heben.

Die Eiweiße mit der Prise Salz steif schlagen, und den Eischnee zur abgekühlten Eicrème geben.

Eine Terrinenform mit etwas Öl einstreichen, damit sich die Folie gut in der Form verteilt.

Die Masse einfüllen, glattstreichen und mindestens 6-8 Stunden gefrieren. Vor dem Servieren, die Form kurz in heißes Wasser tauchen, das Parfait mit der Folie aus der Form stürzen und in Scheiben schneiden.

Eierlikör und Rum von den eingelegten Früchten als Saucenspiegel auf Tellern anrichten, die Parfaitscheiben anlegen und das eingelegte Obst daneben anrichten.

Als Dekoration eignen sich Minzblätter.

*Adventbazar*  
im AROMAFÄNGER



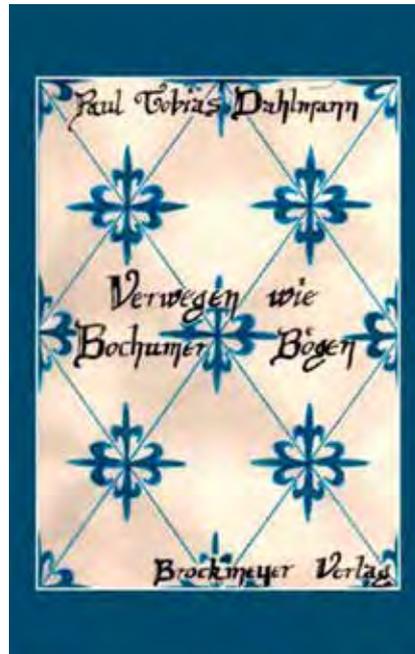
**Präsentkörbe\***  
und mehr... \* ab 12,95 €

Öffnungszeiten vom  
5. November bis 23. Dezember:  
DI bis DO 15 - 18 Uhr  
SA 10 - 15 Uhr

 **AROMAFÄNGER®**  
Kulinarische Präsente

Alte Bahnhofstraße 174 · 44892 Bochum  
Tel. 0234/9 02 09 51 · [www.aromafaenger.de](http://www.aromafaenger.de)

## Als die Dortmunder frech geworden...



Dahlmann, Paul Tobias: Verwegen wie Bochumer Bögen.

Historischer Roman, Bochum 2013, ISBN 978-3-8196-0935-0, kart. 19.x 12 cm, 164. S. € 9,90

Im Jahre 1388 tobt die große Fehde zwischen der freien Reichsstadt Dortmund und der sie umgebenden Grafschaft Mark. Söldner verheeren das Land und überfallen auch die friedlichen Hirten von Harpen. Sogleich stellen sich die Bochumer Junggesellen zum Gegenschlag. Was sie erreichen, ist der Beginn für das Maiabendfest, wie es bis heute gefeiert wird. Ein historischer Roman zur Bochumer Geschichte.

PAUL TOBIAS DAHLMANN: Ursprünglich ist Paul Tobias Dahlmann nicht nur ein Bochumer und damit ein Kind des Ruhrgebiets, sondern auch eines der klassischen Science Fiction und Fantasy. Im Laufe seines Studiums der Skandinavistik und Geschichte lernte er die komplexe altnordische Metrik und die mittelalterliche Geschichte kennen und schätzen. Stets war auch sein Interesse für die Lokalgeschichte vorhanden, deren Ergebnis in diesem historischen Roman vorliegt.

Hier finden Sie eine Leseprobe dieses sicherlich für Bochum interessanten Buches: <http://b21.bz/jxvltq>

## Hubert Filser, Das erste Mal, Berlin 2011

Ich möchte Ihnen ein sehr interessantes Buch vorstellen, das im Untertitel verrät, worum es beim ersten Mal geht: das erste Werkzeug, die erste Musik, das erste Bier, die ersten Künstler, das erste Haustier, die ersten Kleider.

Erzählt wird die Geschichte der Menschheit seit ihren Anfängen. Dieses Buch soll den neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse wiedergeben und tut dies in journalistisch lockerer Weise, so dass ich die Lektüre als leicht lesbar und verständlich empfunden habe.

Wir lernen Geschichte über einen Zeitraum von 7 Millionen Jahren kennen. Wir können die Bemühungen der Vormenschen nachvollziehen, wie sie den aufrechten Gang erlernten. Dazu werden wir mit unserer Fantasie nach Afrika entführt, das in der Zeit zwischen 7 bis 6 Millionen Jahren vor unserer Zeitrechnung total anders aussah als heute: Urwälder, Seen von der Größe Deutschlands an Stellen, die heute von

Wüsten dominiert werden, weite fruchtbare Landschaften. Es bestanden folglich hervorragende Lebensbedingungen.

An den Ufern der großen Seen lernten die Vormenschen den aufrechten Gang, während sie auf der Suche nach eiweißreicher Nahrung waren. Ein Paradies war ihr Leben allerdings nicht, da sie ständig auf der Hut vor großen Tieren sein mussten, die ihrerseits Nahrung suchten. Auf die Spuren des Lebens in Afrika kamen Forscher durch Fossilienfunde im Wüstensand. Zu ihrem großen Erstaunen fanden sie Krokodile, Tigerfische und andere Wasserlebewesen, aber auch Antilopen, Schweine, Affen und Knochen der Vormenschen, so einen kompletten Schädel im Gebiet des heutigen Tschad. Weitere Fundorte liegen in Kenia, also etwa 2500 km vom obigen Fundort entfernt. Die Knochenfunde belegen, dass sich die Körper der Vormenschen verändern und unserem Körperbau immer ähnlicher werden.

Das erste Werkzeug aus Stein, das die Jagd erleichterte und damit für reichhaltige Nahrung sorgte, fertigen die Menschen circa 2,6 Millionen Jahre v.Chr. an.

Die ersten Migranten verließen Afrika wegen eingetretener Klimaveränderungen vor 1,9 Millionen Jahren, sie folgen den wilden Tierherden nach Norden. Auf diesen Wanderungen gelangen die Menschen bis nach Europa und Asien. Dort sind frühe Menschen durch Knochenfunde nachgewiesen: die ersten Menschen aus dem Zweig des Homo sapiens, zu dieser Gattung gehören alle heute lebenden Menschen auf dieser Erde.

Der Homo sapiens scheint erst um 200 000 v. Chr. in Afrika auf den Plan getreten zu sein. Er macht sich aus Südafrika auf den Weg nach Norden und trifft in Europa vor rund 60 000 Jahren auf den dort schon ansässigen Neandertaler, beide Menschenzweige profitieren voneinander und vermischen sich. Die letzten Neandertaler scheinen



auf der Iberischen Halbinsel bis 28.000 v. Chr. gelebt zu haben. Warum sie ausgestorben sind, ist nicht bekannt.

Die ersten Worte scheinen Menschen vor etwa 2 Mill. und 1,5 Mill. Jahren gesprochen zu haben. Belegt wird dieses Wissen durch die Analyse des menschlichen Kehlkopfs. Dieser ist in

der genannten Zeit schon so entwickelt, dass er erste Laute formen konnte.

Das erste Feuer wurde um 790 000 v. Chr. angefacht: Im Jordantal wurden Reste eines Lagerfeuers gefunden, dass mit Hilfe von Feuersteinen Menschen selbst angezündet haben. Vorher konnte Feuer nur genutzt werden, wenn es schon vorhanden war, z.B. nach Vulkanausbrüchen.

Die erste Musik ist um 40 000 herum erklungen. Auf der schwäbischen Alb wurde eine exakt gestimmte Flöte aus Schwanenknochen gefunden. Erste künstlerisch hochwertige Höhlenmalereien in Frankreich und Nordspanien lassen sich auf 32 000 v. Chr. bestimmen.

Die menschliche Entwicklung hat auf dem Gebiet der heutigen Türkei entscheidende Fortschritte vollzogen, während in den Wäldern Europas weiterhin Jäger und Sammler unterwegs waren.

Die ersten Haustiere werden etwa ab 11000 gehalten: Schafe und Ziegen. Einige hundert Jahre später folgen Schweine und Rinder. Einher geht die Anpflanzung und Entwicklung von wilden Gräsern zu frühen Getreidesorten. Der Ackerbau beginnt, und damit verbessert sich die Ernährungslage der Menschen erheblich,

die Bevölkerung wächst und größere Siedlungsgemeinschaften entstehen. Das erste Bier wird um 10 000 gebraut. Ackerbau, Viehzucht, höhere Bevölkerungszahlen erfordern mehr Land. Und so macht sich ein Teil der Ackerbauern mit ihren Familien, Tieren, Sämereien und den neuen Kenntnissen wieder auf den Weg und legt den Grundstein für Ackerbau und Viehzucht in Europa. Dies dürfte um 7000 geschehen sein.

Eine amüsante erfundene Erzählung schildert das Zusammentreffen der Jäger und Sammler-Sippen mit den Bauernfamilien und ihren Haustieren. Es dauert wohl vier Jahrtausende, bis sich der Ackerbau in unseren Breitengraden durchgesetzt hat.

Das erste sportliche Großereignis findet 776 v. Chr. in Olympia statt. Bekannt ist sogar der Sieger des prestigeträchtigen Laufwettbewerbs: Koroibos von Elis.

Wenn sie Lust haben, Einiges genauer zu erfahren und andere „erste Male“ kennen zu lernen, empfehle ich das obige Buch.

Oder verschenken Sie es zu Weihnachten.

R. Schubert, 15.10.13

## Ingrid Dressel: Was das Meer sagt...

Es war einmal ein alter Mann, der jeden Morgen einen Spaziergang am Meeresstrand machte. Eines Tages traf er einen kleinen Jungen... (so die Vorlage, also ein angefangener Satz)

Der Junge war schlank, ja man kann sagen fast zart und feminin von holder Anmut und einer natürlichen Eleganz. Geschmeidig waren seine Bewegungen wie die einer Katze, und sein lockiges Haar fiel ihm sanft auf seine noch schlanken Schultern. Sein Name war Tazio.

Ach nein, jetzt bin ich doch allen Ernstes bei Thomas Mann gelandet. Tut mir leid, das ist ein Versehen. Nein, wir sind hier nicht in Venedig, sondern an einem Meeresstrand irgendwo im Norden. Irgendwo existiert ein langer feiner Sandstrand, der nach dunklem Tang und Salz riecht, und wenn man sich die Lippen leckt, diesen Salzgeschmack auf der Zunge hat. Dann schmeckt man das Meer. Ich glaube, der Junge hieß Nils und er war hellblond, rosig gebräunt

mit kleinen, kaum wahrnehmbaren Sommersprossen an den Armen und Beinen. Seine kinnlangen Flachshaare flatterten unwirsch im Wind. Er trug nur Shorts und an seiner Brust wuchs der erste Haaresflaum, ebenso wie an seinem Kinn. Seine Augen waren hellgrün, ein Grün wie auslaufende Wellen auf hellem Sandstrand. Er war dünn, ein wenig zu dünn. Seine schlaksigen Glieder wussten manchmal noch nicht so genau, wo sie hinsollten.

Er blinzelte in das wogende Meer, blinzelte in Wolken und Sonne und schien den alten Mann zunächst erst nicht bemerkt zu haben. „Hallo“, sagte dieser. „Hallo“, sagte der Junge. „Was machst du hier?“, fragte der Mann. „Ich horche auf das Meer“, sagte der Junge. „Ja, das tue ich auch manchmal“, antwortete der alte Mann. „Es spricht mit mir.“ – „Ja“, sagte der Junge.

Eine Weile standen die beiden schweigend nebeneinander, versunken in das Rauschen der Brandung. „Das Meer, was sagt es?“, fragte schließlich der alte Mann. „Es ist...“, begann der Junge, „es ist...es redet mit allen Stimmen, aber...

es ist grausam, da sind grausame Stimmen dabei, so ganz in der Tiefe.“ – „Grausame?“ – „Ja“, sagte der Junge, „grausame. Es kann so sanft und schön sein und dann wieder so grausam. Es verschlingt alles.“ Der alte Mann ließ eine lange Pause. Irgendetwas hatte der Junge erlebt und er wollte nicht zu schnell in ihn eindringen. Wenn es die Zeit wäre, würde dieser es vielleicht sagen. „Wo wohnst du?“, fragte er. „Ich bin hier zu Besuch, bei meiner Tante. Eigentlich wohne ich drüben in der Stadt.“ – „Ich habe schon immer hier gewohnt“, sagte der alte Mann, „meine Hütte ist hier in der Nähe. Ich war Fischer.“ Bei dem Wort Fischer zuckte der Junge fast unmerklich zusammen. Er fing sich und sagte: „Mein Vater hatte auch ein Boot.“ – „Und wo ist es jetzt?“ – „Er hat es weggegeben.“ Er machte eine lange Pause, war mit seinen Gedanken weit, ganz weit weg. Er hockte sich in den Sand und begann, Linien zu ziehen.

„Mein Boot ist auch schon lange weg. Irgendwann sollte man nicht mehr auf



Foto von Ingrid Dressel

das Meer fahren, wenn man so alt ist wie ich.“ – „Wie alt bist du?“, fragte der Junge. „Über 70.“ – Mit einem tiefen stockenden Seufzer, der etwas ganz Entscheidendes zutage beförderte, wie ein innerlicher kaum gehörter stiller Aufschrei, sagte der Junge. „Meine Mutter war nicht so alt“, und starrte reglos in das Meer. Der alte Mann ließ ihm Zeit, denn er spürte, hier war etwas ganz Wichtiges. Er hockte sich neben den Jungen. Leise fragte er: „Deine Mutter?“ Lange schwiegen beide, sehr lange, bis die Dämmerung einsetzte. Leuchtende rosa Wolkenfetzen und Wolkentupfen spannten sich gegen das Türkisblau, und das Meer glitzerte in einem eigentümlichen Blaugrün. Rhythmisch zischten und gurgelten die

Wellen, sanft liefen sie in unregelmäßigen Bogen auf dem Sand aus, trieben zurück, um sich dann wieder neu zu formen. Die Mondsichel stand hoch, ein nebulöser weißer Schatten gegen das Blau des Himmels. Als die Sonne ihre letzten Strahlen sandte und dann orange im Dunst des Meeres versank, segelten einige Möwen tief über dem Wasser.

Die beiden betrachteten das Bild der Natur und Stille breitete sich aus. Der alte Mann wollte jetzt nichts sagen, was den Jungen verschreckte, doch vermutete er, dass dieser schon längst bei der Tante erwartet wurde. Nils war tief in Gedanken versunken, tief in Erinnerung, als er sagte: „Mein Vater hatte einen Unfall mit dem Boot.“ Der alte Mann verstand. „Deine Mutter.“ – „Ja“, sagte Nils. „Ja“, sagte jetzt auch der Alte. „Manchmal verstehen wir nicht, warum so etwas passiert. Und warum gerade uns. Wir können nicht in die Gedanken des Meeres sehen. Es ist schön – und es ist grausam. Ach, die Sonne ist schön, und wenn sie zu heiß brennt, tut sie uns weh. Und das Feuer ist gut für unsere Wärme, und es ver-

nichtet anderswo. Der Wind ist angenehm am Meer und kann zu einem fürchterlichen Sturm werden. Deine Mutter? Sie lebt in einer anderen Welt und weder Meer, Sonne, Feuer noch Wind können ihr jetzt etwas antun.“ Das kam Nils nun doch ein bisschen abgehoben vor. Er schaute skeptisch und runzelte die Stirn.

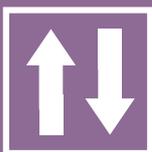
„Doch“, sagte der Alte, „es gehört alles zusammen. Nicht nur Meer und Sonne, auch Leben und Tod, Freude und Leid, Gut und Böse. Es ist alles eins. Du spürst in der Liebe Schmerz, und du spürst im Schmerz Liebe. Es ist nur eine andere Form vom gleichen Ding.“

Mittlerweile war es dunkel geworden, der Feuerball war versunken und die ersten Sterne blinkten am Himmel. Nils sah eine Sternschnuppe, und auch der alte Mann hatte es beobachtet. „Wünsch dir etwas“, sagte er. Nils überlegte. Sollte er sich seine Mutter zurückwünschen? Das war unmöglich. Sollte er... konnte er dem Mann glauben? Wenn er dem Mann glaubte, wäre seine Mutter ja nicht fort, dann wäre sie... dann wäre alles... Er zögerte, schaute auf das dunkle Meer, die Sterne, die Mondsichel und fühlte sich auf einmal sehr wohl. Den Wunsch hob er sich auf für ein nächstes Mal.

Ingrid Dressel

# AUSRÄUMEN. EINRÄUMEN. WOHLFÜHLEN.

[WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE](http://WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE)



**KOMPLETTSERVICE:**

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge



 Geisental 4 - 44805 Bochum  
 02 34 / 9 23 19 13  
 [www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)  
 [info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)



Anzeige

## Dagobert's Dächer: Tradition und Kompetenz

Christian Müller führt das Familienunternehmen am gleichen Standort fort



*Dachdeckermeister*  
**DAGOBERT'S DÄCHER**  
**Christian Müller** GmbH & Co.KG

*...Wir lassen Sie nicht  
im Regen stehen!*

Sollten Reparaturen oder Instandsetzungen notwendig sein, ist es eine Investition in die Zukunft. Zum einen wird Nachfolgeschäden vorgebeugt, zum anderen erhöht es den Wert des Objektes. Natürlich ist das Spektrum der Dagobert's Dächer Christian Müller GmbH & Co KG, wie das Unternehmen offiziell heißt, noch bedeutend umfangreicher. Es reicht vom Dachgeschossausbau, über Pfannenreparaturen, Installation von Photovoltaik-Anlagen, energetische Dachsanierung bis hin zu Fassadengestaltung nebst Wärmedämmung. Ferner werden Abdichtungen für Terrassen und Balkone sowie Arbeiten an Flachdächern gewissenhaft und qualifiziert ausgeführt.

Zum Fuhrpark gehört ein Hubsteiger mit einer Reichweite von 34 Metern. Mitgliedschaften bei Werbegemeinschaften in Werne, Langendreer und Wattenscheid garantieren weitere Kooperationen, von denen die Kunden profitieren. Als Mitglied des Handwerkerverbundes „BiB“ ist auch die Ausstellung eines Energieausweises über Dagobert's Dächer möglich.

Das Unternehmen besteht bereits seit 1957. Christian Müller setzt die Familientradition, mittlerweile in der dritten Generation, fort. Er hat sein Handwerk beim Vater von der Pike auf gelernt und gibt dieses auch in der Ausbildung von Nachwuchskräften weiter.

### Über 55 Jahre in Bochum

Ein kompetentes Team für alle Fragen rund um das Thema Dach

Insgesamt bündeln 16 Mitarbeiter - vom Lehrling bis zum Meister - Kompetenz und Tradition des Innungsbetriebes zu einem starken und kundennahen Unternehmen. Die Stammkunden schätzen den guten Draht zu ihren langjährigen, persönlichen Ansprechpartnern.

Diese erreicht man telefonisch unter **588 444 44**. Auch nach Planung und Auftragsausführung steht Christian Müller mit Rat und Tat zur Seite. Bei Notfällen sowie am Wochenende und an Feiertagen muss ebenfalls niemand im Regen stehen.

Die **Notruf-Nummer 01577-27 27 710** ist ständig erreichbar, und mit einem der vier Notruf-Flitzer sind die Dachexperten in Windeseile vor Ort.

### Unsere Leistungen im Kurzüberblick:

- ✓ Dächer
- ✓ Fassaden
- ✓ Klempnerei
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Ziegeldächer
- ✓ Flachdächer
- ✓ Solardächer
- ✓ Terrassen
- ✓ eigener Autokran
- ✓ Dachbegrünung
- ✓ Innenausbau
- ✓ Exklusive Schieferarbeiten
- ✓ Baubetreuung / Baubegutachtung
- ✓ Energetische Dachsanierungen & Gerüstbau
- ✓ **und vieles mehr...**

Hohlstraße 5 / 44894 Bochum

**Persönliche Beratung:**

T. 0234 / 588 44 444

F. 0234 / 588 44 445

[buero@muellerdach-bochum.de](mailto:buero@muellerdach-bochum.de)

[www.muellerdach-bochum.de](http://www.muellerdach-bochum.de)



# Der Schutzmann Karl Schuran auf Streife

## Der Mensch der Stille

Hinunter fällt die Frucht und muss vergehen,  
Damit ein zarter Keim entwickelt werde.  
Nach schöpferischer Ruhe in der Erde  
Schließt sich der Kreis - um wieder aufzugehen.

Zur Sonnenwende wirkt die Kraft des Lebens,  
In starkem Licht das Alte umgestaltend,  
Das Neue ganz natürlich frei entfaltend,  
Verwandelt aus dem Urgrund des Erhebens.

Der Mensch der Stille schaut ins Winterwunder  
Lässt sich vom Selbst Erkenntnisse erklären,  
Fühlt wie nach Krankheit neu sich und gesunder,

Die Einheit nach Entzweigung wiederkehren.  
Sein Seelenfunke flammt am Liebeszunder,  
Im Leuchten - die Geburt des Herrn zu ehren.

Karl Schuran (2012)



Die Zeit der Streife vergeht - auch für den Schutzmann. Alles hat seine Zeit - heißt es in einem schönen, alten Gedicht. Alles ist in stetem Wandel - ahnt der ganzheitliche Geist. Alles ist ein Werden, Wachsen und Vergehen - zeigt uns die Natur. Früchte fallen zu Boden - und oft erwächst ein Neues. Ähnlich sind Erfahrungen mit Leid, Schmerz, Tod, Trauer, Trennung - Abschieden des menschlichen Lebens. Anfangs wie ein Hinunterfallen - dann später folgt vielleicht die Phase der Einkehr und Sammlung, die Suche nach Trost, Hoffnung, Sinn, Freude, um aus dem Dunklen wieder ans Licht zu kommen.

Verbunden dem Kreislauf der Natur, aus der Kraft der Stille kann die Vorstellung eines Neubeginns wachsen - zunächst verborgen, keimhaft sich entwickelnd. Dieses Wachsen des Keims in der Erde, dieser schöpferische Akt ist vergleichbar der Schwangerschaft und der Geburt eines Menschen, sowie des Gotteskindes, dessen leuchtende,

erlösende Ankunft zur Weihnachtszeit besonders gefeiert wird. Zu dieser Zeit der Wintersonnenwende erfüllt sich die freudige Erwartung auf das Licht, der Kraft für Wachstum und Leben.

Wir suchen diesen Kreis des Lebens und Vergehens in uns zu erfassen, ihm Sinn zu geben. Das vollzieht sich nicht im hektischen Verkehr, sondern in der inneren Stille - wenn wir ganz bei uns sind. Vielleicht gelingt es sogar manchmal über das Denken und Sinnen hinaus - durch Betrachtung, ohne zu denken, in einen kontemplativen, meditativen Zustand zu gelangen. Menschen der Stille werden manchmal in diesem Zustand des in sich Ruhens von einem intuitiven Leuchten erfasst, das man mit Worten nicht wirklich erklären kann. Unbefangen in ihrem Selbstbewusstsein haben sie Zugang zu ihrem offenen Geist, zu seinen leisen Stimmen und schillernden Bildern aus dem Unterbewusstsein.

Diese Erfahrungen jenseits des Denkens hat wundervoll ‚der Zauberer‘ Herrmann Hesse in das Buch ‚Siddhartha‘ einfließen lassen. Die gleichnamige Titelgestalt erlangt innere Erleuchtung im Höhepunkt der Entwicklung - beim Lauschen und Beobachten des Flusses.

Der Schutzmann kommt bald in der Ruhe zum Stehen. Ruhestand. Heinz, der Freund des Schutzmanns, meint, man habe ja dann Zeit, gemeinsam still durch die Natur zu streifen und der Stimme des Ewigen Schweigens zu lauschen, vielleicht bei den drei Bächen, die Langendreer den Namen gegeben haben, oder an der Ruhr, die schon so nach Ruhe klingt. Heinz erträumt sich an diesen Wassern, die sich ständig wandeln und doch dieselben bleiben, ein wenig Einsicht in die wahre Natur der Dinge.

Karl lauscht und schaut dann mal ...

und wünscht allen Leserinnen und Lesern der DORFPOSTILLE...

## Sie möchten ...

auf Sie zugeschnittenes Briefpapier oder Visitenkarten. informative Falbblätter oder Broschüren.

ansprechende Werbeanzeigen. einzigartige Gutscheine, Lesezeichen oder Postkarten.

individuelle Einladungskarten.

Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Internetseite.

**BOLA**  
medienschmiede

Dann sprechen Sie uns an:

Karsten Höser  
Im Streb 3 44894 Bochum  
Tel. 0234 9230659

k.hoeser@bola-medienschmiede.de  
www.bola-medienschmiede.de

**Fröhliche Weihnachten  
und ein gesegnetes  
neues Jahr 2014**

Restaurant

*Zur alten Zeit**Unser Team***Wir über uns:**

*Das Restaurant „Zur alten Zeit „ ist nun seit mehr als 9 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zu Verfügung stehen.*

*Terrasse**Theke**Stammtisch**Kleiner Saal für bis zu 30 Personen**großer Saal für bis zu 80 Personen***Kontakt**

Birkhuhnweg 15  
44892 Bochum  
Tel. 0234/9761756  
e-mail. zuraltenzeiteckardt@hotmail.de  
www.zur-alten-zeit.de

**Öffnungszeiten**

Di.-Sa. 16:00-23:30  
Küche bis 21:30 Uhr  
Sonn-& Feiertag 11:00-23:30

## Zur alten Post



„La Posta“

Hattinger Straße 846  
44879 Bochum-Linden  
Tel. 02 34-546 44 32

Ab sofort in der  
„Alten Post - La Posta“  
Das original Krimidinner  
Erleben Sie einen  
außergewöhnlichen Abend  
bei gutem Essen!

### Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
von 17-24 Uhr (Küche bis 23 Uhr)

Freitag und Samstag von 17-1 Uhr  
(Küche bis 23 Uhr)

Sonntag von 17-24 Uhr (Küche bis 22 Uhr)



Lyrischer Herbstgruß von DOPO-Freundin  
Maria Rasch - hier beim Eismann im Dorf

## Herbstlied

Wechselnde Bilder der Lüfte,  
jagende Wolken im All.  
Letzte herbsüße Düfte  
herbstlicher Blumen im Tal.

Spiele des Lichtes am Himmel,  
Spiele des Lichtes im Grün.  
Strahlen im Wolkengetümmel  
und auf den Blumen, die blühen.

Wechselnde Bilder der Liebe,  
Strahlen, Wolken und Licht.  
Freude und Leid im Getriebe  
täglich geforderter Pflicht.

Spiele des Lichtes im Leben,  
Wechsel von Freude und Leid.  
Liebe, die Menschen sich geben,  
durchsonnt alle Härte der Zeit.

Maria Rasch

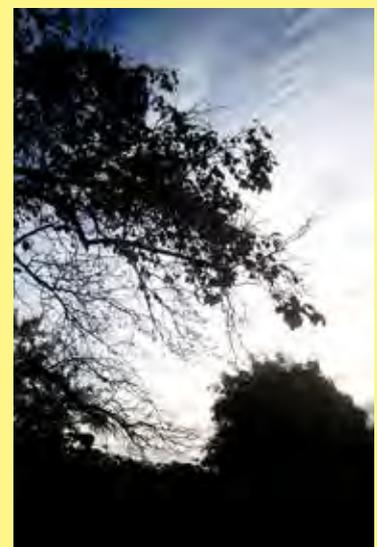


Foto von Julia Heinemann



Sie haben alle Hände voll zu tun und brauchen eine rechte Hand für Ihr  
Forderungsmanagement?

Ich biete Ihnen individuell und auf den Einzelfall abgestimmt:

- Informationsmanagement
- außergerichtliches Inkasso unbestrittener Forderungen
- Beitreibung titulierter Forderungen
- Forderungsüberwachung
- Durchführung von Streitverfahren mit Kooperationsanwälten

IST Inkassoservice Simone Thöne



Langendreerstraße 58  
Tel. 02 34 / 68 72 94 80  
www.ist-inkassoservice-bochum.de

44892 Bochum  
Fax 02 34 / 33 89 243  
Mail: info@ist-inkassoservice-bochum.de



Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.

## Buchbesprechung: Wie Wilhelm der Zweite das Amtsgericht Langendreer rettete

Es kommt nicht oft vor, oder genauer gesagt, es kommt ganz ganz selten vor, dass der Dorfpostille unverlangt ein Buch zugeschickt wird. Und nun ist es doch passiert mit dem neuen Buch von Rainer Küster: „Bochumer Häuser. Neue Geschichten von Häusern und Menschen.“ Es ist die Fortsetzung des erfolgreichen Heimatbuches „Bochumer Häuser“ aus 2006. Küster versteht es wunderschön die Lebensgeschichte von bekannten und eher unbekanntem BochumerInnen und ihren Wohnungen und Häusern miteinander zu verknüpfen. Auf dem Rückumschlag des neuen Buches werden Geschichten und Reisen zum Bochumer Rathaus, zur JVA Krümme, zur Burg Blankenstein und zu den Häusern, in denen der Widerstandskämpfer Pfarrer Hans Ehrenberg wohnte, angekündigt. Alles interessant-aber warum soll ausgerechnet die Langendreerer Dorfpostille darüber berichten?

Doch auf den fast letzten Seiten wird auch der Langendreerer Leser noch fündig. „Der Kaiser und das Amtsgericht“ heißt das Kapitel, in dem Rainer Küster von seiner Reise in den Bochumer Osten berichtet. Hat er doch von einem höchst bedeutsamen Treffen des Kaisers Wilhelm II., der auch König von Preußen war, mit dem Amtmann von Langendreer gehört. Damals soll der Amtmann der höchstherrschaftlichen Majestät einen Wunsch vorgetragen haben und um die Pointe schon mal vorweg zu nehmen: Dieser Wunsch

wurde erhört, da Wilhelm II. sogar ein Herz für Langendreer besaß. Es ging um das Amtsgericht am Orte. Der Amtmann von Langendreer oder besser gesagt ein Amtmann von Langendreer erhält vom Kaiser das Versprechen, dass das Amtsgericht „auf immerdar“ bestehen bleiben werde und selbst bei einer Zusammenlegung mit Bochum nicht weichen muss. Ein Kaiser, ein Wort: hipp hipp hurra!

Ob überhaupt ein solches Treffen stattgefunden haben könnte, wo und wann, wer der Amtmann vielleicht war und welches Schicksal das Amtsgericht durch viele Jahre durchlief, bis 1978 selbst das kaiserliche „immerdar“ ein Ende fand, liest sich wie ein gut recherchierter Krimi mit bekannten Langendreerer Gestalten und einigen gut dazu erfundenen Geschichten. Es lohnt sich die ganze Geschichte nachzulesen. Dass Küster mit wachen Augen vor Ort recherchiert hat, belegt ein Absatz zum Kriegerdenkmal aus seinem Langendreer-Kapitel, den wir hier ungekürzt nachdrucken: „Soweit ich mich erinnere, ist es schon das zweite Mal, dass dem grauen Soldaten, der seinen Helm in der Hand trägt, der Kopf abgetrennt worden ist. Nur ein stählerner Stummel, an dem der Kopf einst befestigt war, ragt noch aus dem Rumpf empor. Ein Spruch auf der Rückseite des Denkmals, den man zum Glück kaum lesen kann, ruft prophetisch den Tag herbei, „da alle Welt euren Ruhm verkünden wird“. Was soll das für ein Ruhm sein, der hier

heraufbeschworen wird? Man kann nur den Kopf schütteln, in der Hoffnung, dass er oben bleibt. Erst wenn man die Inschrift im Kontext der kopflosen Skulptur betrachtet, gibt der Text heute Sinn, wird aus dem unsäglichen Spruch so etwas wie bittere Ironie. Vielleicht sollte man das Denkmal, obwohl es ein bisschen gespenstisch aussieht, tatsächlich so lassen, wie es jetzt ist.“ Alles in allem ein überaus lesenswertes Buch für Langendreer und drum herum ein schönes Weihnachtsgeschenk.

EL

Rainer Küster, Bochumer Häuser. Geschichten von Häusern und Menschen, Athena Verlag, 2013



## Glosse: Manni, was machen eigentlich unsere Stadtwerke?

Eine Glosse (von altgriechisch γλῶσσα, glóssa, „Zunge, Sprache“, über lateinisch glossa) ist ein kurzer und pointierter, oft satirischer oder polemischer, journalistischer Meinungsbeitrag in einer Zeitung oder Zeitschrift.

So definiert in etwa Wikipedia eine Textform, der wir seit einigen Ausgaben auch in der DOPO einen Platz verschaffen.

Absender unserer Glossen ist DOPO-Freund Jörg Schröder aus Wanne-Eickel.

Er hat das Wort:

Der Autor mit dem Pseudonym Manfred Klugmann, genannt Manni, ist ein echter Wanner-Eickeler Junge. Schon als er in jungen Jahren mit seinem Vater ab und

an mit in dessen Stammkneipe gehen durfte, beeindruckte ihn die dortige Atmosphäre. Jeder kannte jeden und die Wirtin war die uneingeschränkte Chefin im Ring. Sie kannte alle Stärken und Schwächen ihrer Gäste.

Die meisten Gäste kamen immer zur selben Zeit in die Kneipe, manche auch täglich. Da der Ruhrgebietler damals ein reiner Thekenmensch war, hatte dort jeder Gast seinen festen Platz, den ihm auch keiner streitig machte. Es gab auch einen Stammtisch. Der war heilig und durfte nur von ausgesuchten Stammgästen zu ganz bestimmten Zeiten benutzt werden. Dort wurde gelogen, dass sich die Balken bogen.

Meistens drehte sich alles um Fußball

und hier besonders um den FC Schalke 04. Aber auch Politik war immer wieder ein beliebtes Thema. Und weil der Ruhrgebietler ein gradliniger Mensch ist, der sofort auf den Punkt kommt, war es für ihn ein Leichtes, selbst die kompliziertesten politischen Probleme zwischen zwei Pils zu lösen.

Leider hat sich in den letzten Jahrzehnten die Kneipenkultur im Ruhrgebiet verändert. Die „ganz alten Experten“ von damals liegen fast alle schon auf dem Friedhof, aber Gott sei Dank, es gibt noch genügend „neue Experten“, die die „ganz alten Experten“ noch miterlebt und viel von ihnen gelernt haben, so wie Manni Klugmann.

Und so treffen sich auch heute noch

zehn „neue Experten“ einmal in der Woche zum Stammtisch bei „ihrer Ulla ihr seine Tochter“, die auch Ulla heißt, um ihre Probleme und Erlebnisse der letzten Woche auszutauschen. Und da keiner den Leuten in Wanne-Eickel so gut aufs Maul schaut und ihre Probleme so gut wie Manni kennt, hören ihm auch Woche für Woche seine Stammtischbrüder gerne zu, wenn er wieder mühelos zwischen zwei Pils alle Probleme dieser Welt löst.

[www.manniklugmann.de](http://www.manniklugmann.de)

(Anmerkung der Redaktion: Mannis Text zu den Stadtwerken ist nicht ganz aktuell und bezieht sich auf die Herner Situation. Aber mit Abstrichen kann man Mannis Erläuterungen auch auf die Bochumer Verhältnisse beziehen.)

## Vorhang auf für Manni!

Manni, kannst du uns das mal erklären?

Unser Thema heute: Was machen eigentlich unsere Stadtwerke?

Unterstellen wir, dass uns Bürgerinnen und Bürgern die sichere Versorgung mit Wasser, Strom und Wärme sehr am Herzen liegt.

Unterstellen wir weiterhin, dass wir Bürgerinnen und Bürger so günstig wie möglich mit Wasser, Strom und Gas versorgt werden wollen.

Gestehen wir den von uns gewählten Kommunalpolitikerinnen und Politikern zu, dass sie nur unser Bestes wollen.

Mit diesen Unterstellungen und dem Zugeständnis ausgestattet, nähern wir uns unserem heutigen Thema.

Fangen wir zuerst mit der Wortschöpfung „Stadtwerke“ an. Hierbei handelt es sich offensichtlich um ein Werk, das sich in einer Stadt

befindet und dieser Stadt gehört. Weiterhin handelt es sich bei dieser aus England kommenden Idee um eine geniale Verknüpfung von Sozialismus und Kapitalismus.

In grauer Vorzeit (ca. im 19. Jahrhundert) entstand die Idee, dass es Sinn macht, wenn die Entwicklung der Infrastruktur einer Stadt zentral von der Stadt selbst organisiert und monopolistisch umgesetzt wird. Dazu wurde ein städtisches Unternehmen gegründet, das viele Jahre später den Namen „Stadtwerke“ bekam. Und keiner weiß besser als die Sozialisten, dass man mit einem Monopol die Gewinne unter kapitalistischen Aspekten am besten abschöpfen kann. So weit, so gut. Aber wieso müssen städtische Werke Gewinne abwerfen und was passiert mit diesen Gewinnen?

An dieser Stelle sollten wir uns einmal kurz an unsere Kindheit erinnern. Damals faszinierte uns das „Perpetuum mobile“. Hierbei handelt es sich um eine Konstruktion, die, einmal in Bewegung, sich immer weiter bewegt. Natürlich nur theoretisch.

Zurück zu den Gewinnen unserer Stadtwerke. Sie schüttert ihre Gewinne, so wie es sich für eine Aktiengesellschaft in einem kapitalistischen Wirtschaftssystem gehört, an die Aktionäre, also an unsere Stadt, aus. Und was machen die Verantwortlichen der Stadt mit diesem Geld? Sie stopfen damit Löcher, die durch zu geringe Steuern, die von uns aufgebracht werden müssen, entstehen. Nun stellt sich also natürlich die Frage: Warum reduzieren die Stadtwerke nicht die Gebühren für ihre Leistungen soweit, dass das jährliche Ergebnis der Gesellschaft plus minus null ausgeht und wir Kunden dadurch finanziell entlastet werden? Denn, so argumentieren unsere SPD- und Gewerkschaftskollegen schon seit

ewigen Zeiten:

„Wir müssen das Einkommen und somit die Kaufkraft unserer Bürgerinnen und Bürger erhöhen. Dann steigt die Binnennachfrage und dann lösen sich alle Probleme von alleine.“ Und wenn dem so ist, dann gibt es logischerweise auch keine Löcher mehr in unserer dann wunderschönen Stadt, denn Löcher sind auch Probleme.

Aber das ist zu einfach. Das, was wir Bürgerinnen und Bürger für richtig und notwendig für unsere Stadt halten, hat leider mit dem, womit sich unsere politischen Vertreter profilieren wollen, um sich ein Denkmal zu setzen und wiedergewählt zu werden, nichts zu tun. Und so kehren die Verantwortlichen unserer Stadt zurück zu den sozialistischen Wurzeln des Stadtwerkegedankens. Damals wie heute lautet deshalb die Strategie der Verantwortlichen:

„Um ungestört unsere Ideen auf Kosten der Wählerinnen und Wähler realisieren zu können, schröpfen wir den Souverän so, dass er das nicht unbedingt sofort merkt. Wir schalten die Stadtwerke als Puffer dazwischen.“

Und jetzt kommen wir wieder zum „Perpetuum mobile“. Immer, wenn der Gewinn unserer Stadtwerke, den sie an unsere Stadt abführt, nicht ausreicht zur Realisierung der Ideen der politisch Verantwortlichen, werden offene oder verdeckte Gebühren von eben diesen Stadtwerken erhöht. Mit den daraus resultierenden Gewinnen können dann die politisch Verantwortlichen in unserer Stadt ihre Ideen realisieren, natürlich ohne Einflussmöglichkeit des Souveräns.

Aber wieso kann so etwas vor unseren Augen funktionieren? Überprüfen wir als erstes, wer die Verantwortlichen bei der Stadt und bei den Stadtwerken sind. Die beiden unumschränkten politischen Herrscher in unserer Stadt

# WEINE VON WELT

## SPIRITUOSEN - PRÄSENTE - FEINKOST

Fachmagazine wie „Der Feinschmecker“ und „Gusto“ zählen Vinaglobo seit vielen Jahren zu den besten Weinhandlungen Deutschlands und zeichnen das Geschäft auch für das ausgewählte Whisky-Sortiment aus.

VINAGLOBO Weinhandel  
Langendreerstr. 26 44892 Bochum  
Fernruf 0234 324 59 86

Di + Mi 14.00 - 19.00 Uhr  
Do + Fr 12.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

[www.vinaglobo.de](http://www.vinaglobo.de)



Weinproben und Whisky-Tastings  
(auch buchbar ab 6 Personen)



sind der Oberbürgermeister (OB) und der Fraktionsvorsitzende der regierenden Partei, in Herne seit Menschengedenken unserer Partei.

Unsere Stadtwerke haben einen Vorstand, der aber am Fliegenfänger des Aufsichtsratsvorsitzenden hängt, und das ist unser OB. In diesem Aufsichtsratsgremium tummeln sich insgesamt 18 Personen unter der Leitung des OB. Der Fraktionsvorsitzende ist selbstverständlich ein sehr mächtiges Mitglied des Gremiums. Die anderen Mitglieder, ein Querschnitt des politischen Spektrums in unserer Stadt, ergänzt durch Vertreter der Belegschaft der Stadtwerke, vergessen, sobald sie die heiligen Hallen der Stadtwerke betreten, wem sie eigentlich ihren Sitz in dem Gremium verdanken, nämlich uns.

Und so beaufsichtigt der OB die Geschäfte, die die Stadtwerke machen, mit dem Ziel, dass möglichst viel Gewinn in das Stadtsäckel fließt, damit der OB als Chef der Stadt zusätzliche Mittel hat, um seine Ideen zu verwirklichen. Das bereits erwähnte „Perpetuum mobile“.

Und wer ist der Dumme bei diesem System? Dumme Frage, wir natürlich. Wir müssen zahlen und dürfen dafür kostenfrei staunen.

Zum Beispiel bieten die Stadtwerke aus unserer großen Nachbarstadt, die einen Einkaufsverbund mit unseren Stadtwerken haben, gerade wieder ein Narrenstück aus dem Tollhaus.

Unser Kanzlerkandidat Peer aus dem hohen Norden bekam für einen 80 minütigen Vortrag bei den Stadtwerkekollegen 25.000€. Donnerwetter!

Da wir alle hier im Revier wollen, dass unser Peer Kanzler wird, scheint das Geld ja gut angelegt zu sein, dafür zahlen wir gerne höhere Gebühren. Aber dummerweise haben die Verantwortlichen auf der Grundlage dieses bekannten Vorganges so ein Affentheater veranstaltet, dass unser Peer bundesweit wieder in aller Munde und in Erklärungsnot geraten ist. Ich weiß nicht, was unsere Genossenkollegen da in Bochum geritten hat.

Aber wer im Glashaus sitzt, soll bekanntlich nicht mit Steinen werfen. Die Bochumer haben ihren Peer und wir haben einen Bundesligaschiedsrichter, der bei unseren Stadtwerken in leitender Position arbeitet und sehr viel Geld verdient, natürlich neben der großen Summe, die ihm der DFB überweist.

Unser Schiri und unser Peer haben eins gemeinsam: Sie kommen auf Grund ihrer Nebentätigkeit kaum dazu, ih-

ren eigentlichen, gut bezahlten Job zu machen. Aber viele von denen, die die beiden beruflich näher kennen, sagen auch: Je öfter die Beiden weg sind, umso besser.

Wir Herner haben auf jeden Fall das gute Gefühl, dass wir mit unseren Gebühren, die wir regelmäßig an unsere Stadtwerke bezahlen, ein gutes Werk tun:

Wir unterstützen einen notleidenden Bundesligaschiedsrichter. Das können nicht viele Fußballfans in Deutschland von sich behaupten.

Und was können wir, die Wählerinnen und Wähler, dagegen tun?

Die schlechte Nachricht lautet: gar nichts!

Und die Moral von (in) der Geschichte?

Es gibt keine!

Ulla, mach mal zehn Pils auf meinen Deckel.

Prost und bis die Tage!



## ZU HAUSE WOHNEN - EIN LEBEN LANG.



- Immobilien ✓
- Finanzierungen ✓
- Altersvorsorge ✓
- staatliche Förderungen ✓



Finanzierungs- und Immobiliencenter

Bezirksleiter Florian Handrick

\*Tel.: 02327/30790

\*Mobil: 0177/2594662

florian.handrick@lbs-bochum.de

*wer clever ist, baut vor.*

## Hier gibt's die DOPO:

### Langendreer Kaltehardt / Wilhelmshöhe

Gaststätte Hiby  
Restaurant Bogi's  
Gärtnerei Bott  
REWE Artmann  
Hautexpert Philipp  
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier  
Bahnhof Langendreer  
Café Endstation

Baroper Str. 27  
Baroper Str. 55  
Eschweg 71  
Birkhuhnweg 5a  
Urbanusstr. 45d  
Hauptstr. 18  
Wallbaumweg 108  
Wallbaumweg 108

### Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle  
Clubhaus Langendreer 04  
Gärtnerei Wahlhäuser  
Gärtnerei Küsterarend  
Café Grabeloh

Oberstr. 72  
Am Leithenhaus 14  
Oesterheidestr. 50-52  
Oberstr. 151a  
Grabelohstr. 31

### Langendreer Dorf:

Lernstudio  
Vina Globo  
Bücherstube Lesezeichen  
Levers  
Blitt  
Trinkhalle Harder  
Lottoannahme Garstka  
Backhaus „einfach heiß“  
Big Döner  
Reisebüro Am Markt  
Angelbedarf Krakowski  
Kiosk Redemann  
Wohn.fühlen  
Bäckerei Wickenburg  
ihr Friseur Claudia Carow  
Mode - Boutique  
Tintenklecks  
Landau  
Juwelier Istanbul  
Optik Wallhöfer  
Tabakwaren / Reisen Schmidt  
Pizzeria „La Piccola“  
Trinkhalle Zum Treppchen  
Fleischerei Böker  
Buchhandlung Gimmerthal  
Haare & Mehr  
Blumen Mesenich  
Fahrschule Noreisch  
Optik Haarmann  
Friedhofsgärtnerei Pörtner  
Bürgerbüro  
Amtsapotheke  
Stadtbücherei  
Rosso Picante

Hauptstr. 207  
Langendreerstr. 26  
Hauptstr. 220  
Hauptstr. 191  
Hauptstr. 170  
Unterstr. 9  
Hauptstr. 188  
Oberstr. 14  
Am Markt  
Oberstr. 2  
Oberstr. 4  
Alte Bahnhofstr. 1a  
Alte Bahnhofstr. 2  
Alte Bahnhofstr. 2  
Alte Bahnhofstr. 3  
Alte Bahnhofstr. 11  
Alte Bahnhofstr. 11  
Alte Bahnhofstr. 13  
Alte Bahnhofstr. 17 u. 194  
Alte Bahnhofstr. 22  
Alte Bahnhofstr. 24  
Ovelacker Str. 1  
Alte Bahnhofstr. 34  
Alte Bahnhofstr. 35  
Alte Bahnhofstr. 39  
Alte Bahnhofstr. 56  
Alte Bahnhofstr. 58  
Alte Bahnhofstr. 66  
Alte Bahnhofstr. 75  
Stiftstr. 31  
Carl-von-Ossietzky-Pl.  
Alte Bahnhofstr. 82  
Unterstr. 71  
Unterstr. 121

### Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill  
Fressnapf  
Die Park Apotheke

Alte Bahnhofstr. 116  
Alte Bahnhofstr. 121  
Alte Bahnhofstr. 161

Figurentheaterkolleg  
Heidis Trinkhalle  
Sicherheitstechnik Titz  
Top Hit Reinigung  
Passe-Partout  
Papillon  
Malerbetrieb Lindemann  
Wollladen  
Cafe Cheese  
Optik Wulf  
Naturheilpraxis Mielsch  
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.  
Sokoll Fahrzeugtechnik  
Hair Design

Hohe Eiche 27  
Lüsender Str. 21  
Alte Bahnhofstr. 174  
Alte Bahnhofstr. 176  
Alte Bahnhofstr. 177  
Hohe Eiche 19  
Hohe Eiche 13  
Alte Bahnhofstr. 180  
Alte Bahnhofstr. 191  
Eislebener Str. 21  
Am Neggenborn 111  
Industriestr. 55  
Ümminger Str. 7

### Laer und Werne:

Blauer Engel  
Stammhaus Abel  
Stoltenberg Zahnärzte  
Dilos Kiosk  
Ziesak Hagebaumarkt  
Lotto Tabakwaren Drees  
Bäckerei Hansen  
Fleischerei Küch

Höfestr. 86  
Kreyenfeldstr. 96  
Wittekindstr. 42  
Werner Hellweg 527  
Wallbaumweg 53 - 75  
Werner Hellweg 493  
Werner Hellweg 497  
Rolandstr. 4

## Druckerei & Werbeagentur

# LANGENDREER

Ihr Druck-, Medien-, Internet- und Werbe-Partner!

Brauchen Sie eine neue Anzeige, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, Banner, aussagekräftige Flyer, Website, Facebook-Präsenz oder ein auffälliges Firmenlogo? Haben Sie selber Produkte die Sie entwerfen, gestalten oder drucken wollen? Nehmen Sie dann Kontakt zu uns auf für eine unverbindliche Beratung.

Die Werbeagentur **LANGENDREER** hilft Ihnen gern weiter mit  
Entwurf, Gestaltung und Druck von:

- |               |                                 |              |                 |
|---------------|---------------------------------|--------------|-----------------|
| ▪ Aufkleber   | ▪ Einladungs- & Eintrittskarten | ▪ Kalender   | ▪ Postkarten    |
| ▪ Banner      | ▪ Etiketten                     | ▪ Kataloge   | ▪ Schilder      |
| ▪ Briefpapier | ▪ Fahnen                        | ▪ Logos      | ▪ Stempel       |
| ▪ Broschüren  | ▪ Flyer                         | ▪ Magazine   | ▪ Umschläge     |
| ▪ Buttons     | ▪ (Foto)-Bücher                 | ▪ Multimedia | ▪ Verpackungen  |
| ▪ Coupons     | ▪ Gutscheine                    | ▪ Plakate    | ▪ Visitenkarten |
| ▪ Displays    |                                 | ▪ Planen     | ▪ Werbemittel   |

Die Werbeagentur **LANGENDREER** hilft Ihnen auch bei:

- |                             |  |                    |
|-----------------------------|--|--------------------|
| ▪ Websitebau/ Websitepflege | ▪ Foto- und Dokumenten- Scanning/Digitalisierung | ▪ Fotografie       |
| ▪ Bildbearbeitung           | ▪ Facebook, Twitter, E-Mail                      | ▪ Druck-Service    |
|                             |  | ▪ Direkt Marketing |

**Wir legen großen Wert auf persönliche Beratung und Betreuung, hochwertige Dienste & Produkte sowie faire Preise für Sie als Kunde.**

RUFEN SIE UNS AN FÜR EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT

Werbeagentur **LANGENDREER** - Ihr Druck-, Medien- und Werbe-Partner  
Oberstr. 100, 44892 Bochum - Telefon: 01 57 - 355 19 170



Frank-Dagobert Müller und Team am neuen, größeren Firmengelände am Wallbaumweg in Langendreer.

## Bekannte Firma, bekannter Name, bewährte Qualität

Diesem Mann ist sein Beruf quasi in die Wiege gelegt worden. Urgroßvater, Großvater, Vater ... – Frank-Dagobert Müller lebt und liebt das Dachdeckerhandwerk in vierter Generation und war als ältester Sohn über 30 Jahre im väterlichen Betrieb in Langendreer tätig.

### Tradition startet neu durch

Jetzt, da sich die Altfirma nur noch verwaltungstechnischen Aufgaben widmet, führt der Dachdeckermeister die Familientradition im eigenen Unternehmen erfolgreich fort. Dabei kann Frank-Dagobert Müller nicht nur auf die eigenen Stärken, sondern auch auf die Erfahrung des »alten« Personalstamms bauen, das gemeinsam mit ihm im neuen Betrieb noch einmal begeistert durchstartet: geballte Kompetenz rund um das Thema Bedachung – vom Kleinstauftrag bis zum Großprojekt.

Flach-, Spitz- oder Walmdach, Solaranlagen und Photovoltaik, Dämmung und Energiesparmaßnahmen, aber auch Fassaden, Dachbegrünung sowie Klempnerarbeiten.

### Spezialist für Naturschiefer

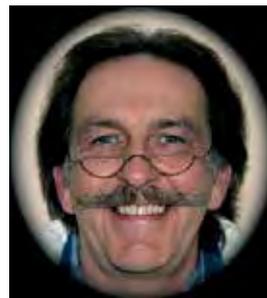
»Wir führen alle Arbeiten oberhalb der letzten Geschossdecke durch«, erzählt der geprüfte Sachverständige für das Bauhandwerk. Dabei liegt ihm neben der fachlichen Kompetenz vor allem eines am Herzen: »Wir halten ein, was dem Kunden versprochen wurde!« Ein besonderes Spezialgebiet ist die Ausführung von Arbeiten mit Naturschiefer: »Aus der Erde geschlagen bis aufs Dach! Schiefer ist eine dekorative und langlebige Art der Dach- und Wandeindeckung mit jahrhundertelanger Tradition«, erläutert der Fachdozent für Schieferarbeiten an der Hand-

werkskammer Dortmund. »Manche Unternehmen bieten das gar nicht mehr an!«

### Schwerpunkt Schimmelbekämpfung

Eine weitere Kernkompetenz bildet die Bekämpfung von Schimmel. »Ein brisantes Thema, für Mieter und Vermieter gleichermaßen«, weiß Frank-Dagobert Müller. »Allzu schnell heißt es da

»falsch gelüftet« oder »unsachgemäß gedämmt«. Wir gehen den Ursachen für Schimmelbildung präzise auf den Grund, beispielsweise mit Langzeitmessgeräten, die den Temperaturverlauf in der Wohnung minutiös aufzeichnen und Aufschluss über Verursachung und Behebung geben. Schließlich möchten wir, dass Sie sich unter Ihrem Dach geborgen, zu Hause und wohl fühlen.«



**FRANK-DAGOBERT MÜLLER**  
DACHDECKERMEISTER

*Für Ihr Dach...  
egal ob steil oder flach*

Frank-Dagobert Müller Dach-Wand-Abdichtungs GmbH & Co KG  
Tel. 02 34 / 9 27 88 44-8 +++ Mobil 0 15 78/ 27 27 707  
www.dagobert-mueller.de

# Amts-Apotheke<sup>🐻</sup>

Bärenstark für Ihre Gesundheit!



## KOMPETENT BERATEN IN IHRER AMTS-APOTHEKE.

Als Apotheker stehe ich Ihnen mit meinem Mitarbeiter-Team bei Ihren Fragen kompetent, aufklärend und beratend zur Seite.

Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden stehen für uns an erster Stelle. Sie sind uns wichtig!

*Ullrich Affeldt*

Ullrich Affeldt, Apotheker



## Wir freuen uns auf Sie!

Alte Bahnhofstrasse 82 · 44892 Bochum  
Telefon (0234) 28 07 17 · [www.amtsapotheke.de](http://www.amtsapotheke.de)

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 8:00 bis 18:30 Uhr. Samstag von 8:00 bis 13:00 Uhr.